

Juli 1998-Dez 2000

Heft 128-149

128: 07./08.1998

Veranstaltungen (dazu weitere kirchliche)

Jugendfest 26./27.06. mit
Einweihung Schwimmbad

Juli

Kirchenchor singt
Kinderwoche Kirche

August

Bergluft: Zweitageswanderung

Kath. Frauenforum

Schützengesellschaft:

Obligatorisch

STV Faustball

Natur- und Vogelschutz:

Biotop Schürlifeld

Offener Frauenkreis

Samariterverein: Nothilfkurse

Rechtsberatung

bulletin

der Gemeinde Oberentfelden



Am kommenden Wochenende, 26./27. Juni, findet in Oberentfelden das Jugendfest statt. Auf das von der Jugendfestkommission zusammengestellte Programm darf die Bevölkerung gespannt sein.

Nr. 128

Juli/August 1998

128: Gratulation 90

Hans Fässler-Meier



Der Gemeinderat gratulierte den Jubilaren persönlich.

In voller geistiger Regsamkeit traf eine Delegation des Gemeinderates auch **Hans Fässler-Meier** an der Schönenwerderstrasse an. Seinen Humor hat der gebürtige Ostschweizer bis heute nicht verloren. Umsorgt von der liebevollen Betreuung seiner bald 85-jährigen aufgestellten Gattin geniesst er seinen Lebensabend so gut wie möglich.

128: Gratulation 90

Frieda Haller-Ballmoos



In ihrem Heim am Sonnenhofweg 2 konnte Frau **Frieda Haller-Ballmoos** im Kreise ihrer Familie ihren 90. Geburtstag feiern. Die Jubilarin, Mutter von drei Töchtern und zwei Söhnen, zog vor 70 Jahren von Huttwil BE nach Oberentfelden.

128: Gratulation 90

Rosa Hofmann-Meili



Frau

Rosa Hofmann-Meili,
Erlengut 1, welche bis vor
kurzem noch kleinere
Velotouren unternommen
hat, erfreut sich noch einer
erfreulichen geistigen
Frische.

128: Jugendfest

Freitag, 26. Juni 1998



- 17.30 Uhr** Öffnung der Beizli.
- 18.00 Uhr** Gemeinsamer Ballonstart für Kindergarten, Unter- und Mittelstufe auf der Spielwiese Süd.
- 18.15 Uhr** Plauschfussballspiel auf der Spielwiese Süd zwischen Schülerschaft und Lehrerschaft. Dauer: 2 x 20 Min., 10 Min. Pause.
- 19.30 Uhr** Jugendfestbankett für die Bevölkerung. Alle sind herzlich eingeladen. Bankettkarten können auf der Gemeindekanzlei bis Dienstagabend, 23. Juni 1998 zum Preis von Fr. 13.- (ohne Getränke) bezogen werden.
- 20.30 – 01.00 Uhr** Unterhaltung und Darbietungen von Entfelder Vereinen
- 21.30 – 01.00 Uhr** Tanz und musikalische Unterhaltung mit Carol Simon



Es bestehen folgende Konsumationsgelegenheiten auf dem Festplatzareal:

- Festzelt:**
- Penalty-Steak (Fussball-Club)
- Beizli:**
- Raclette, Käseschnitten (Männerchor)
 - Spaghetti (Musikgesellschaft)
 - Pouletflügeli (Turnverein Satus)
 - Fisch (Turnverein STV)
 - Hamburger, Hot-Dogs (CEVI/Jungschar)
 - Salat-Buffer (IG-Xundheit)
 - Kaffee, Kuchen und Snacks (Naturfreunde)



Lunapark auf der Brunnamatte.

Die Bevölkerung wird gebeten, für reichlich Fahnen- und Blumenschmuck zu sorgen.

Samstag, 27. Juni 1998



- 08.30 Uhr** Besammlung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Festumzug. Geläut der Kirchenglocken.
- 08.50 Uhr** Abmarsch des Festzuges. Route: Turnhalleweg - Engelplatz - Köllikerstrasse - Kontermarsch Behmenstrasse - Isegüetlistrasse - Oberstufenschulanlage. (Bei schlechtem Wetter fällt der Umzug aus. Kennzeichen: Flagge auf dem Turm der reformierten Kirche eingezogen oder Tel. 1600 Rubrik 1 ab 7.00 Uhr)
- 10.00 Uhr** Vorführungen der Schülerinnen und Schüler im Festzelt. Verpflegungsmöglichkeiten im Festzelt und den Beizli.
- 11.00 – 16.00 Uhr** Verpflegung für Schülerinnen und Schüler.
- 12.30 Uhr** Mittagskonzert der Musikgesellschaft Oberentfelden und des Akkordeon-Orchesters Oberentfelden.
- 14.00 Uhr** Spiele für Schülerinnen und Schüler.
- 16.00 Uhr** Kinder werden von den Eltern in Obhut genommen.
- 17.00 – 18.30 Uhr** Disco für Kindergarten und Unterstufe in der Sporthalle.
- 18.30 – 21.30 Uhr** Disco für Mittelstufe in der Sporthalle.
- 19.30 – 01.00 Uhr** Disco für Oberstufe in der Sporthalle.
- 20.00 – 02.00 Uhr** Tanz für Erwachsene im Festzelt mit den Swiss Boys.
- 23.00 Uhr** Feuerwerk auf der Spielwiese Süd.
- Wir wünschen allen ein schönes Fest!



Jugendfestkommission
Lehrerschaft

128: Rückblick

Ausblick / Rückblick im Bild



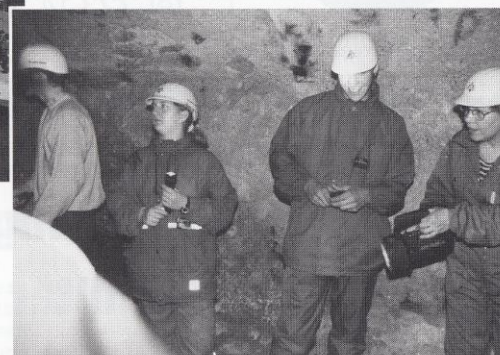
... und in einer lauen Sommernacht hat der Männerchor mit seiner Open-Air-Gesangsprobe köstlich fröhliches Liedgut dargebracht.



Bademeister Köbi Steimer mit der neuen Wirtin Beatrice Suter.



Viel Lob an der Einweihungsfeier des Anbaus Süd im Alterszentrum Zopf und es durfte auch gelacht werden.



Die Jungbürgerinnen und Jungbürger erkundeten zusammen mit dem Gemeinderat den Meyerschen Stollen in Aarau, unter der Leitung von Archäologin Helene Klemm.

128: Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Renovation des Gemeindehauses

Die Stimmberechtigten bewilligten im Dezember 1997 einen Kredit von Fr. 185'000.– für die Vorbereitung der Gemeindehaussanierung. Das 1972 erstellte Gebäude gehört im Stockwerkeigentum der Einwohnergemeinde Oberentfelden und der Post. Im Einvernehmen mit der Post hat der Gemeinderat folgende Aufträge erteilt: Projektleitung/Architektur: Architektengemeinschaft Emil Spörri und Paul Lenzin, Oberentfelden; Bauingenieur: CES Bauingenieur AG, Aarau; Fachingenieur für Heizung, Lüftung und Sanitär: Roman Böni, Oberentfelden; Bauphysiker: Zimmermann + Leuthe, Aetigkofen. Ein Architekturbüro aus dem östlichen Kantonsteil hat gegen die Vergabe des Architekturauftrages beim Verwaltungsges-

richt Submissionsbeschwerde erhoben. Der Gemeinderat beantragt in seiner Vernehmlassung Abweisung der Beschwerde, weil die Vergabe gemäss den in der Ausschreibung vorgegebenen Kriterien erfolgt ist.

Die Planungsarbeiten werden begleitet von einer Baukommission. Ihr gehören an: Gemeindeammann Max Gysin (Vorsitz); Max Haudenschild, Gemeindeschreiber; Daniel Roos, Sachbearbeiter Hochbau der Bauverwaltung; Werner Schibli, dipl. Architekt ETH/SLA, Ortsplaner der Gemeinde; Andreas Delfosse von der Immobilienverwaltung der Post und Peter Hediger, Verwalter des Postamtes Oberentfelden.

Sportplatz ist im Bau

Bei der Sportanlage Schützenrain entsteht ein drittes Spielfeld mit einem Kunststoffbelag. Mit dem eigentlichen Sportplatzbau hat der Gemeinderat die Arbeitsgemeinschaft Rudolf Hängartner, Oberentfelden und Gebrüder Luginbühl AG, Kriens, beauftragt. Die weiteren Aufträge wurden wie

folgt vergeben: Wasserleitung: Schaffner AG, Gränichen; Bewässerungsanlage: Martin Widmer, Oberentfelden; Elektroinstallationen: Elektro Räss AG, Oberentfelden; Beleuchtungsanlage: Kaspar Moos AG, Reussbühl; Einfriedungen: John AG, Eiken.

Schulhausplatz soll kinderfreundlicher werden

Die Lehrerschaft des Schulhauses Dorf hat ein Konzept für die Umgestaltung des Pausenplatzes erarbeitet. Ziel der Bemühungen ist es, für die Unterstufenschüler eine altersgerechte Erlebniswelt zu schaffen. Das Konzept sieht auch Eingriffe in den Platz zwischen dem Schulhaus und der Turnhalle vor. Der Gemeinderat legt Wert darauf, dass dieser Platz auch in Zukunft als Parkplatz bei Veranstaltungen in der Turnhalle zur Verfügung steht. Das Projekt muss diesbezüglich überarbeitet werden. Für eine erste

Etappe, die das Areal zwischen der Aarauerstrasse und dem Schulhaus umfasst, hat die Behörde das Projekt gutgeheissen. Es sieht vor, den bestehenden Brunnen durch einen Erlebnishügel aus Kies mit einer Handwasserpumpe zu ersetzen. Weiter entsteht ein kleiner Gemüsegarten und eine Schnitzelgrube. Das Baugesuch für die Umgestaltung liegt bis zum 8. Juli 1998 bei der Bauverwaltung öffentlich auf. Sofern keine Einsprachen eingehen, sollte die Realisierung in den Sommerferien möglich sein.

Modernisierung der Schulküche

Die Küchenkombinationen in der Schulküche im Erdgeschoss des Oberstufenschulhauses sind abgenutzt und müssen ersetzt werden. Im Budget 1998 steht ein Kredit von Fr. 60'000.– zur Verfügung. Der

Gemeinderat hat den Auftrag für den Einbau von neuen Kücheneinrichtungen der Firma Ammann AG, Oberentfelden, vergeben. Die Renovation erfolgt während der Sommerferien.

Weitere Unterhaltsarbeiten

Die Firma Elektro Morgenthaler AG wird beauftragt, in den sechs Schulzimmern im Obergeschoss des Schulhauses Isegüetli neue Lampen zu montieren. In der Alten

Bürstenfabrik muss die vorgeschriebene Brandmeldeanlage ersetzt werden. Diesen Auftrag erhält die Firma Securiton AG in Buchs.

Belagssanierungen an Gemeindestrassen

Dem Gemeinderat Oberentfelden ist es ein Anliegen, die Infrastruktureinrichtungen der Gemeinde gut zu unterhalten. Auf Antrag der Bauverwaltung hat er beschlossen, die Beläge verschiedener Gemeindestrassen zu sanieren. Die Firma Ziegler AG, Sisseln, ist

beauftragt, am Erlenweg (Uerkenweg bis Innere Mattenstrasse), am Stampfiweg, am Nelkenweg, am Kirchfeldweg (Hohrainstrasse bis Bahnhof), am Lerchenweg (nördlicher Teil) sowie an der Hohrainstrasse Oberflächenbehandlungen vorzunehmen.

Aus der Verwaltung

Eine Inspektion durch das Departement des Innern ergab, dass Tina Peter das Zivilstandsamt der Gemeinde Oberentfelden pflichtbewusst und mit viel Engagement betreut. Sämtliche Register sind sauber und

übersichtlich geführt. – Caroline Sinniger, EDV-Verantwortliche der Gemeindeverwaltung, hat nach berufs begleitender Ausbildung die Prüfung als PC-Supporterin bestanden. Herzliche Gratulation!

Baubewilligungen

Baubewilligungen haben erhalten: Roger Widmer, Kölliken, für ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage am Hausmattweg; das Konsortium Rapsweg, Suhr, für ein Einfamilienhaus mit Garage am Rapsweg; Thea Lüthi, Isegüetlistrasse 33, und Silvia Plüss, Grenzweg 17, für je einen Garten-Pavillon; Jonas Schenker, Rütliweg 6, für eine Sitzplatzüberdachung; Rolf und Monica Mohn-Aebi, Engstelweg 52, sowie Max Lüthi, Gottelfweg 5, für je ein Gerätehaus; Fritz Bodmer, Brunnmattweg 47, für eine Garage; Rolf

und Barbara Häfliger-Güdel, Gerbegasse 16, für den Ausbau des Dachgeschosses; Peter Furter, Schönenwerderstrasse 12, für einen Unterstand; die Schützengesellschaft Oberentfelden und die Feldschützengesellschaft Unterentfelden für den Anbau eines Holzschopfes an das Schützenhaus; Enrico Labanca, Fliederweg 2, für den Umbau und die Erweiterung des Wohnhauses, den Abbruch der bestehenden Garage sowie den Neubau einer Doppelgarage.

Das renovierte Familienfreibad öffnet ab kommenden Freitag, 12 Uhr seine Pforten und es herrscht neben freiem Eintritt bis Sonntagabend Feststimmung mit diversen Attraktionen, wie z. B. einen Beach-Volley-Match mit anschliessendem Pizza-Happening. Gratis-Kaffee für Erwachsene und ein Überraschungssäcklein für die Kinder winkt ebenfalls. Das Restaurant, welches neu von Beatrice Suter betrieben wird, präsentiert sich in modernster Infrastruktur. Während der Wintermonate führt ihr Gatte René die Cafeteria des im Herbst fertiggestellten Hallenbades.

Die **Eintrittspreise** sind unverändert, einzig die Saisonkarten kosten infolge Eröffnungsverzögerung Fr. 45.–, für Jugendliche Fr. 25.– und für Kinder Fr. 10.–.

Badi-Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 – 21, samstags bis 19 und sonntags bis 20 Uhr.

129: Sept. 1998

Veranstaltungen (dazu weitere kirchliche)

Pferdeschau 1998
Kirche: Gemeinde-Ausflug
Bergluft: Wanderung nach
Zurzach
Frauenforum
Ortsplanung
Frauenforum
Altersausflug
Diavorführung Hediger
Natur- und Vogelschutz:
Bettagswanderung
Erntedank: mit den Landfrauen

Rechtsauskunft
Samariterverein:
- Nothilfekurse, Blutspenden
Freizeitwerkstatt
Gemeindebibliothek
Alterszentrum Zopf
Flohmarkt der Brockenstube

Offizielles bulletin der Gemeinde Oberentfelden



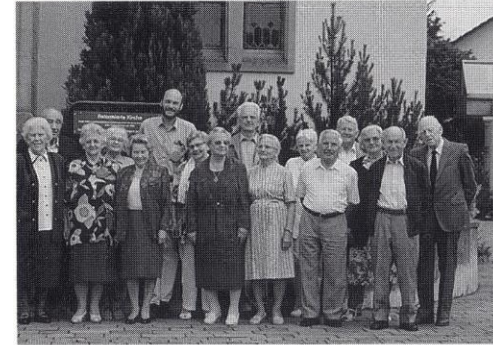
Im Oberentfelder Behindertenwohnheim konnte Stiftungspräsident Rudolf Ursprung von Hans Grob von der Jubiläumsstiftung der Credit Suisse Group einen Check von Fr. 23'000.- entgegennehmen.

Nr. 129

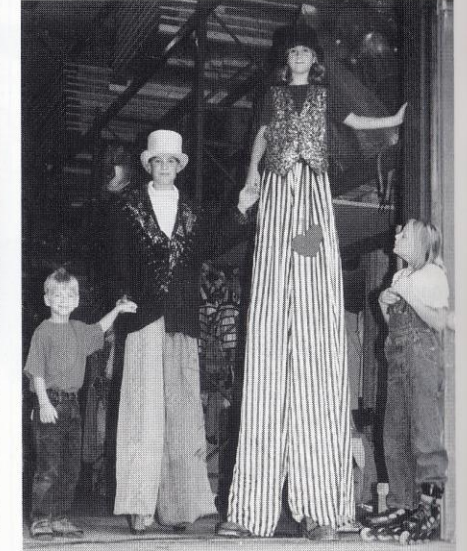
September 1998

129: Rückblicke

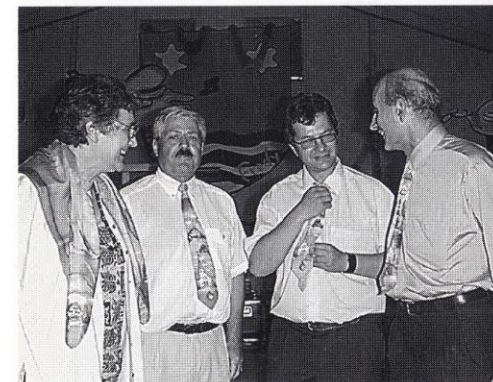
Konfirmanden Jg. 1917/1918 mit Georg Knoblauch
'Pajazzo' Toni Widmer
Gemeinderat
'Tag der Begegnung' im Zopf



Unter Federführung von alt Gemeindevorstand Georg Knoblauch trafen sich die Konfirmanden der Jahrgänge 1917/18 zur Zusammenkunft im reformierten Kirchgemeindehaus. Anlässlich dieser Tagung wurde das bestehende Sparheft aufgelöst. Aus dem daraus resultierenden Betrag wurde ein Teil der Tagungskosten gedeckt und von den verbliebenen 900 Franken gingen je 450 Franken an minderbemittelte Einwohner des Dorfes und an die Behindertenwerkstatt Oberentfelden.



Unter Anleitung von «Pajazzo» Toni Widmer wurden während der Sommerferien mehrere interessierte Schülerinnen und Schüler zu fast manegereifen Artisten ausgebildet.



Nun hat der gesamte Gemeinderat eine handbemalte Entfelder-Kravatte, für First Lady Vreni Richner gab's in gleichem Dessin ein Foulard, überreicht von Gemeindevorstand Max Gysin am Vorabend des Jugendfestes.



Gestalteten die Predigt am «Tag der Begegnung» im Alterszentrum Zopf wirklichkeitsnah und lebendig, v.l.n.r. Pastoral-Assistent Stephan Schmitt, Verweser Andreas Scheiber und Therese Guthauser.

129: Gratulationen

'Bertha' Bützberger;
Peter Schmid-Schärer
Frieda Wehrli-Lehmann
alle 95 Jahre

«Bertha» Bützberger – eine Dorflegende feiert ihren 95. Geburtstag

Y.B. Das Oberentfelder Original Albertine Bützberger ist heute am 26. August 95 Jahre alt. Eine Delegation des Gemeinderates gratuliert ihr dazu persönlich herzlich. Besser bekannt unter dem Namen «Bertha», sah man sie viele Jahre mit ihrem legendären Leiterwägeli voll mit Holz bepackt aus dem Wald heimkehren, oder aber auf den Knien und von Hand die Telefonkabinen reinigen. Wer ihr begegnete, gewann den Eindruck von einer glücklichen, jedoch auch realitätsbezogenen Person.

Heute sieht man «Bertha» nicht mehr viel im Dorf, «die Beine wollen eben nicht mehr so, wie ich will», sagt sie in ihrer humorvollen und abgeklärten Art. So einmal pro Monat erblickt man sie in letzter Zeit noch in der Migros, das Leiterwägeli benütze sie in erster Linie dazu, damit sie sich an etwas festhalten könne, meint sie verschmitzt. Mit ihren «Altersbresten» versteht die «Bertha» in bewundernswerter Weise umzugehen, bestätigt auch Anna Keller, welche sich dem «Dorfooriginal» in fürsorglicher Weise annimmt, so etwa mit der monatlichen Pedicure und der regelmässigen Beinmassage. Wenn «Bertha» nicht selber kochen kann oder will, bringt ihr Frau Keller das Mittagessen, oder auf einer Autofahrt über Land am Wochenende ist «Bertha» oft dabei. «I lo mi aber ned eifach gheie» protestiert sie im



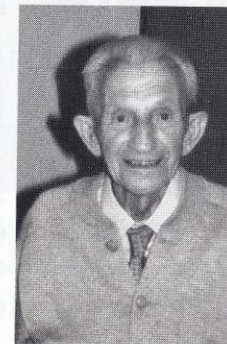
Gespräch. Immerhin füttert sie noch täglich ihre Kaninchen und wendet sich dem Garten zu. Der aufgeschlossenen und zuvorkommenden Art der Familie Keller ist es zu verdanken, dass Albertine Bützberger in ihrem gewohnten Heim wohnen kann und bis jetzt nicht ins Altersheim musste.

Zum 95. Geburtstag beglückwünschte der Gemeinderat auch

Peter Schmid-Schärer

Aarauerstrasse 11. Der Jubilar erfreut sich einer blendenden Gesundheit und eines sehr regen Geistes.

Peter Schmid fühlt sich inmitten einer hilfsbereiten und fürsorglichen Nachbarschaft wohl aufgehoben.



Frieda Wehrli-Lehmann

Neulandweg 7. Die aufgeschlossene und fröhliche Jubilarin besorgt ihren Haushalt im EFH allein und pflegt auch ihren herrlichen Blumen- und Gemüsegarten mit jugendlichem Elan. Sie unternimmt auch regelmässig Ausflüge mit dem Seniorenclub.



129: Pension

Fritz Rüetschi, EVO

Fritz Rüetschi, 24 Jahre Leiter der EVO geht in Pension

Y. B. Er gehe mit einem guten Gefühl in seine Pension, schliesslich habe der Gemeinderat mit Markus Bircher einen gut ausgebildeten Nachfolger gefunden. Fritz Rüetschi wurde per September 1974 als Werkchef der EVO nach Oberentfelden gewählt. Diese Stelle eines hauptamtlichen Leiters der Elektrizitätsversorgung wurde damals neu geschaffen. Seine Ausbildung als Elektriker mit höherer Fachprüfung und 4 Semester am Abendtechnikum verbunden mit diversen Weiterbildungskursen wie beispielsweise über Strassenbeleuchtung, machten es ihm leicht, die ganze Organisation aus dem Nichts aufzubauen, dazu kamen ihm die 15 Jahre Erfahrung, welche er sich auf einem Ingenieurbüro angeeignet hatte, sehr zustatten.

Bereits mit 25 Jahren hat sich Rüetschi mit dem Wunsch, einmal ein Verteilnetz aufzubauen, ein klares Ziel gesetzt. Während seiner 24-jährigen Amtszeit ist unter seiner Ägide ein modernes, kräftiges Verteilnetz mit sehr respektabler Versorgungssicherheit im Dienste der Kunden entwickelt worden. Dank optimaler Planung konnten die grossen Investitionen alle mit Eigenmitteln finanziert werden. Das zeitgerechte Netz ist schuldenfrei, zudem zählen die Energiepreise der EVO zu den tiefsten im Kanton Aargau. Die Gesamtentwicklung der EVO seit 1974 darf sich wahrlich sehen lassen, umso mehr, dass alle Planungen und Ausführungen mit Ausnahme des Netzschutzes ohne Beizug von Ingenieurbüros realisiert werden konnten. Aus Rüetschis Wirkungsbereich seien nur einige spezielle Höhepunkte erwähnt wie:

- 16 neue Trafostationen und 10 Totalumbauten
- 1982/83 Inbetriebnahme des Netzschutzes im Hochspannungsnetz
- 1991 Inbetriebnahme des Netzleitsystems
- 1992 Abbruch der letzten Freileitung im Gebiet Engstel, das Netz ist vollständig verkabelt
- 1992 Abschluss des Netzaufbaues von Schutzerdung auf Nullung

Rüetschi übte seine Berufung mit voller Befriedigung aus, und wie er überzeugend bestätigt, würde er sich nochmals dieselben Aufgaben suchen. Bei der Elektrizitätskommission und den Behörden erfuhr er stets eine aufgeschlossene Haltung, was ihn am Ende seiner Dienstzeit mit innerer Dankbarkeit erfüllt.

Auf die Frage hin, wie er und seine Gattin Elisabeth die Tage der Pensionierung erle-



ben würden, signalisiert Rüetschi, dass die 50 Jahre der Technik für ihn nun abgeschlossen seien, und er und seine Gattin sich auf Reisen intensiver der Kultur, v. a. der deutschen Kultur, zuwenden wollen. Grosselternpflichten sind bei den Rüetschis übrigens gross geschrieben. Er fühle sich auch wohl in Haus und Garten. Fritz Rüetschi war seit jeher ein leidenschaftlicher Hobbykoch und ist Gründungsmitglied der «Safranküche» in Oberentfelden.

129: Freizeitwerkstatt 35 Jahre

35 Jahre Freizeitwerkstatt Oberentfelden

Die Freizeitwerkstatt Oberentfelden wurde 1963 von Frau Pfarrer Luterbacher gegründet. Sie verstand es, einige Frauen für eine kreative Freizeitgestaltung zu begeistern. Das Interesse wuchs zusehends und so wurden im Laufe der Jahre immer mehr Kurse angeboten. Kurse für Kinder der Unter- und Mittelstufe sowie der beliebte «Chäferli-Club» kamen dazu. Seit zwei Jahren wird die Freizeitwerkstatt von einem neuen Team geleitet und besteht nun aus fünf Frauen, die mit vielen neuen Ideen bestrebt sind, frischen Wind in das Kursangebot zu bringen. Für die Erwachsenen werden Kurse und Vorträge zu den verschiedensten Themen angeboten wie: Gesundheit und Lebensgestaltung, Sprachen, Kulinarisches, Werken und Gestalten sowie Spezialkurse.

Für die Kinder bieten wir neu im Frühling einen Ferienpass an. Zwischen Sommer- und Weihnachtsferien stehen Kurse aus den verschiedensten Bereichen im Angebot. Wir möchten in naher Zukunft auch Kindergärtler und Oberstufenschüler mit gezielten Angeboten ansprechen.

Der «Chäferli-Club», eine Spielgruppe für 4-jährige Kinder, steht seit vielen Jahren unter der bewährten Leitung von Frau Bürki und wird ebenfalls im Kursprogramm ausgeschrieben.

Unser Ziel ist es, ein breitgefächertes, kostengünstiges Kursangebot im eigenen Dorf anzubieten. Die Räumlichkeiten werden uns von der Gemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellt, wofür wir dankbar sind. Im Kindergarten Ausserfeld entstand im Untergeschoss ein neuer, heller Raum, welcher von der Freizeitwerkstatt genützt werden darf. Das Freizeitwerkstattlokal im Kindergarten Brunnmatt wurde in den Sportferien renoviert, sodass uns jetzt zwei schöne, zweckmässige Räume zur Verfügung stehen. Daneben erlaubt uns die Schulpflege auch immer wieder, Räumlichkeiten in der Schule wie die Aula, den Mehrzweckraum oder die Kochschule zu benützen. Auch dafür gilt unser bester Dank.

Wenn Sie Fragen, Ideen oder Anregungen zu unseren Kursen haben, oder selber als Kursleiterin tätig sein möchten, melden Sie sich doch bei unserem Team.

Erwachsenenkurse

Programm:

Frau Monika Kramer, Tel. 723 70 89

Administration:

Frau Ruth Meier, Tel. 723 85 77

Kinderkurse:

Frau Monika Widmer, Tel. 723 01 51

Frau Muriel Waldis, Tel. 723 03 64

Kassiererin:

Frau Theres Rabenseifner, Tel. 723 82 08

Rückblick Zirkuswoche im Frühling 1998

Mit der Kollekte, die wir nach der Zirkusvorstellung starteten, kamen Fr. 1176.– zusammen. Diesen grossen Betrag übergaben wir, wie abgemacht, der IG für krebskranke Kinder. Herzlichen Dank an alle, die mit ihrem Batzen zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben.

129: Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Mutationen beim Gemeindepersonal

Caroline Sinniger, Mitarbeiterin der Finanzverwaltung, hat ihre Anstellung auf Ende Oktober gekündigt. Die Stelle wird zur Neubesetzung ausgeschrieben. – Daniel Schärer hat die kaufmännische Lehre bei der Gemeindeverwaltung erfolgreich beendet und eine Stelle im Sekretariat einer sozialen

Institution angetreten. Der Gemeinderat gratuliert ihm zur bestandenen Abschlussprüfung. – Markus Bircher, Leiter der Technischen Betriebe, und Marion Wehrli, kaufmännische Lehrtochter, haben ihre Tätigkeit bzw. Ausbildung bei der Gemeinde anfangs August begonnen.

Baubewilligungen

Baubewilligungen haben erhalten die Industriellen Betriebe Aarau für ein Unterwerk im Gebiet Holzikergasse/Storematte; Hans Rudolf Herren, Lättweg 5, für ein Einfamilienhaus mit Garage am Hausmattweg; Markus und Beatrice Stirnemann-Lüthi, Wässer-mattweg 8 sowie Rudolf und Blanka Wald-burger-Sonderegger, Buchenweg 20, für ein Doppel-Einfamilienhaus mit Garagen am Rapsweg; die Firma Ammann & Co. AG, Muhenstrasse 11, für eine Aussenflucht-treppe; die Firma R. + I. Kasper AG, Boniswil, für die Sanierung des Tenniscenters und einen Parkplatz an der Muhenstrasse; die

Stockwerkeigentümergeinschaft Eichenweg 2 und 4 für sechs Dachflächenfenster; Roger Steiner, Äussere Mattenstrasse 12, für einen Hundezwinger; Mario Guidi, Engstelweg 11, für den Ausbau des Dachgeschosses; die Firma Alsthum AG, Carl-Sprecher-Strasse, für die Umnutzung von Büroräumen in Werkstatträume sowie diverse Sanierungsarbeiten; die Einwohnergemeinde Oberentfelden für die Neugestaltung des Pausenplatzes beim Schulhaus Dorf (1. Etappe); Romeo Willi und Urs Widmer, The Magic Pub, Muhenstrasse 13, für die Umnutzung des Billard-Pubs in ein Musikpub.

Ortsplanung

Mit der Einführung des neuen kantonalen Baugesetzes auf den 1. April 1994 haben sich die Randbedingungen für die Ortsplanung der Gemeinde wesentlich geändert. Die «Bauordnung» und die «Nutzungsordnung Kulturland» von Oberentfelden stimmen in vielen Bereichen mit dem kantonalen Recht nicht mehr überein. Für die komplette Überarbeitung der Ortsplanung wurde Anfang 1997 eine Planungskommission (PLK) eingesetzt, welcher 10 Mitglieder aus der Gemeinde sowie der Ortsplaner Werner Schibli aus Aarau angehören.

Neu wird die «Bauordnung» (87 Paragraphen), die «Nutzungsordnung Kulturland» (18 Paragraphen) und die «Weilerordnung» in einem Gesetz, der «Bau- und Nutzungsordnung» (BNO) zusammengefasst. Die neue BNO konzentriert sich nur noch auf das Wesentliche und enthält noch 42 Paragraphen.

Die neue BNO sieht vor, dass in Oberentfelden auch weiterhin die Ausnützungsziffer angewendet werden soll. Zudem gibt es neu die Zone WG4 und eine Golfplatzzone. Zündstoff dürfte der neue Nutzungsplan Baugebiet (Zonenplan) liefern. Zu nennen ist etwa die Anpassung der Zentrumszone (Verkleinerung), die Schaffung von zusätzlichem Industrieland, die neuen WG4-Zonen und die Golfplatzzone. Zudem wurden verschiedene Kulturobjekte und sogar einzelne Naturschutzobjekte ausgeschieden. Im Nutzungsplan Kulturland wurde die Weilerzone Berg angepasst und diverse Naturschutzobjekte ausgeschieden.

Das öffentliche Mitwirkungsverfahren dauert noch bis am 16. September 1998. Während dieser Zeit liegen die Nutzungspläne Baugebiet und Kulturland sowie die BNO im Gemeindehaus (1. Stock) öffentlich auf. Alle Einwohner/innen von Oberentfelden sind eingeladen, Fragen, Anregungen und neue Ideen einzubringen. Am 26. August und am 1. und 10. September stehen Ihnen zwischen 17 und 19 Uhr Mitglieder der PLK für Fragen zur Verfügung.

Zeitplan Ortsplanung

– Öffentliches Mitwirkungsverfahren

- Auflage Nutzungspläne und BNO vom 18. August 98 bis 16. September 98 im 1. Stock des Gemeindehauses;
- 26. August, 1. September und 16. September: zwischen 17 und 19 Uhr stehen Ihnen im 1. Stock des Gemeindehauses Mitglieder der PLK für Fragen zur Verfügung.

– Kantonale Vorprüfung

- ca. Ende 1998

– Öffentliche Auflage

- ca. April 1999

– Genehmigung durch Gemeindeversammlung

- ca. Dezember 1999

– Genehmigung durch Grosser Rat

- ca. Frühling 2000

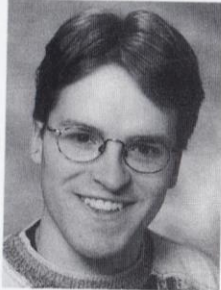
129: Schule Lehrer

Thomas Flückiger, Markus Müller

Neue Lehrkräfte stellen sich vor

Thomas Flückiger

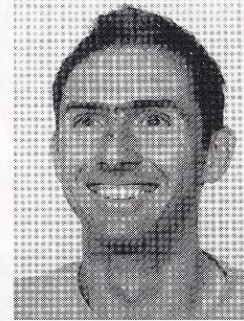
Geboren und aufgewachsen bin ich in Wattenwil. Dieses ländliche Dorf liegt etwa 13 Kilometer westlich von Thun im Kanton Bern. Dort besuchte ich die Primarschule und anschliessend die Sekundarschule. Die Ausbildung zum Primar- und Realschullehrer durfte ich noch im Lehrer/innen-Seminar Thun besuchen. Dieses Seminar wandelt sich nun zum Gymnasium, da die Ausbildung zur Lehrkraft neu auch im Kanton Bern über die Matura und ein anschliessendes Studium für eine bestimmte Schulstufe verlaufen wird. Bei schönem Wetter radelte ich jeweils gerne mit dem Velo von Wattenwil nach



Thun. Zu meinen weiteren Interessen gehören Kultur, Politik und Fremdsprachen. Ende Juni dieses Jahres erhielt ich nun das Lehrpatent. Für die frisch patentierten Lehrkräfte ist es jedoch nicht einfach, im Kanton Bern eine Stelle zu finden, weil es dort momentan zu viele Lehrkräfte gibt (was hauptsächlich auf Sparmassnahmen zurückzuführen ist). So packte ich also meine sieben Sachen, schnürte die Schuhe und zog los mit dem Ziel, mein Glück in der weiten Welt zu versuchen. So weit wie ich gedacht hatte, musste ich jedoch nicht wandern. Denn in Oberentfelden fanden die Schulbehörden keine aargauische Lehrkraft für die dritte Realschulklasse. So darf ich also für ein Jahr die Stellvertretung für Frank Baumeler übernehmen. Gespannt freue ich mich auf die Arbeit in der Schule und auf die kommenden Begegnungen hier im Kanton Aargau.

Markus Müller

Am 24. April 1964 wurde ich in Basel geboren. Meine Kinder- und Jugendzeit verbrachte ich im Zürcher Unterland. Nach der Matura im Internat in Schiers begann ich meine Ausbildung als Zeichen- und Werklehrer an der Schule für



Gestaltung in Luzern und schloss 1990 mit dem Diplom ab. Danach unterrichtete ich an verschiedenen Schulen Zeichnen und Werken. In diesem Sommer habe ich mit meiner Frau die Leitung des Studentenheims in Luzern übernommen. Jetzt freue ich mich, den Kontakt mit jüngeren Heranwachsenden als Werklehrer im Teilpensum in Oberentfelden aufrecht zu erhalten.

130: Oktober 1998

Veranstaltungen (dazu weitere kirchliche)

Natur- und Vogelschutz
Rechtsauskunft
Samariterverein
Pro Endiveld
Kirche: Vortrag- und
Gesprächsreihe

Spitex

September

Neuzuzüger-Begrüssung
Erntedank

Oktober

Onkel Sam:
Töggeli-Turnier
Michael-Jordi Party
Oktoberfest; Dart-Turnier
Halloween-Party

Bergluft: Rundwanderung

Satus: Faustball
Gospelkonzert

Offener Frauenkreis
Mitarbeiterfest Kirche

Pfarrerei-Abend: 'Fantasia'
Herbst- und
Spielsachenbörse

bulletin

der Gemeinde Oberentfelden



Am 26. September, am Tag der offenen Tür im Behindertenwohnheim, kann auch der kürzlich eingeweihte Kindergarten im Ausserfeld von 10–14 Uhr besichtigt werden.

Nr. 130

Oktober 1998

130: Spitex

Leitung: Priska Fehlmann



Spitex- Stützpunkt

Bergstrasse 26
Tel. 723 03 36

Vermittlung und Vermietung von
Krankensmobilen: Mo – Fr 09.00 – 11.00 Uhr
Sprechstunde: Di, Do 16.00 – 17.00 Uhr
Sa 11.00 – 12.00 Uhr

Verein für Spitex-Dienste Oberentfelden

Seit dem 1. Januar 1998 ist *Priska Fehlmann* neue Leiterin des Stützpunktes; sie ist ausgebildete Krankenschwester AKP, ihr zur Seite stehen zwei weitere Krankenschwestern AKP und eine ausgebildete Krankenpflegerin. In der Hauspflege teilen sich je nach Nachfrage zwei ausgebildete Hauspflegerinnen ihre Arbeit. In der Haushaltshilfe stehen drei Frauen in Teilzeiteinsätzen zur Verfügung.

Die Spitex-Dienste sollen in Zusammenarbeit mit Patienten, Betagten, Angehörigen, Ärzten, Sozialdiensten und anderen Organisationen Betreuung und Pflege zu Hause sicherstellen und nach Möglichkeit Spitalaufenthalte und Heimplatzierungen verhindern, verkürzen oder hinausschieben.

Was bieten die Spitex-Dienste:

Krankenpflege

- Pflege und Betreuung Kranker und Behinderter jeden Alters, Akutkranker und Langzeitpatienten zu Hause
- Beratung und Instruktion von Patienten, Angehörigen und Mitpflegenden
- Medizinische Pflege nach ärztlicher Verordnung (z. B. Medikamentenverabreichung, Verbandwechsel usw.)
- Förderung der Gesundheit und der Selbständigkeit der Patienten
- Aktivierung, Mobilisation des Patienten
- Blutdruck messen (jeden ersten Freitag im Monat von 17–18 Uhr im Kirchgemeindehaus)
- Koordination mit stationären Einrichtungen und weiteren Spitex-Diensten
- Vermietung von **Krankensmobiliar**

Hauspflege

- bei Erkrankung zu Hause oder nach Spitalaufenthalt
- Betreuung, Aktivierung und Beschäftigung von älteren Menschen und Behinderten



- Unterstützung der Familie vor und nach der Geburt
- Führung des Haushaltes
- Grund- und Körperpflege

Haushalthilfe

- Unterstützung der Haushaltführung
- Hilfe bei Beeinträchtigung der alltäglichen Verrichtungen

Man kann auch Spitex-Mitglied werden!

Mitgliederbeitrag

- Der Mitgliederbeitrag von Fr. 40.– wird jährlich erhoben
- Mit der Einzahlung des Beitrages werden Sie Mitglied des Vereins
- Für Neueintretende besteht eine Karenzzeit von zwei Monaten

130: Rückblick im Bild

Rückblicke im Bild



Fulminante Leistungsshow bei Mercedes Schmid, wo neben kostbarer Carrosserie auch Schmuck, Uhren, Frisuren, Mode und Brillendesign in bestem Lichte reflektierte.

Einen Ausflug mit zwei Cars auf das Grillplauschschiff des Hallwylersees bot der Stiftungsrat des Alterszentrums Zopf dem Heimleiterpaar und dem gesamten Personal. Dies als Gäste für diverse Immissionen während der Bauzeit des Anbaus Süd.



Einen aussergewöhnlichen Tafelservice bot «Pajazzo» alias Thomas Widmer an der Feier zum 75. Jubiläum des Gewerbevereins.



Zur Einweihung des Wohnheims für Behinderte im Ausserfeld übergab Gemeindevorsteher Max Gysin dem Präsidenten der Stiftung für Behinderte Aarau-Lenzburg die Skulptur «Liegende Venus» vom Künstler Daniele Alietti.



Lebendige Zeiten im Ammann-Center – am 9. September eröffnete Denner-Top-Superdiscount eine weitere Filiale (vormals Billi) und das Sportgeschäft Ruffli stieg vom Untergeschoss ins Erdgeschoss auf. Eine Neueröffnung feierte auch der Pub «Onkel Sam's» unter der Leitung von Didi Wanner. Gemäss Unterhaltungsprogramm (siehe unter Veranstaltungen Seiten 3 und 5) hat die Musikbar einiges an Unterhaltung zu bieten. Weitere Neuerungen, war von Rolf zu vernehmen, sei im Oktober der Einzug einer Niederlassung von Schuhhaus Vögele in die Räumlichkeiten von Schuhhaus Walder, welche ihren Vertrag vorzeitig auflöst.

Fröhlichkeit herrschte anlässlich der Einweihung des Kindergartens im Ausserfeld bei den beiden Kindergärtnerinnen Kerstin Wagner (rechts) und Isabelle Bärtschi und ihren Schützlingen.



Leistungsshow
Alterszentrum Zopf
‘Pajazzo’
Wohnheim für Behinderte
Denner-Eröffnung
Pub ‘Onkel Sam’
Walder wird durch Vögele
ersetzt
Einweihung Kindergarten
Ausserfeld

130: Gratulation

Gustav Kyburz-Brünggel; Albertine Bützberger (Bertha)

Am 23. August feierte «Sager Gushti» – sprich Gustav Kyburz-Brünggel, an der Bergstrasse 17 seinen 90. Geburtstag, umrahmt von seinen erwachsenen Kindern und Grosskindern. Just zum Apéro trafen auch die gratulierenden Gemeinderäte ein. Der humorvolle «Sager Gushti» erfreut sich einer ausgezeichneten körperlichen und geistigen Frische.



Einen fröhlichen 95. Geburtstag konnte das Original Albertine Bützberger, besser bekannt unter dem Namen «Bertha», feiern. Unterstützt von ihrer langjährigen Betreuerin Anna Keller spielte sie die warmherzige Gastgeberin, und freute sich auch über den Besuch und Blumengruss des Gemeinderates.



130: Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Spende in den Bücherfonds

Die Neue Aargauer Bank spendet der Gemeindebibliothek einen Betrag für die Anschaffung von Büchern. Besten Dank!

Dienstjubiläen

Der Gemeinderat gratuliert Fredy Sauser, Einwohnerkontrollführer, zum 35. und Adrian Lindegger, Ortspolizist, zum 20. Dienstjubiläum. Er dankt beiden für ihre langjährige gute Mitarbeit.

Hauswart und Bühnenmeister gesucht

Walter Stegmüller hat seine schon vor langer Zeit angekündigte Absicht verwirklicht und die Stelle als Hauswart des Gemeindehauses und Mitarbeiter der Ortspolizei auf Ende Jahr gekündigt. Er will wieder als selbständiger Fahrlehrer tätig sein. Der Gemeinderat dankt ihm bestens für die während 12 Jahren geleisteten guten Dienste. Die Stelle ist zur Neubesetzung aus-

geschrieben worden. Als Nachfolger für den verstorbenen Fritz Hunziker wird für die Turnhalle Dorf ein nebenamtlicher Bühnenmeister gesucht, der bei Vereinsanlässen und anderen Veranstaltungen die Ton- und Beleuchtungsanlage bedient. Interessenten können sich melden bei der Bauverwaltung Oberentfelden (Telefon 062 737 51 73).

Neuer Mitarbeiter gewählt

Aus über 30 Bewerbungen wählt der Gemeinderat Marco Andreoli als neuen Mitarbeiter der Finanzverwaltung. Marco Andreoli ist 23-jährig. Er absolvierte eine Verwaltungslehre bei der Gemeindeverwal-

tung Teufenthal. Gegenwärtig arbeitet er bei einer Grossbank. Er möchte später Finanzverwalter werden und wird in der Oberentfelder Verwaltung die entsprechende Ausbildung erhalten.

Rücktritt aus der Planungskommission

Graziella Bascelli Schütz gibt ihren Rücktritt als Mitglied der Planungskommission bekannt. Der Gemeinderat dankt ihr für ihre Mitarbeit bestens. Nachdem die Vorarbeiten

für die Revision des Zonenplanes und der Bauordnung praktisch abgeschlossen sind, wird vorderhand auf eine Ersatzwahl verzichtet.

Tag der offenen Türe im Kindergarten Ausserfeld

Vor einigen Monaten konnte der neu erstellte Kindergarten an der Alten Luzernstrasse in Betrieb genommen werden. Ursprünglich war geplant, das Gebäude zusammen mit dem benachbarten Behindertenwohnheim einzuweihen. Weil dieser Anlass auf den Beginn der Schulferien fällt, findet eine klei-

ne interne Einweihungsfeier mit den Kindergartenkindern schon vorher statt. Der Bevölkerung wird aber Gelegenheit geboten, im Rahmen der Tage der offenen Türen im Behindertenwohnheim auch den Kindergarten zu besichtigen, nämlich am **Samstag, 26. September 1998, von 10 Uhr bis 14 Uhr.**

Gemeinderat möchte mehr Parkplätze im Dorfzentrum

Das Angebot an öffentlichen Parkplätzen im Oberentfelder Dorfzentrum ist äusserst knapp. Der Gemeinderat hat sich bei den Schweizerischen Bundesbahnen erkundigt, ob der kaum mehr genutzte Güterschuppen beim Bahnhof abgebrochen werden könnte, damit Platz für weitere Parkplätze entstünde. Die vorläufige Antwort der Liegenschafts-

verwaltung der SBB lautet so, dass ein Verkauf des Grundstückes oder eine gemeinsame Realisierung von Parkplätzen durch SBB und Gemeinde nicht in Frage kommt. Geprüft wird noch, ob die Bahn der Gemeinde das Areal langfristig vermieten oder im Baurecht zur Verfügung stellen kann.

Kanalisations-Sanierung

Fernsehaufnahmen zeigten, dass die Kanalisationsleitung im Rütliweg mehrere schadhafte Stellen aufweist. Die Firma ARPE AG, die eng mit der ortsansässigen Kanalreinigungsfirma Selhofer AG zusammenarbeitet, wird beauftragt, die schadhafte Stellen zu reparieren und die ganze Leitung im Ab-

schnitt zwischen Grenzweg und Schützenrainweg mit einer Innenverkleidung zu versehen. Diese Arbeiten werden mittels Robotern ab den bestehenden Schächten ausgeführt. Strassenaufbrüche sind keine erforderlich.

Baubewilligungen

Baubewilligungen haben erhalten Willi und Theres Müller-Baumann, Lerchenweg 16, für den Abbruch des Ökonomieteils des Gebäudes Nr. 242 an der Wallenlandstrasse und den Neubau eines Wohnhauses; Hans Bieri, Hasenweg 1, für einen Auto- und Velounterstand; Herbert und Verena Böni-

Huber, Alte Bernstrasse 14, für ein Vogelgehege; Ahmet Celebi, Niedergösgen, für die Umnutzung des Schlachthauses der ehemaligen Metzgerei Wüest an der Dorfstrasse in ein Café-Imbiss-Lokal; Michael und Astrid Wälti, Tanngasse 38, für einen Wintergarten.

130: Jugendfest

Ballonflugwettbewerb

Weltmeisterlicher Ballonflug

Am Vorabend des Oberentfelder Jugendfestes liessen ca. 800 Schulkinder ihre farbigen Ballone, verbunden mit heimlichen Wünschen, zum Flug um die Wette gegen den Himmel steigen.

Erfreulicherweise sind ca. 100 Wettflugkarten zurückgesandt worden. Zum grossen Erstaunen landeten die Ballons in Deutschland, Tschechien und sogar im fernen Polen. Der Siegerballon von Xenia Hediger wurde in der Umgebung von Warschau, 1040 km! von hier entfernt, aufgefunden.

Anlässlich der ungeduldig erwarteten Rangverkündigung konnten die glücklichen Gewinner von einer Delegation der Infokommission, Lehrerin Beatrice Kupferschmid und Gemeinderat Rolf Walther, tolle Preise in Empfang nehmen.



| Die Preisgewinner: | Rang | Name und Klasse | Zielort | Distanz (km) |
|--------------------|---------|--|-------------------------|--------------|
| | 1. Rang | Xenia Hediger, 1. Bez. (hinten, 2. von rechts) | Strzygi (Polen) | 1040 km |
| | 2. Rang | Ilaria Serratore, 1. Klasse (vorne, mitte) | Nowe Miasteczko (Polen) | 725 km |
| | 3. Rang | Reto Schenk, 1. Sek. (hinten, 2. von links) | Doksy (CSFR) | 695 km |
| | 4. Rang | Fatih Kiybar, 5. Klasse (vorne, rechts) | Plzen (CSFR) | 470 km |
| | | Marc Kellenberger, 4. Klasse (vorne, links) | Plzen (CSFR) | 470 km |

131: 11.1998

Veranstaltungen (dazu weitere kirchliche)

November

Kirche: Konzert

Offener Frauenkreis

Spitex

Erwachsenenbildung

Konzert Akkordeon-Orchester

Missions-Sonntag

Freizeitwerkstatt

Bazar

STV Turnerabend 'Uf de Alp'

Altersnachmittag

Konzert: Männerchöre

Satus: Abendunterhaltung

Orgelkonzert Helene Thürig

STV Faustball

1. Advent: neues

Kirchengesangbuch

Kirchgemeindeversammlung

Adventskonzert: Musikschule

Rechtsauskunft

Pro Endiveld

Kerzenziehen

Fraue-Morge

bulletin

der Gemeinde Oberentfelden



Das dritte Spielfeld der Sportanlage Schützenrain wurde im Beisein des Gesamtgemeinderates eingeweiht. Der FCO ist in der komfortablen Lage, einen der wenigen Grus-Plätze der Schweiz zu haben.

Nr. 131

November 1998

131: Rückblicke im Bild

16.10. Tag der Einweihungen

Grus-Platz des FCO

Umbau Schwimmbad

Bernhard Bürki, Baukommissionspräsident Schwimmbad

Dank an Bademeister Team

Rückblicke im Bild

Der 16. Oktober war der Tag der Einweihungen in der Gemeinde



Voll in Fahrt schoss Gemeindeammann Max Gysin das erste Tor auf dem Grus-Platz des FCO, für welches die Gemeindeversammlung an der Sommergmeind 1997 den Kredit von Fr. 920'000.- bewilligte.



Gut Schuss wünschte Architekt Paul Lenzin dem Präsidenten des FCO, Hanspeter Schmid. Der Allwetterplatz erfüllt die Normen für Meisterschaftsspiele bis zur 3. Liga.



Und auf ging's zur nächsten Einweihung des Umbaus Schwimmbad Entfelden. Das Hallenbad wurde mit einem Planschbecken mit Springbrunnen für die kleinen Gäste erweitert und die Wellness-Zone mit einer zweiten grossen Sauna ausgebaut. Neuerungen sind auch die «Kübel»-Dusche, eine Einrichtung für Warm- und Kaltfussbäder, eine Erlebnisdusche mit Lichteffekten und himmlischen Düften. Ausserst beeindruckend war bei der Besichtigung das «Innenleben» oder Untergrund des ganzen Traktes. Die Badi Entfelden verfügt über eine der modernsten computergesteuerten Technologie des Kantons Aargau.

Baukommissionspräsident Bernhard Bürki führte die Gäste in gut verständlicher Form durch das hochtechnische Werk im Untergrund ...



... und er dankte dem ganzen Bademeister-Team, vorab Köbi Steimer, für die stets kooperative Zusammenarbeit während der schwierigen Bauphase.

131: Entsorgung

Entsorgung des Hauskehrichts in der Gemeinde

Gesehen und gehört – eine Mitfahrt auf der «Küdertour»

Y.B. Studiert man den Entsorgungskalender eingehend, darf man feststellen, dass die Gemeinde einen umfassenden Entsorgungsdienst anzubieten hat. Wie von Beat Gutzwiller, Werkchef des Bauamtes und Verantwortlicher des Entsorgungswesens auf der Kehrichttour zu vernehmen war, habe man die Entsorgung des Hauskehrichts im Grossen und Ganzen im Griff, vieles sei jedoch noch verbesserungsfähig und man sei auf die Kooperationsbereitschaft der Gesamtbevölkerung angewiesen.

Es gebe wesentlich mehr pflichtbewusste Bürger als andere, letztere machten jedoch die Problematik relativ gross. Ein markantes Problem stelle die Entsorgungstaktik einiger Leute aus den Nachbargemeinden dar, wo das Kehrichtgebührengesetz eingeführt sei. Es komme zuviel vor, dass Bekannte und Anverwandte von Dorfbewohnern einfach in unserem Dorf entsorgten. Festgestellt werde oft auch, dass gutsituierte Leute, welche in der Nachbargemeinde wohnen und hier im Dorf erfolgreich erwerbstätig sind, ihren Hauskehricht regelmässig in unsere Gemeinde mitnehmen. Umgekehrt hat es Dorfbewohner, die ausserhalb unserer Gemeinde ihren Geschäftssitz haben und ihren Kehricht hier entsorgen. Wild entsorgen sei leider eine Sache des persönlichen Stils, welcher sich oft nicht mit dem gesellschaftlichen Level gleichtue, war auf der Tour von einem verärgerten Anwohner zu vernehmen. Sinnvoll wäre es, so Gutzwiller, solche Beobachtungen unverzüglich dem Bauamt zu melden, dann könne der Sache wirkungsvoll nachgegangen werden. Diesbezügliche Hinweise am Abfuhrtag an das Kehrichtpersonal mache wenig Sinn, die Sünder seien dann meist nicht mehr eruierbar. Die Fremdentorgung gehe zulasten des Steuerzahlers bzw. des Bürgers, welcher korrekt entsorgt. Immerhin belaufen sich die Verbrennungskosten pro Tonne auf Fr. 210,- exkl. Ausladen und Fahrzeugkosten. Ein leides Problem ist auch das Entsorgen von Möbelstücken, wie beispielsweise ganzer Polstergruppen, welche speziell bei den Überbauungen einfach in Containern landen, anstatt diese gemäss Entsorgungskalender in der Multisammelstelle zu entsorgen. Die Kosten dafür zahlt dann einfach der Mitbürger. Über das Entsorgen von Möbelstücken, Elektrogeräten usw. stehe das Bauamt für Fragen oder Probleme gerne zur Verfügung, auch die Multisammelstelle werde

dauernd überwacht. Kosteneinsparungen sieht Beat Gutzwiller nicht zuletzt auch in der Eigenverantwortung jedes einzelnen Bürgers. In letzter Zeit sei beispielsweise wieder vermehrt festgestellt worden, dass der Kehricht oft nicht mehr getrennt werde, besonders während der Herbstmonate werde das Laub einfach in die Plastiksäcke verstaubt und dem Hauskehricht mitgegeben.

Andererseits komme es auch vor, dass sich in den Grün-Containern Aushub mit «Bölensteinen» befände, dies führe zum Defekt der technischen Anlagen. Ferner sieht Gutzwiller die Zukunft der Entsorgung vermehrt in Sammelplätzen, damit könnten Kosten gespart und Lärm- und Geruchsmissionen eingedämmt werden. Wie auf der morgendlichen Kehrichtabfuhr vor Ort festgestellt werden konnte, muss das Transportfahrzeug teilweise in Wohnquartierstrassen fahren, und vor jedem Hauseingang anhalten, dessen Abfall aufladen und pressen. Dass die Gemeinde durch das Transportunternehmen Hansruedi Siegrist punkto modernster technischer Ausrüstung des Abfuhrwesens sehr gut bedient ist, ist ein Plus, wovon andere Gemeinden träumen könnten. Doch damit ist es noch nicht getan, denn die zentralen Sammelplätze brächten auch eine enorme Zeitersparnis, wenn man bedenkt, dass das Fahrzeug für eine Quartierstrasse mit Sackgasse sage und schreibe 15 Minuten benötigte, anstatt vielleicht nur 5 Minuten. Fazit: Eigentlich hat der Bürger viel weniger Probleme, seinen Abfall zu entsorgen, als ihn zu produzieren – er muss den Abfall zuerst einkaufen, und zu Hause kann er ihn vor die Haustüre, oder eben besser auf den Sammelplatz stellen.

Das Bulletin wird in regelmässigen Abständen über verschiedene Abfuhtouren wie Grün-, Glas-, Metallabfuhr usw. berichten.

Auf der morgendlichen Küdertour mit Transportunternehmer Hansruedi Siegrist, Othmar Lang, Wolfgang Herzig, Beat Gutzwiller.



Musste hinter dem «Küderwagen» warten, bis er zu seinem Haus fahren konnte, doch man nahm's wie immer mit Humor, Altgemeindevorsteher Martin Hochstrasser.



◀ Multisammelstellen in ruhigen EFH-Quartierstrassen wären lärm-, geruchs-, kosten- und zeiteinsparend.



Der ideale Fall. ▲

Ja, auch das gibt's, was nun? ... doch der PW-Lenker konnte noch zeitig herausgehupt werden. ▼



131: Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Talbächlein wird weiter renaturiert

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat dem von der Oberentfelder Gemeindeversammlung vor bald zwei Jahren bewilligten Projekt für die Fortsetzung der Renaturierungsarbeiten am Talbächlein die erforderli-

che kantonale Zustimmung erteilt und einen Staatsbeitrag von 93'600 Franken zugesprochen. Die Arbeiten werden nun im kommenden Winter ausgeführt.

Prüfungserfolg von Gemeindeangestellten

Marianne Buser, Stellvertreterin der Finanzverwalterin, und Philippe Bally, Stellvertreter der Steueramtsvorsteherin, haben nach 2-jähriger berufsbegleitender Ausbildung die Höhere Fachprüfung für Führungspersonal

der Gemeinden mit Erfolg bestanden. Philippe Bally erzielte in der Fachrichtung Steueramtsvorsteher das beste Prüfungsergebnis. Der Gemeinderat gratuliert den beiden Angestellten zum Prüfungserfolg.

Neuer Hauswart

Enrico Stegmüller wird von seinem Vater Walter Stegmüller demnächst die Stelle als Hauswart des Oberentfelder Gemeindehauses und Mitarbeiter der Ortspolizei übernehmen. Stegmüller ist gelernter Koch, arbeitet

aber seit einigen Jahren in einem Industriebetrieb. Er war auch schon für eine private Bewachungsgesellschaft in mehreren aargauischen Gemeinden als Ortspolizist tätig.

Bauamtsmitarbeiter gesucht

Heino Stirnemann wird im kommenden Februar als Mitarbeiter des Bauamtes pensioniert. Der Gemeinderat dankt ihm schon jetzt

für die langjährige gute Mitarbeit. Die Stelle wird zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Personalaufstockung beim Betriebsamt

Die Aufsichtsbehörden im Schuldbetriebs- und Konkurswesen haben festgestellt, dass das gemeinsame Betriebsamt der Gemeinden Oberentfelden, Kölliken und Muhen seine Aufgaben mit der derzeitigen

personellen Lösung nicht einwandfrei erfüllen kann. Die Neuorganisation wird in nächster Zeit durchgeführt und die erforderlichen Stellen werden ausgeschrieben.

Rechtsauskunft

Fürsprecher Urs Hodel erteilt Einwohnern von Oberentfelden in der Regel an jedem zweiten Dienstag unentgeltlich Rechtsauskünfte. Die nächsten Sprechstunden fin-

den statt am 13. und 20. Oktober, jeweils von 18.00 bis 18.30 Uhr im Sitzungszimmer 203 im 2. Stock des Gemeindehauses. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Baubewilligungen

Baubewilligungen haben erhalten Irfan Hacan, Grenzweg 3, für zwei Garagentore; Robert Hirt, Eichenweg 4, für ein Dachflächenfenster.

131: Schule: Inspektoren

Hanspeter Brunner: Erich Hösli

«Aus der Schule geplaudert»

Inspektorat an der Schule
Oberentfelden

Hospitieren hilft, die Qualität der Schule zu sichern!

von Hanspeter Brunner und Erich Hösli,
Inspektoren der Schule Oberentfelden.

Unter den vielen Personen, die für die Schule Oberentfelden tätig sind, befinden sich auch zwei Inspektoren. Diese beiden Inspektoren sind wir: Hanspeter Brunner und Erich Hösli.

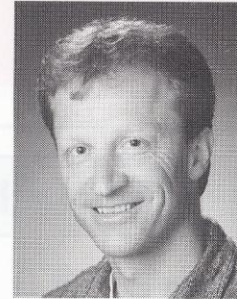
Unsere Aufgabe ist es, die pädagogische und fachliche Aufsicht über den Unterricht an öffentlichen und privaten Schulen auszuüben. Wir beraten die Lehrkräfte und stehen den Schulbehörden als Berater zur Verfügung.

Die Anforderungen an die Lehrkräfte und die Schule steigen ständig, aus diesem Grund bieten wir Inspektoren die uns zugeteilten Lehrkräfte periodisch zu Gruppengesprächen oder Arbeitstreffen auf. Unser Schwergewicht legen wir dabei auf Beratungen und das Geben von Impulsen.

Im vergangenen Schuljahr bildete das Jahresthema «Gegenseitige Unterrichtshospitation» (gegenseitiger Unterrichtsbesuch) das Schwergewicht unserer Jahresarbeit mit den Lehrkräften der Schule Oberentfelden.

Unsere Absicht war, an allen Stufen mittels unseres Jahresthemas Impulse in den Bereichen **Beziehung, Team und Unterrichtsqualität** zu geben.

In einem **ersten Arbeitstreffen** wurden die Voraussetzungen erarbeitet, damit die gegenseitigen Unterrichtsbesuche für alle wertvoll werden konnten. So erhielten die Lehrkräfte Anstösse in den Bereichen Beobachtung und Feedback (Rückmeldungen). Es wurden z. B. persönliche Beobachtungsraster ausgearbeitet, Feedbackregeln angeschaut und diskutiert und Hospitationsteams gebildet. Diese Teams legten darauf die Ter-



mine für die gegenseitigen Unterrichtsbesuche fest. Dazu stehen den Lehrkräften, laut der Verordnung über die Volksschule, jährlich ein ganzer Tag oder zwei Halbtage zur Verfügung. Diese Zeit konnte auch aufgeteilt werden und in 1- oder 2-Stunden-Blöcken bezogen werden. Dies erleichterte mehrmalige, gegenseitige Besuche in 2er-, 3er- oder 4er-Teams. Allerdings machen diese Unterrichtsbesuche auch Stundenplanumstellungen notwendig.

Nach der Phase der **gegenseitigen Besuche**, fand ein **zweites Arbeitstreffen** statt. Dieses galt der Auswertung der Hospitationen. Dabei wurde klar, dass die Hospitationen als so wertvoll angesehen wurden, dass die Lehrkräfte sie weiterführen wollen.

Als wertvoll wurden, unter anderem, die folgenden Punkte angesehen:

- wirksame Art der Fortbildung, wenn man unter Berufskolleginnen Unterricht besprechen kann;
- neue Ideen, Anregungen erhält man auch als Beobachtende/r.

Die Weiterführung bringt sicher grossen Nutzen für alle Beteiligten, die Lehrkräfte, die Schülerinnen und Schüler und das Klima der Schule im allgemeinen.

Dass die Lehrkräfte die gegenseitigen Unterrichtsbesuche weiterführen wollen, beweist, dass Oberentfelden eine lebendige, offene und engagierte Lehrerschaft besitzt.

Das Inspektorenteam Hp. Brunner, E. Hösli

131: Schule Primarlehrer

Urs Zimmermann

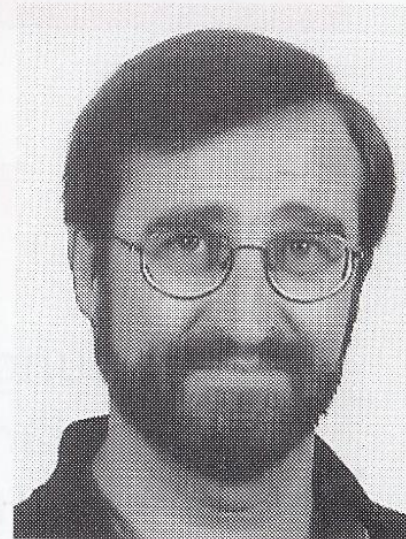
Entfelder Primarlehrer schuf neues Musiklehrmittel

«*DEDUR*» heisst eine neue Sammlung von Unterrichtshilfen für den Musikunterricht auf der Primarstufe, die ab sofort allen Lehrpersonen im Kanton Aargau zur Verfügung steht. Geschaffen hat das Werk der seit Jahren an der Schule Oberentfelden als Primarlehrer tätige Urs Zimmermann. Die rund 90 abwechslungsreichen und allgemein verständlich beschriebenen Unterrichtsvorschläge lehnen sich eng an den neuen Musik-Lehrplan mit seinen thematischen Schwerpunkten «Musizieren» (Lieder, Spielstücke) und «Musik hören» (akustische Umwelt, Programm-Musik) an.

Ergänzende Kopiervorlagen (Lieder, Partituren) sowie ein Tonträger (CD), den Urs Zimmermann mit Hilfe von Keyboard und Computer eingespielt hat, gehören zum Lehrmittel dazu. Die CD enthält unter anderem alle

vorgestellten Lieder, Spiel- und Rhythmusstücke, ausserdem auch Tierstimmen, Umweltgeräusche und Hörbilder. Damit ist sie auch in anderen Fächern wie Sprache oder Turnen verwendbar. Das Lehrmittel wurde inzwischen ebenfalls ins Sortiment der Inter-

kantonalen Lehrmittel-Zentrale (ILZ) aufgenommen und damit auch allen Lehrkräften über die Kantonsgrenze hinaus zugänglich gemacht. Die Schulpflege und die Lehrerschaft gratulieren Urs Zimmermann herzlich zu seiner herausragenden Leistung!



132: 12.98/01.99

**Veranstaltungen (dazu
weitere)**

November siehe 131

Dezember

Frauen-Forum

Erwachsenenbildung

Spitex

Einwohnergemeindeversamm-
lung

‘Onkel Sam’

Bergluft: Klauswanderung

Ortsbürgergemeindeversamm-
lung

Pro Endiveld: Adventskonzert

STV Faustball

Kirche: Heilig Abend /
Weihnachtstag

Januar

Kath. Kirche: Aelter werden – aktiv
bleiben

Bergluft: Bärzeliswanderung

Altersnachmittag: Theater

Offener Frauenkreis

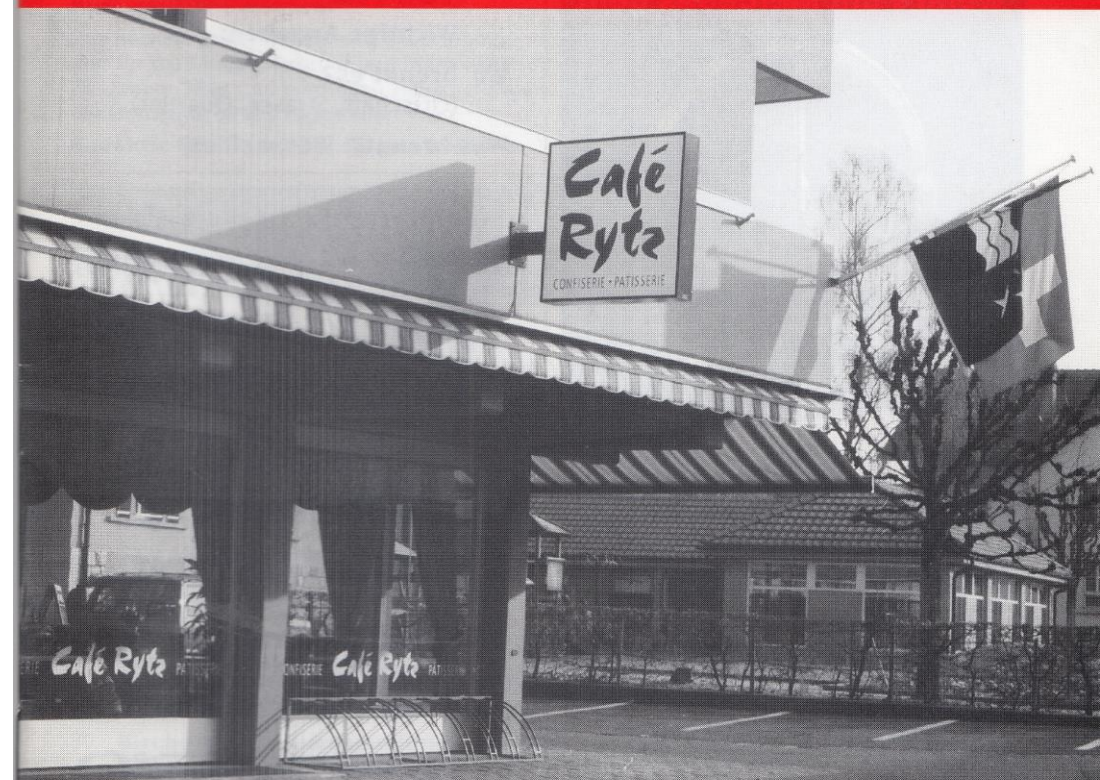
Natur- und Vogelschutzverein

STV Faustball

Rechstauskunft

bulletin

der Gemeinde Oberentfelden



Der Wunsch nach einem modernen Café im Dorf ist mit der Einweihung des Café Rytz (ehemals Café Siegrist) am 7. November Wahrheit geworden.

Nr. 132

Dezember 98/Januar 99

132: Firmen Vögele Schuh-Discount

Vögele Schuh-Discount im Ammann-Center



*Besiegeln die künftige Zusammenarbeit mit einem Händedruck:
Rolf Ammann, Ammann-Center,
M. M. Vögele, Inhaber
Vögele Schuh-Discount BINGO
und Philippe Jäggi, Verkaufschef (v. r. n. l.).*

Seit Ende Oktober garantiert das Discount-Vertriebssystem BINGO den Kunden Spass beim Einkauf. Rund 8000 – 10 000 Paar Schuhe werden übersichtlich und kundenfreundlich nach Grösse präsentiert. Die Orientierung über das Sortiment und das Auswählen der gewünschten Schuhe macht das Einkaufen auch einfacher.

BINGO, der Schweizer Schuh-Discount, gibt es seit 1990. Schon von Beginn weg zeigte sich, dass das Konzept viel Anklang fand und offenbar einem breiten Bedürfnis entsprach. Auf die Eröffnung des ersten Geschäftes in Reiden LU folgten über eine gezielte Expansion weitere Filialen. Die Standorte wurden je nach Lokalität entweder in peripheren Lagen oder in Zentrumsanlagen ausgebaut. Heute hängt das BINGO-Signet bereits in 23 Ortschaften, 19 in der deutschen und 4 in der französischen Schweiz.

Mit dem neuen Geschäft im Ammann-Center in Oberentfelden wird die erfolgreiche Entwicklung der Schuh-Discount-Kette weitergeführt und ausgebaut.

132: Frauenchor



Im Oktober brillierte der Frauenchor in der Aula des Oberstufenschulhauses unter der bewährten Leitung ihres Dirigenten Fritz Werren mit gut einstudierten Liederformationen, wie z. B. den beliebten Ohrwürmern «La vie en rose», «La Mer», «Azzurro». Ein

duftendes Apérobuffet bildete ein würdiges Abschlussbouquet. Freude brachte der Chor jedoch auch im Alterszentrum im Zopf anlässlich der 45. Landsgemeinde, wo bewährtes und immer wieder gern gehörtes Liedgut zum Tragen kam.

132: Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Weiterhin 110 % Gemeindesteuern in Oberentfelden

Stagnierenden Steuereinnahmen stehen von der Gemeinde nicht beeinflussbare höhere Ausgaben gegenüber. Dank Sparanstrengungen in allen Ressorts ist es gelungen, im Budget trotzdem einen kleinen Ertragsüberschuss vorzusehen.

Der Gemeinderat beantragt der am 4. Dezember stattfindenden Gemeindeversammlung, den Steuerfuss im nächsten Jahr bei 110% zu belassen. Auf dieser Basis wird mit Steuereinnahmen von insgesamt 12,8 Millionen Franken gerechnet. Dies ist gleich viel wie in der Rechnung 1997, aber rund 600'000 Franken weniger als für das laufende Jahr budgetiert ist. Den stagnierenden Einnahmen stehen zum Teil massiv höhere Beiträge an die AHV, das Defizit des Kantonsspitals Aarau und den Regionalverkehr gegenüber. Dies hat zur Folge, dass nebst den vorgeschriebenen Abschreibungen von 860'000 nur noch ein Betrag von 204'400 für zusätzliche Abschreibungen zur Verfügung steht. In der Rechnung 1997 konnten hier noch über

1,8 Millionen Franken verbucht werden. Grösste Position in der Investitionsrechnung ist die Renovation des Gemeindehauses. Der Anteil der Gemeinde beläuft sich auf 3,3 Millionen Franken. Sofern die Stimmberechtigten den Kredit bewilligen, dürften hievon im nächsten Jahr etwa 2,5 Millionen beansprucht werden. Der Rest folgt dann im Jahre 2000. Ebenfalls noch abhängig von einem Gemeindeversammlungsbeschluss ist die Erneuerung und Verstärkung der Kanalisationsleitung in der Köllikerstrasse. Hier wird mit Kosten von 640'000 Franken gerechnet, die vollumfänglich von der Gemeinde zu berappen sind. Bund und Kanton leisten keine Beiträge mehr an Abwasserbauten.

Forstrechnung weiterhin defizitär

Beim Forstbetrieb der Ortsbürgergemeinde wird mit einem Aufwandüberschuss von 119'300 Franken gerechnet. Hievon übernimmt die Einwohnergemeinde gemäss früherem Beschluss 50'000 Franken. Das restliche Defizit in der Forstrechnung wird

durch einen Zuschuss der Ortsbürgerverwaltung gedeckt. Zum Ausgleich der Ortsbürgerverwaltung ist eine Entnahme aus dem Eigenkapital der Ortsbürgergemeinde von 35'900 Franken erforderlich.

Traktanden der Einwohnergemeindeversammlung

Für die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 1998 hat der Gemeinderat folgende Traktandenliste festgelegt:

1. Protokoll
2. Beratung und Genehmigung der Voranschläge pro 1999
3. Bewilligung eines Kredites von Fr. 3'317'000.- für die Renovation des Post- und Gemeindeverwaltungsgebäudes
4. Bewilligung eines Kredites von Fr. 640'000.- für die Erneuerung der Kanalisationsleitung in der Köllikerstrasse
5. Einbürgerungen
 - a) Darija Baric; b) Morena Perroncello; c) Mustafa Ziko

Die Ortsbürger werden an ihrer Gemeindeversammlung vom 8. Dezember lediglich den Voranschlag zu beraten haben.

Graffiti bewilligt

Schülern der Bezirksschule wird gestattet, am Betriebsgebäude des Regenbeckens an der Aarauerstrasse ein von ihnen im Fach

«Freies Gestalten» entworfenes Graffiti anzubringen. Für die Projektleitung ist Zeichnungslehrer Michael Widmer zuständig.

Neuer Bühnenmeister gewählt

Als Nachfolger für den verstorbenen Fritz Hunziker wählte der Gemeinderat Bernhard Lüthy aus Muhen als Bühnenmeister für die Turnhalle Dorf. Der Bühnenmeister ist bei

Veranstaltungen für die Bedienung der Ton- und Lichtenanlagen sowie der weiteren Bühneneinrichtung zuständig.

Neue Verwaltungslehrlinge

34 junge Frauen und Männer bewarben sich um eine kaufmännische Lehrstelle bei der Oberentfelder Gemeindeverwaltung. Ausgewählt wurden Janine Loosli, Alte Bern-

strasse 10 und Adrian Kyburz, Pflanzenweg 5. Sie werden ihre Ausbildung im August 1999 beginnen.

Neue Lehrstelle beim Bauamt

Das Kantonale Amt für Berufsbildung beabsichtigt, im Rahmen des Programms «Mehr Lehrstellen» einen neuen Beruf mit der Bezeichnung «Betriebspraktiker/in» zu schaffen. Jugendlichen mit Realschulabschluss soll beim Werkhof einer Gemeinde oder beim Hausdienst bzw. Technischen Dienst eines Betriebes oder eines Heims eine be-

rufliche Ausbildungsmöglichkeit geboten werden. Der Gemeinderat hat sich grundsätzlich bereit erklärt, beim Gemeindebauamt eine derartige Lehrstelle zu schaffen. Zurzeit laufen die Detailabklärungen. Die Stelle wird gegebenenfalls in den nächsten Monaten zur Besetzung ausgeschrieben.

Baubewilligungen

Baubewilligungen haben erhalten Irfan Hacan, Grenzweg 3, für zwei Garagentore; Robert Hirt, Eichenweg 4, für ein Dachflächenfenster; Reinhold Gehrig, Köllikerstrasse 14, für eine Balkonverglasung; Erich Schibler, Unterdorfstrasse 28, für eine Garage; Ueli Lüscher, Lindenweg 5, für den Um- und Ausbau seines Wohnhauses; Sandra Wüthrich und Daniel Allemann,

Eichenweg 12, Xaver und Susanne Heer-Glauser, Eichenweg 6, Beat Hübscher, Gerbegasse 14, sowie Hans-Jürg und Yvonne Röcker-Widmer, Lättweg 1, für je einen Wintergarten; die Coop Aargau, Schafisheim, für einen Gehweg am Schinhuetweg; Roger und Erika Boiteux, Erlinsbach, für einen An- und Umbau des Wohnhauses am Rütliweg 21.

132: Firmen: Café Rytz

Neueröffnung Café Rytz

Y.B. Einladend wirkt das in Blau gehaltene Interieur des Café Rytz (ehemals Café Siegrist), welches 67 Gästen Platz bietet. Geführt wird das moderne und sinnvoll gestaltete Café vom jungen und berufserfahrenen Pächterehepaar Tobias und Caroline Rytz.



Inhaber Otto Häfliger freut sich, das Zepter einem jungen Pächterehepaar übergeben zu können.

Tobias Rytz ist gelernter Konditor/Confiseur und erwarb sich vor kurzem auch das Wirtepatent. Das Angebot an Backwaren und Patisserie wird selbstverständlich im Hause Rytz hergestellt und bürgt für Frische und Qualität. Die durchdacht wirkende Speisekarte hält ein vielfältiges Angebot für den grösseren oder kleineren Hunger oder

«Gluscht» bereit. Über die Mittagszeit werden täglich mindestens zwei Menüs angeboten; bürgerlich und qualitativ hochstehend ist die Devise der Küche. Die Desserts entsprechen stets der Saison, was von den Wirtsleuten zu vernehmen. Neuerdings werden auf der Getränkekarte auch alkoholische Tranksame angeboten.

Rytz

CAFÉ • CONFISERIE • PATISSERIE

Unsere Öffnungszeiten:

| | |
|-----------------------|-----------------|
| Montag bis Donnerstag | 07.00–19.00 Uhr |
| Freitag | 07.00–23.30 Uhr |
| Samstag | 07.00–16.30 Uhr |
| Sonntag | geschlossen |

Auf Voranmeldung sind wir für Gesellschaften ab 15 Personen auch zu anderen Zeiten für Sie da!

133: 02./03.1999

Veranstaltungen (dazu weitere)

Rechstauskunft
Samariterverein
- Nothilfekurse; Altkleidersammlung
Fraue-Morge

Februar

Carnevale/Fasnacht
Männerbund
Trauerseminar
Altersnachmittag
Frauen-Forum
Gruppo die missione GV
Musikschule

März

Weltgebetstag
Suppentopf
Konzert: Kammertonquartett
Bergluft: Vorfrühlingswanderung
Altersnachmittag
Der neue ref. Pfarrer Christoph Albrecht
stellt sich vor.
Offener Frauenkreis
Vortrag kath. Kirche

Konfirmationen
Hediger; Albrecht

bulletin

der Gemeinde Oberentfelden



Mit der englischen Boulevard-Komödie «Funny Money» von Ray Cooney ist der TGO unter der Leitung ihres Regisseurs Rico Spring eine komödiantische Bestleistung gelungen.

Nr. 133

Februar/März 1999

133: Betreibungsamt

Neues Team beim Betreibungsamt Oberentfelden-Kölliken-Muhlen



Von links: Reto Hochuli, Dori Muther-Lüscher, Nicole Lüthi, Samuel Härdi.
Foto: Y.B.

Am 1. Februar übernimmt der 30-jährige Reto Hochuli die Leitung des gemeinsamen Betreibungsamtes von Oberentfelden, Kölliken und Muhlen. Hochuli ist in Kölliken aufgewachsen. Er absolvierte eine kaufmännische Lehre und ist seit einigen Jahren als Stellvertreter des Oftringer Betreibungsamtes tätig. Der neue Amtsleiter wird unterstützt von Samuel Härdi, Dori Muther-Lüscher und Nicole Lüthi. Sämtliche sind seit vielen Jahren beim

Betreibungsamt tätig und leitet auch die Oberentfelder Zivilschutzstelle. Dori Muther betreute früher im Nebenamt das Betreibungsamt von Mühlethal. Nicole Lüthi ist wie ihr neuer Chef in Kölliken aufgewachsen. Sie absolvierte ihre Lehre bei der Oberentfelder Gemeindeverwaltung. Reto Hochuli und Nicole Lüthi sind für ein volles Pensum angestellt, die beiden andern arbeiten teilzeitlich. Das Gesamtpensum beträgt 330%.

Mehr Betreibungsbegehren 1998 als ein Jahr zuvor

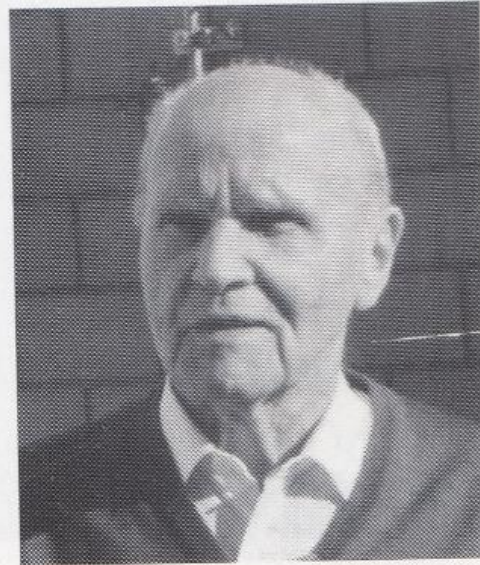
Beim gemeinsamen Betreibungsamt der Gemeinden Oberentfelden, Kölliken und Muhlen waren im Jahre 1998 insgesamt 5034 Begehren zu bearbeiten, 388 mehr als ein Jahr zuvor. Neue Betreibungen wurden 2681 eingeleitet. Dies sind 103 weniger als im Vorjahr. Auf Oberentfelden entfielen 1341 (Vorjahr 1461), auf Kölliken 853 (gleich wie im Vorjahr) und auf Muhlen 487 (470).

Pfändungen wurden vollzogen für Oberentfelden 567 (618), für Kölliken 435 (410) und für Muhlen 186 (152). Als Ergebnis der Betreibungen resultierten Schuldnerzahlungen, beziehungsweise Verwertungserlöse, von 1,65 Millionen Franken. Für mehr als den doppelten Betrag, nämlich für 3,6 Millionen Franken (2,4 Mio.), mussten Verlustscheine ausgestellt werden.

133: Gratulation

Hermann Weber, 90

Der Gemeinderat gratulierte



Hermann Weber

feierte am
8. November 1998
seinen
90. Geburtstag.

Der Gemeinderat
gratulierte ihm dazu
persönlich.

133: Rückblicke im Bild

Rückblicke im Bild



Die grosszügigen Sponsoren an die Innenausstattung im Alterszentrum Zopf (von links), Urs Frutig, Direktor der Bank Suhrental, Patricia Hängärtner, VR-Mitglied Raiffeisenbank, Trudi und Ruedi Holliger, Regula und Max Gysin, Monika und Hansruedi Herren, Anita und Robert Räss (im Bild fehlen die Sponsoren Elektro Morgenthaler).



50 Kunden täglich behandelt Physiotherapeut Hans Roza (rechts) in seiner Praxis im Ammann-Center. Da Roza bereits seit Anfang im Ammann-Center eingemietet ist, wurde er an einer kleinen Feier zum Mieter des Jahres gekürt.

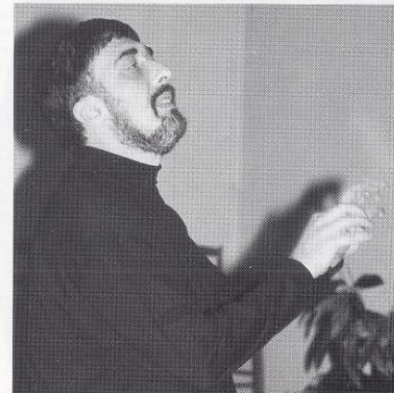


Die Auszeichnung zum Aufsteiger des Jahres konnte Mäne Rufli und sein Team in Empfang nehmen. Das Sportgeschäft dislozierte vom Untergeschoss ins Erdgeschoss hinauf.

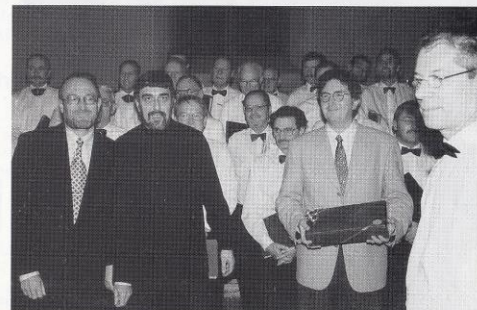
Unter einem ganz besonderen Licht stand das Konzert der beiden Männerchöre Oberentfelden und Kirchleerau in der reformierten Kirche Oberentfelden am 22. November 1998. Zum letzten Mal stand Bruno Kalberer am Dirigentenpult der beiden Chöre. «Aufhören wenn es beidseits noch ein bisschen wie weh tue», so seine Devise. Auf den fulminanten Höhepunkt «Messe no 5 aux séminaires» hätte «As tears go by» zu dieser Aussage nicht besser passen können.



Der Schulmusik wird der «gmögliche» Pädagoge jedoch erhalten bleiben und auch das Rock-Chor-Projekt soll unter seiner Ägide weiterleben.



Gewaltigen Applaus auch für den Baritonsolisten Roger Morand (links) und den Orgelvirtuosen Daniel Willi (rechts aussen).



Sponsoren Alterszentrum
Physiotherapeut Roza
Rufli
Männerchöre
Bruno Kalberer tritt zurück
Roger Morand, Baritonsolist
Daniel Willi, Orgel

133: Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Termine für die Agenda

Im Jahr 1999 finden die Oberentfelder Einwohnergemeindeversammlungen am Freitag, 11. Juni und 10. Dezember statt. Die Ortsbürger tagen jeweils am darauffolgen-

den Dienstag, nämlich am 15. Juni und am 14. Dezember. Am 29. Mai ist die ganze Bevölkerung zum traditionellen Waldumgang eingeladen.

Neues IBA-Unterwerk im Schürlifeld

Die Gemeinde Oberentfelden kauft den Strom bei den Industriellen Betrieben Aarau. Die Einspeisung erfolgt über das Unterwerk an der Holzikergasse, das demnächst komplett erneuert wird. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 20 Millionen Franken. Diese Investition lohnt sich für die IBA nur, wenn die Anlage auch in Zukunft von der Oberentfelder Elektrizitätsversorgung mitbenützt

wird. Mit einer Zusatzvereinbarung zum Stromliefervertrag wird dies für die Dauer bis Ende 2021 garantiert. Die Vereinbarung regelt nur die Mitbenützung der Übertragungseinrichtungen. Im Hinblick auf die bevorstehende Liberalisierung des Strommarktes legt der Gemeinderat Oberentfelden Wert darauf, sich bezüglich des Strominkaufs nicht langfristig zu binden.

Vermessungsauftrag erteilt

Als Grundlage für die Erneuerung der verschiedenen Werkleitungspläne muss die amtliche Vermessung in Oberentfelden revidiert werden. Die Stimmberechtigten bewilligten hiefür einen Kredit von 660'000 Franken. Im Rahmen der durchgeführten Submission gingen Offerten ein, die zwi-

schen weniger als 300'000 Franken und 700'000 Franken liegen. Der Gemeinderat hat den Auftrag der Firma Knoblauch Ingenieure und Planer, Wohlen AG, vergeben. Die Offerte dieses Büros wurde von den beigezogenen externen Beratern als das wirtschaftlich günstigste Angebot ermittelt.

Einen Tag lang Bahn fahren für 32 Franken

Seit einem Jahr stellt die Gemeinde Oberentfelden ihren Einwohnern zwei unpersönliche Generalabonnements der Schweizerischen Transportunternehmungen zur Verfügung. Bis Ende Januar können die Abonnements beim Bahnhof Oberentfelden reserviert und bezogen werden. Ab Februar

werden sie abgelöst durch den neuen Abonnementstyp «Flexi-Card». Vordatierte Tageskarten können zum Preis von 32 Franken bei der Finanzverwaltung bezogen werden. Auskünfte über die Verfügbarkeit und kurzfristige Reservationen sind möglich über Telefon 737 51 40.

Reger Betrieb in den Waldhäusern

Das Waldhaus Berg war im letzten Jahr 55-mal belegt. Im kleineren Waldhaus Tann fanden 30 Veranstaltungen statt. Reservationen für beide der Ortsbürgergemeinde gehören-

den Waldhäuser nimmt Willy Müller, pensionierter Förster, entgegen. Er ist erreichbar über Telefon 723 18 32.

Baubewilligungen

Baubewilligungen haben erhalten Urs und Ruth Hostettler, Suhrgasse 4, für einen Windfang; Robert Lehmann, Gerbegasse 33, für einen Wintergarten; Giuseppe Landolfi,

Kölliken, für einen Ausstellungsraum in der Liegenschaft Bergstrasse 64; Norbert und Daniela Schmid, Badweg 5, für einen An- und Ausbau des Wohnhauses.

133: Firmen smARTEc

Alte Bürsti: smARTEc Veranstaltungstechnik GmbH eingezogen

Nach über zehn Jahren Erfahrungen sammeln machten drei junge Leute ihr Hobby zum Beruf und gründeten die smARTEc Veranstaltungstechnik GmbH.

smARTEc Veranstaltungstechnik GmbH vermietet und betreut Beleuchtungs- und Beschallungsanlagen sowie Bühnentechnik.

Im Bereich Licht hat **Michel Güntert** seine Erfahrungen durch die Arbeit an grossen internationalen Theater- und Musicalproduktionen erworben.

Markus Mathis unterstützt jede Art von Show professionell. Von der kleinen Firmenparty über Vereinsanlässe bis zur Modenschau bereichert er den Anlass mit Tipps und Tricks sowie Ton und Licht.

Auch Konzerte und Demotapes gehören ins Repertoire. **Roland Fischer** kennt als Musiker diesen Bereich aus der eigenen Erfahrung.

«Die Zufriedenheit unserer Kunden liegt uns am Herzen. Deshalb gehen wir auf die Bedürfnisse unserer Kunden speziell ein und ermöglichen dadurch eine professionelle und individuelle Veranstaltung», lautet hier die Philosophie.

Für weitere Informationen steht Ihnen das aufgestellte smARTEc-Team jederzeit zur Verfügung.

smARTEc Veranstaltungstechnik GmbH
Köllikerstrasse 32 · Postfach 7
Tel. 062/724 06 24 · Fax 062/724 06 25
5036 Oberentfelden

134: April 1999

Veranstaltungen (dazu weitere)

Rechtsauskunft

Samariterverein

- Herzmassage (CPR)

Ostermärt im Alterszentrum

Pro Endiveld: Gespräch um 11

März

Ostermärt

Konfirmation, Pfarrer Albrecht

April

Allez-Hop-Walking

Benefiz-Konzert

Altersnachmittag

Bergluft: Rundwanderung

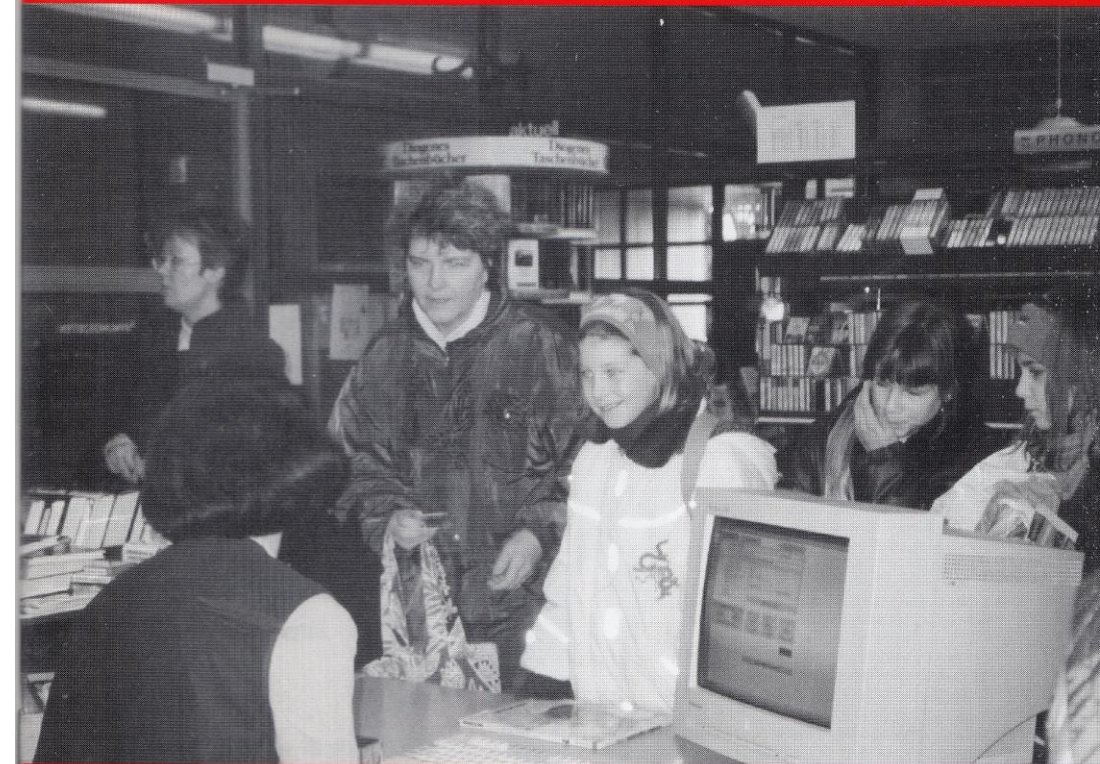
Erstkommunion

8. Volleymasters AFTV

Offener Frauenkreis

bulletin

der Gemeinde Oberentfelden



Die Bibliothek ist ein wichtiges Informationszentrum im Dorf. Vor drei Monaten hat auch hier die modernste Technik der EDV Einzug gehalten.

Bericht in dieser Ausgabe.

Nr. 134

April 1999

134: Bibliothek

Gemeindebibliothek Oberentfelden

Mit der EDV-Anlage voll im Trend, Angebot wurde erweitert

Y.B. 96 Jahre ist es her, dass aus einer Pfarreibibliothek die Volksbibliothek entstanden ist. 1932 erfolgte die Umwandlung in eine Freihandbibliothek. Die stete Entwicklung lag der Gemeindebehörde am Herzen, und man erkannte die Zeichen der Zeit. Ein Markstein in der Geschichte bedeutete auch die 1994 eröffnete Phonotheek, und 1998 wurde der gesamte Bestand auf EDV erfasst und das Angebot erweitert. Seit drei Monaten ist nun die Gemeindebibliothek auf EDV umgestellt, bzw. es steht für die Publikumsrecherche ein PC zur Verfügung und die Ausleihe erfolgt per Strichcodeleser. Der Erfolg gibt den Verantwortlichen recht, konnte doch die Ausleihquote gegenüber den Vorjahren ganz markant gesteigert werden. Das Sechser-Team der Bibliothekarinnen legt grössten Wert darauf, ein breites Angebot an Belletristik und Sach-/Fachbüchern sowohl für Jugendliche als auch Erwachsene zu führen, und Neuerscheinungen können nun auf schnellstem Weg besorgt werden. «Da wir eine Schul- wie auch eine Gemeindebibliothek sind», war von Verena Matter, Präsidentin der Bibliothekskommission zu vernehmen, «werde von den Schülern auch klassenweise Vortragmaterial benötigt, man sei jedem einzelnen Schüler auch wirklich behilflich, wenn es darum gehe, einen Vortrag vorzubereiten». Eine kompetente Beratung also und dies sicher auch im Interesse der Eltern. «Eine Bibliothek», so die Präsidentin, «müsse heute für alle möglichst viel Informationsmaterial anbieten, d. h. dass auch alle Medien angeboten werden müssten». Nebst einem Internet-Anschluss, welcher der gezielten Suche dient, ist man auch stolz auf die hauseigene Homepage, auf welcher Medien vorbestellt werden können oder deren Leihfrist verlängert werden kann.

Bereits ist auch ein Bestand an CD-Rom's im Sortiment, ein Präsenzbestand (Lexika). Der interbibliothekarische Leihverkehr bedeutet

für die GBO ein echtes Dienstleistungsangebot, welches mehr und mehr geschätzt und benutzt wird. Dies umsomehr, weil das Internet den Vorteil bietet, auf die Kantonsbibliothek, aber auch auf die Hochschulbibliotheken Zugriff zu haben. Das bietet der Dorfbevölkerung den Vorteil, dass man wegen eines gewünschten Titels nicht extra in die Stadt fahren muss, sondern kann diesen zu Fuss in der GBO abholen. Natürlich hat sich die Gemeinde diese trendgerechte Umstellung auf EDV etwas kosten lassen, und es versteht sich daher von selbst, dass seit 1999 auf die weitere Beitragsleistung an die Stadtbibliothek Aarau verzichtet wird. Dass die Bibliothekskommission von der Gemeindebehörde und dem Souverän betreffend Modernisierung ihrer «Bibli» volle Unterstützung geniesst, empfinden die sechs tatkräftigen und verantwortungsbewussten Frauen als echten Vertrauensbeweis. Den immensen Arbeitseinsatz während der mehrmonatigen Umstellungszeit habe man deshalb auch gerne in Kauf genommen, äussern sich Verena Matter und Beatrice Haudenschild in begeisterter Überzeugung im Gespräch. Eine Bibliothek sei ein wichtiges Informationszentrum im Dorf, und wenn man nicht mit der Zeit gehe, verpasse man eben den Anschluss. Die Bibliothekskommission hat übrigens eine benutzerfreundliche Software mit rascher Suchfunktion ausgesucht, so können sich die Besucher auf einem für sie zur Verfügung stehenden PC der Informationen bedienen. Bei Suchschwierigkeiten ist das Bibliotheksteam gerne behilflich.

Öffnungszeiten:

| | |
|------------|-------------------------|
| Montag | 15 – 17 und 19 – 20 Uhr |
| Mittwoch | 9 – 11 Uhr |
| Donnerstag | 17 – 19 Uhr |
| Freitag | 15 – 18 Uhr |
| Samstag | 9 – 11 Uhr |

Während der Ferien Mi und Fr von 15–18 Uhr.

134: Entsorgung



Entsorgungsinformationen

Kunststoffabfälle

Ab sofort werden in der Multisammelstelle auch Kunststoffabfälle separat gesammelt. Unterteilt in zwei Fraktionen (Kunststoffsymbole beachten!) werden folgende Arten entgegengenommen:

Folien: Schrumpf-, Abdeck-, Stretch-, Silage-, Wickel-, Tunnel-, Luftpolster-, Verpackungsfolien usw.

Säcke: Schwergut-, Futter-, Dünge- und Torfmüllsäcke, Netzli, Tragetaschen usw.

Festkörper/Hohlkörper: Joghurtbecher, Kübel, Kessel, Kunststoffpaletten, Kanister, Fässer, Tonnen, Blumentöpfe, Flaschen (**keine** Essig- und Ölfaschen) Spül-, Shampoo- und Waschmittelflaschen, Becher, Sandkastenspielzeuge usw.

Kunststoffabfälle sind zu schade zum Verbrennen!

Das Kunststoffrecycling funktioniert wie folgt: Besenreine Folien, Säcke und ausgespülte Behälter sind in die Multisammelstelle zu bringen. Von dort werden sie in die Poly Recycling AG in Weinfelden geliefert. Die Kunststoffabfälle werden zerkleinert, gewaschen, sortiert, getrocknet, granuliert und wieder neu verwendet. Es entsteht ein hochwertiger Sekundärrohstoff, der in verschiedenen Bereichen «neuen» Kunststoff ersetzt (z. B. Isolationsmaterial).

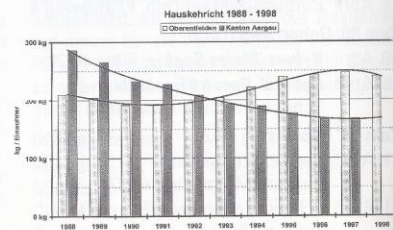
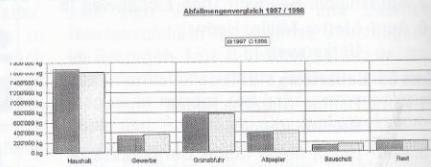
Helfen Sie mit, Kunststoff zu entsorgen und so wertvolle Ressourcen zu erhalten!

Statistik Abfallentsorgung 1998

Abfallmengenvergleich

Der in der Kehrichtverbrennungsanlage abgelieferte Hauskehricht (inkl. Sperrgut) hat sich erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr um 67 t oder 4% reduziert. Der von der Gemeinde entsorgte Gewerbeabfall wird über Containergebühren kostendeckend abgerechnet.

| (in Tonnen) | 1998 | 1997 | |
|-------------------------------|------|------|--------|
| Hauskehricht (inkl. Sperrgut) | 1606 | 1673 | - 4,0% |
| Gewerbe | 363 | 331 | + 9,7% |
| Grüngut | 775 | 793 | - 2,3% |
| Papier | 416 | 378 | +10,1% |
| Glas | 134 | 134 | |
| Metall | 46 | 48 | - 4,2% |
| Bauschutt | 156 | 130 | +20,0% |
| Verschiedenes | 21 | 20 | + 5,0% |



Hauskehricht 1988 – 1998

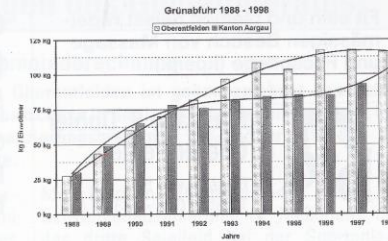
Nachdem seit 1990 die Hauskehrichtmenge in Oberentfelden stetig zugenommen hat, konnte 1998 erstmals ein Rückgang um 7 kg pro Einwohner, was einer gesamten Kehrichtmenge von 67 t entspricht, verzeichnet werden.

Im Vergleich zum Kanton (167 kg pro Einwohner) liefert Oberentfelden mit 240 kg pro Einwohner immer noch über 40% mehr Kehricht als der kantonale Durchschnitt in die Verbrennungs-

anlage. Es kann davon ausgegangen werden, dass diesbezüglich der Kehrichttourismus eine wesentliche Rolle spielt.

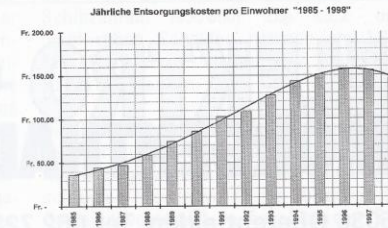
Grünabfuhr 1988 – 1998

Die Grünabfuhrmenge hat sich in Oberentfelden auf einem relativ hohen Niveau konsolidiert, liegt aber immer noch deutlich über dem kantonalen Durchschnitt. Das gesamte Grüngut (775 t/1998) wird der Kompostieranlage «Zinggenacher» in Gränichen zugeführt.



Jährliche Entsorgungskosten

Nach der stetigen Zunahme in den letzten zehn Jahren konnte 1998 erstmals wieder eine deutliche Abnahme der gesamten Entsorgungskosten registriert werden. Die Reduktion ist vorwiegend auf die Senkung des Verbrennungspreises von Fr. 230.- auf Fr. 200.- und die Reorganisationen im Abfuhrwesen und an der Multisammelstelle zurückzuführen.



Die nachfolgende Zusammenstellung zeigt die durchschnittlichen Kosten der einzelnen Abfallfraktionen. Mit Ausnahme der fast kostendeckenden Altpapierentsorgung sind die Spezialsammlungen sehr kostenintensiv.

| | Durchschnittliche Kosten pro Tonne | | |
|------------------|------------------------------------|--------------|--------------|
| | 1996 | 1997 | 1998 |
| Hauskehricht | Fr. 275.90 | Fr. 239.70 | Fr. 228.50 |
| Grünabfuhr | Fr. 194.70 | Fr. 185.10 | Fr. 162.70 |
| Altpapier | Fr. 18.20 | Fr. 1.50 | Fr. 9.20 |
| Altglas | Fr. 327.10 | Fr. 314.70 | Fr. 320.60 |
| Altmetall | Fr. 226.70 | Fr. 276.00 | Fr. 395.50 |
| Alu / Weissblech | Fr. 1'494.30 | Fr. 2'150.60 | Fr. 1'537.50 |
| Alt- / Speiseöl | Fr. 580.10 | Fr. 578.40 | Fr. 546.10 |
| Batterien | Fr. 1'213.70 | Fr. 862.30 | Fr. 830.15 |

134 Kehrichtsackgebühr

Einführung von Kehrichtgebühren

Am 19. Januar 1999 entschied sich der Gemeinderat, den Stimmberechtigten an der bevorstehenden Sommergemeindeversammlung ein neues Abfallreglement mit Einführung der Gebührenpflicht zur Genehmigung vorzulegen. Aus den Statistiken geht hervor, dass in Oberentfelden weit mehr Kehricht anfällt, als in anderen vergleichbaren Gemeinden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Oberentfelden in der weiteren Region die einzige Gemeinde ist, die für den privaten Hauskehricht keine Gebühren kennt. Es ist erwiesen, dass Besucher, Passanten und hier Arbeitende aus Gemeinden mit Gebühren ihren Kehricht nach Oberentfelden bringen. In den Jahren 1994/95 fanden Anträge des Gemeinderates auf Einführung von Gebühren

bei den Stimmberechtigten keine Mehrheit. Ausschlaggebend war bei beiden Vorlagen, dass eine Gewichtsgebühr vorgesehen war. Dieses moderne System wurde seither in verschiedenen Gemeinden eingeführt. Trotzdem glaubt der Gemeinderat nicht, dass eine erneute Vorlage mit einer Gewichtsgebühr in Oberentfelden politisch eine Chance hätte.

Neu vorgeschlagen wird eine Sackgebühr für die Haushaltungen. Die bestehende Gebührenlösung bei den Industrie- und Gewerbebetrieben sowie die bestehenden Konzepte bei den Spezialsammlungen sollen weitgehend beibehalten werden. Die Vorlage der neuen Gebührenregelung wird verwaltungsintern vorbereitet.

134: Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Überschuss in der Oberentfelder Gemeinderechnung

Die Jahresrechnung 1998 der Gemeinde Oberentfelden ist gekennzeichnet von hohen Investitionen und einem grossen Ertragsüberschuss in der laufenden Rechnung. Dank des günstigen Ergebnisses ist der Eigenfinanzierungsgrad mit 63% höher, als bei der Budgetierung angenommen werden konnte.

Die Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Aufwand und Ertrag von je 28'961'098.45 Franken ab. Dies entspricht einer Umsatzzunahme gegenüber dem Vorjahr um 4,68%. Zum Ausgleich können nebst den vorgeschriebenen Abschreibungen von 640'774 Franken zusätzliche Abschreibungen von rund 2,66 Mio. Franken vorgenommen werden. Zu diesem Resultat haben unter anderem Mehreinnahmen bei den Steuern (473'000), beim Liegenschaftsertrag (307'000) und bei den betriebsamtlichen Gebühren (72'000) beigetragen. Weniger Aufwand als budgetiert war zu verzeichnen beim Zinsaufwand (432'000), beim Beitrag an die Bezirksschule (153'000), beim Beitrag an die Spitex (72'000) und beim Nettoaufwand für die Abfallbeseitigung (79'000).

In der Investitionsrechnung resultiert bei Ausgaben von rund 6,6 Mio. Franken und Einnahmen von 0,8 Mio. Franken eine Nettoinvestitionszunahme von etwas mehr als 5,2

Mio. Franken. Hauptpositionen bilden die Schwimmbadsanierung (4 Millionen) und das dritte Spielfeld bei der Sportanlage Schützenrain (850'000). Die kurz- und langfristigen Schulden nahmen um 1,355 Mio. Franken zu und betrugen Ende 1998 30'125'000 Franken.

Die **Ortsbürgergemeinde** konnte dank einem Landverkauf an die Einwohnergemeinde einen Buchgewinn von 440'000 Franken gutschreiben. Hievon wurde der früher von der Gemeindeversammlung beschlossene Beitrag von 50'000 Franken an die Ortsgeschichte bezahlt, so dass die Ortsbürgergemeinde gegenwärtig nebst der Forstreserve über ein Eigenkapital von rund 400'000 Franken verfügt. Die Rechnung des Forstbetriebes schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 114'471.10 Franken. Gemäss früherem Gemeindeversammlungsbeschluss übernimmt die Einwohnergemeinde hievon 50'000 Franken.

Arbeiten am Gemeindehaus haben begonnen

Weil die Hauswartwohnung noch bis Ende März ohnehin leer steht, wurde hier mit den Renovationsarbeiten begonnen. Für die grossen Sanierungsarbeiten am Gemeinde-

haus läuft die Offertrunde. Gestützt auf die schon früher durchgeführte Submission wird der Bauleitungsauftrag dem Architekturbüro Emil Spörri vergeben.

Ausbau der Strassenbeleuchtung

In den nächsten Wochen wird die Strassenbeleuchtung am Uerkenweg, am Hohrainweg und bei der Fussgängerbrücke im

Sagigut durch das Versetzen von bestehenden und die Montage von zusätzlichen Leuchten verbessert.

Personelles

Als neuen Mitarbeiter des Gemeindebauamtes wählte der Gemeinderat Marcel Toldardo aus Schöftland. Enrico Stegmüller wird

für einen vom Schweizerischen Polizeiinstitut angebotenen einwöchigen Einführungskurs angemeldet.

134: Gemeinderat

Jungbürgerfeier auch für Ausländer

Wie in andern Gemeinden ist es in Oberentfelden seit Jahrzehnten Brauch, dass die Schweizer Bürgerinnen und Bürger bei Erreichen der Volljährigkeit zu einer Feier eingeladen werden. Ursprüngliche Idee war es, die jungen Leute über die ihnen neu zustehenden politischen Rechte und Pflichten zu informieren. Ebenso wichtig wie das Wahl- und Stimmrecht ist die Tatsache, dass die jungen Leute mit dem Erreichen der Volljährigkeit für ihre Handlungen, ihr Leben

selber verantwortlich sind und ihren Beitrag zum Funktionieren der Gesellschaft leisten müssen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, erstmals auch die ausländischen «Jungbürger» einzuladen. 65 Schweizerinnen und Schweizer und zwölf 18-jährige Personen mit ausländischem Pass erhalten am 23. April die Gelegenheit, gemeinsam das Polizeikommando in Aarau zu besichtigen und anschliessend im Gasthof Engel einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Veranstaltungen

Dem Schwarzpulver-Schützenclub Musketier wird die Bewilligung erteilt, am 24. und 25. April bei der Schiessanlage Römergut das traditionelle Modellkanonenschiessen durchzuführen. Am 7. und 8. Mai ist wieder «Muetertagsmärt». Den Organisatoren wird gestattet, die Schönenwerderstrasse im inneren Teil abzusperrern. Am 8. Mai findet

wieder der Cevi-Flohmarkt auf dem Vorplatz der reformierten Kirche statt. Dem Gemeinderat schwebt vor, im Jahre 2001 ein Dorffest zu veranstalten. Er erkundigt sich bei den Vereinen und den grösseren Industriebetrieben, ob die Bereitschaft besteht, sich an der Organisation und Durchführung des Festes zu beteiligen.

Günstig reisen mit Flexi-card

Ab Februar 1998 standen der Oberentfelder Bevölkerung erstmals zwei unpersönliche Generalabonnements der Verkehrsbetriebe zur Verfügung. Die Vermietung erfolgte durch den Bahnhof SBB. Die Abonnements waren 463-mal für einen ganzen Tag und 21-mal für den Nachmittag im Einsatz. Dies ergab Einnahmen von 11'932 Franken. Die Ausgaben für den Kauf der Abonnements,

die abgeschlossene Diebstahlversicherung und die Bearbeitungsgebühr der SBB belaufen sich auf 11'400 Franken, so dass ein kleiner Überschuss von 532 Franken resultiert. Ab sofort können Tageskarten zum neuen Abonnementstyp GA-Flexi zum Preise von 32 Franken bei der Finanzverwaltung bezogen werden (Tel. 737 51 40).

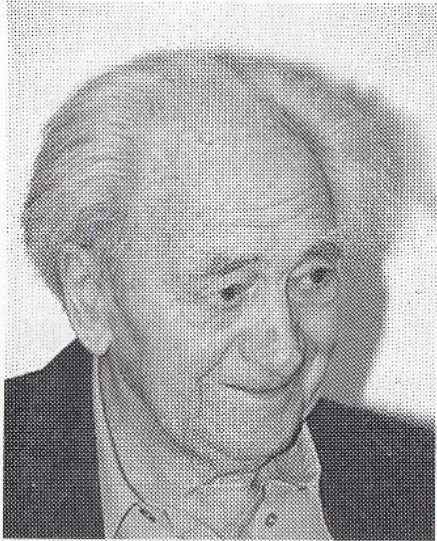
Baubewilligungen

Baubewilligungen haben erhalten Roman und Erika Marty-Gasser, Schönenwerderstrasse 82A, und Hans Rudolf Herren, Lättweg 5, für je ein Einfamilienhaus mit Garage am Hausmattweg; Walter Widmer, Wallenlandstrasse 9, für eine Doppelgarage und den Abbruch diverser Nebengebäude; die Firma Umdasch Shop Concept AG, Suhren-

mattengässli 8, für ein Plattenlager; Josef Rösli-Sager, Erlenweg 1, für einen Velo-unterstand; die Firma Orange Communication SA, Oftringen, für eine GSM-Antennenanlage auf dem Gebäude der Firma Alstom AG; Serge und Marlise Aeby, Turnhalleweg 9, für einen Swimming-Teich, einen Wintergarten und das Versetzen des Gartenhauses.

134: Gratulation 90.

Jakob Emil Kappeler-Häfliger; Bertha Walther

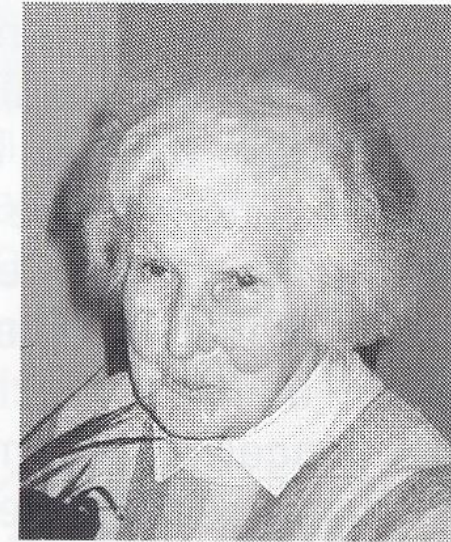


Jakob Emil Kappeler-Häfliger feierte am 23. Februar 1999 seinen 90. Geburtstag. Bei einem Glas Weissen entpuppte sich der Jubilar als interessanter Erzähler, welcher einige «Müsterli» aus der guten alten

Zeit zum Besten gab. Ausser dass sein Augenlicht etwas nachgelassen hat, fühlt sich Herr Kappeler geistig und körperlich noch fit und hat auch seinen Humor behalten.

An der Gerbegasse 15 feierte am 4. März 1999 **Bertha Walther** ihren 90. Geburtstag. Die lebensfrohe Jubilarin, welche im Hause Wiesendanger aufgewachsen ist, erfreut sich ebenfalls noch geistiger Reg-

heit, und will man etwas über die Dorfgeschichte wissen, fragt man Bertha Walther. Ihre interessanten Schilderungen bei Kaffee und «Waldboden» (Rezept folgt im nächsten Bulletin) beeindruckte die Gäste.



135: Mai 1999

Veranstaltungen (dazu weitere)

Rechtsauskunft

Samariterverein

Pro Endiveld: Zauberer Hannes aus Wald

Männerriege STV: Faustball

Mai

Allez-Hop-Walking

Freizeitwerkstatt

Schützengesellschaft

Bergluft: Muttertagsausflug

Naturfreunde

Kirchchor: Frühlingsbummel

Zmorge für Frauen und Männer

Offener Frauenkreis

Altersnachmittag

Musikschule: Jugend- und Musikfest

Natur- und Vogelschutzverein

bulletin

der Gemeinde Oberentfelden



Nicht Tulpen aus Amsterdam, jedoch Tulpen aus dem Hause Schaufelbühl gab's an der Frühlingslandsgemeinde im Alterszentrum «Zopf» dank guter Jahresrechnung 1998.

Nr. 135

Mai 1999

135: Fraue-Morge 10 Jahre

10 Jahre Fraue-Morge in Oberentfelden

Vor etwa 15 Jahren entstand in der Schweiz eine Bewegung «Frauen – Frühstück von Frauen für Frauen». Im ganzen Land fanden in den grossen Städten immer mehr Frauen-Frühstückstreffen statt.

Ihr Ziel ist es, Frauen zu sensibilisieren im Alltag mit Gott zu rechnen, sich von ihm führen und leiten zu lassen. Mit Vorträgen zu verschiedenen Lebensbereichen wird versucht, der Frage nach Gott, der Suche nach dem Sinn des Lebens nachzugehen. Themen, die persönliche, existenzielle Probleme in Ehe und Familie oder mit sich selbst ansprechen, werden bevorzugt. Dabei soll die Pflege der Gemeinschaft beim gemeinsamen Frühstück nicht zu kurz kommen.

Vor bald 10 Jahren, am 22. Juni 1989, haben sich einige Frauen zusammengefunden und beschlossen, den «Fraue-Morge» für unser Dorf, unsere Umgebung durchzuführen, dies in einem einfacheren, kleineren Rahmen, aber mit den gleichen Zielen. Ein Signet wurde ausgewählt, die ersten Referentinnen angefragt ... und mit viel Spannung wurde der erste «Fraue-Morge» am 28. Oktober 1989 erwartet. Die Spannung, ob und wieviel Frauen kommen, ist in all den Jahren gleich geblieben.

Das eigene Bedürfnis nach praktischen Hinweisen bei Alltagsproblemen hilft uns bei der Auswahl der Themen. Dabei ist es uns wichtig, dass es einen Bezug zum Glauben an Gott hat, der uns in Jesus Christus nahe gekommen ist.

Das Vorbereitungsteam hat sich entschlossen, dieses Jubiläum mit einem besonderen «Morge» zu feiern und dazu auch die Männer mit einzuladen.

Wir haben dazu den bekannten Ehe- und Familienberater **Reinhold Ruthe** aus Wuppertal, Deutschland gewinnen können, welcher verschiedene, sehr praxisbezogene Bücher zum Themenkreis Ehe und Familie geschrieben hat. Er ist Dozent an verschiedenen Schulen und weilt

auch immer wieder als Seminar-Leiter in der Schweiz.

Er wird zu uns am Samstagmorgen, den 15. Mai 1999 im ref. Kirchgemeindehaus sprechen. Sein Thema ist «**Patient Familie**». Dieses Thema hat mitgeholfen, dass wir unterschieden haben, uns zu öffnen und auch die Männer einzuladen.

Damit die Gemeinschaft den Morgen miteinander geniessen kann, bieten wir zu Beginn ein ganzes Frühstück an. Ihre Kinder sind im Kinderhort gut aufgehoben.

Wir sind der festen Hoffnung, mit dem gewählten Thema «*Patient Familie*» einen Beitrag zu leisten, um die kleinste, engste Lebensform gesund zu erhalten. Reinhold Ruthe vergleicht die Familie mit einem Mobile ... ist nur ein Teil verändert, so hängt alles schief. Die Familie ist ein Trainingszentrum für praktische Nächstenliebe, für soziale Fähigkeiten. Der Referent wird uns helfen, auf Stolpersteine zu achten, und uns praktische Hinweise geben, das «Mobile», wenn nötig, wieder zu richten.

Wir sind überzeugt, Sie am 15. Mai von 9–11 Uhr mit Reinhold Ruthe im ref. Kirchgemeindehaus für einen interessanten und lehrreichen Morgen einladen zu dürfen.

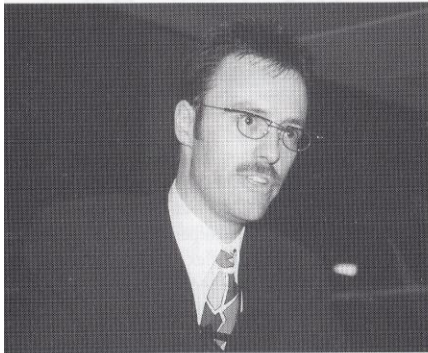
Das Vorbereitungsteam:

Th. Miesch, U. Bregenzer, B. Basler, R. Hasler.

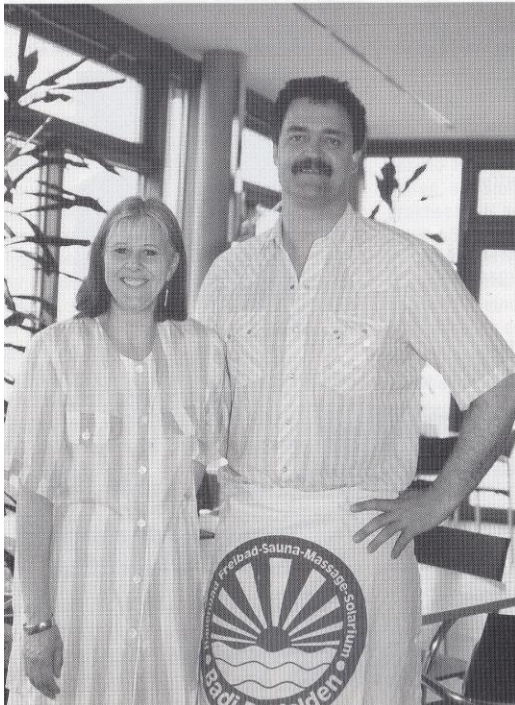


135: Rück- und Ausblick

Frühlingsrück- und Ausblick

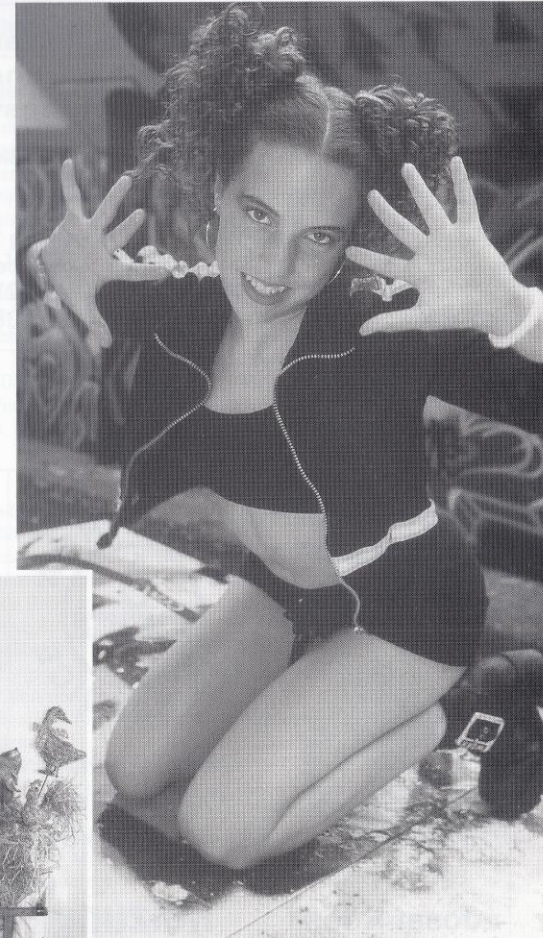


Kann zuversichtlich in die Zukunft blicken – Raiffeisenbankleiter **Christoph Wilhelm**. Insgesamt haben die Kunden 1998 der Bank Fr. 155,4 Mio. anvertraut. Das sind erfreuliche 9,4% mehr als im Vorjahr. Der Mitgliederbestand wuchs um 146 Mitglieder oder 6,3%.



Seit dem 13. März ist das Badi-Restaurant bzw. -Gartenrestaurant mit dem Wirte-Ehepaar **Judith und Johann Oester** wieder in innovativen und kompetenten Händen.

Der **Ostermärt** mit Teddybären-Ausstellung im Alterszentrum «Zopf» endete mit einem erfreulichen Ertrag, dies nicht zuletzt auch den freiwilligen Helferinnen und Helfern, Holzofenbrotspendern und Sponsoren einheimischer und auswärtiger Firmen. Die Bewohner des «Zopfs» dürfen sich nun auf eine neue Gartenbestuhlung freuen.



Cinzia Mangolini will ein Star werden, das hat sie sich fest vorgenommen. Die 13-jährige ist bereits auf dem besten Weg dazu, das hat ihr Auftritt in der Late-Night-Show «Moor» neulich im Schweizer Fernsehen aufgezeigt. Ihr Idol und Vorbild ist Janet Jackson. Nichtsdestotrotz will sie aber noch die Bezirksschule erfolgreich abschließen.

Raiffeisenbank (Chr. Wilhelm)

Badirestaurant: Judith und Johann Oester

Ostermärt

Cinzia Mangolini

- im SFR 'Moor' aufgetreten

135: Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Auch Oberentfelden mit der Regionalverkehrsvariante «ABS» einverstanden

Der Behördendelegation, die sich unter Leitung des Baudepartementes seit einiger Zeit intensiv mit dem Personenverkehr in der Region Zofingen–Aarau/Lenzburg befasst, ist nach langwierigen Verhandlungen ein Durchbruch gelungen. Die ausgewählte Variante «ABS Bahn» sieht vor, dass das SBB-Geleise Aarau-Suhr aufgehoben und die WSB auf das frei werdende Trasse verlegt wird. Die SBB bedient noch die Strecke Zofingen–Suhr. Durch eine Fahrplanverdichtung der WSB werden in Oberentfelden und in Suhr gute Umsteigeverbindungen von den SBB zur WSB geschaffen. Der Gemein-

derat Oberentfelden erklärt sich mit dieser Variante unter der Bedingung einverstanden, dass die zusätzlichen Abfahrten der WSB in Oberentfelden bei der Berechnung des Gemeindebeitrages an den öffentlichen Verkehr nicht berücksichtigt werden. Für das heutige Angebot sind gestützt auf das Verkehrsgesetz jährlich rund 126'000 Franken zu bezahlen. Oberentfelden gehört damit gemessen am Pro-Kopf-Beitrag und an der effektiven Summe zu den zehn Gemeinden im Kanton mit den höchsten Beiträgen an den öffentlichen Verkehr.

Baubewilligungen

Baubewilligungen haben erhalten die Firma Alois Schnetzler AG, Aarau, für fünf Mehrfamilienhäuser (Arealüberbauung Giesserhübeli) an der Schönenwerderstrasse/Holzstrasse; die Einwohnergemeinde Oberentfelden und die Schweizerische Post, Aarau, für den Anbau eines Eingangstraktes an das Post- und Gemeindeverwaltungsgebäude; Peter Brugger, Rütliweg 9, für den Um- und Anbau des Wohnhauses und einen Auto-unterstand; Maurice Sierro, Kornweg 11, für zwei Dachflächenfenster; Elisabeth und Kurt Wasser-Matter, Pfrundweg 1, für eine Balkonverglasung; Veronica und Christoph Hunziker, Neulandweg 4, für die Vergrößerung eines Dachflächenfensters; Myrta und Fritz Dolder-Schilling, Schönenwerder-

strasse 53, für einen Carport, eine Aussen-treppe sowie eine Balkon- und Kellertüre; Heinz Kaiser, Igelweg 5, für einen Wintergarten; John Cole, Mühlemattweg 5, für den Abbruch und Neubau des Balkons; Walter Fuhrer-Suter, Uerkenweg 5, für einen Fenstereinbau und die einseitige Verglasung des Nebeneinganges sowie die Ersetzung des Flachdachs des Kaninchenstalls durch ein Satteldach; Annik und Moritz Rigendinger-Holopainen, Sonnenhofweg 1, für ein Balkonvordach. – Ein Baugesuch für ein Schwimmbaden musste abgelehnt werden, weil der vorgeschriebene Abstand zur angrenzenden Strassenparzelle nicht eingehalten war.

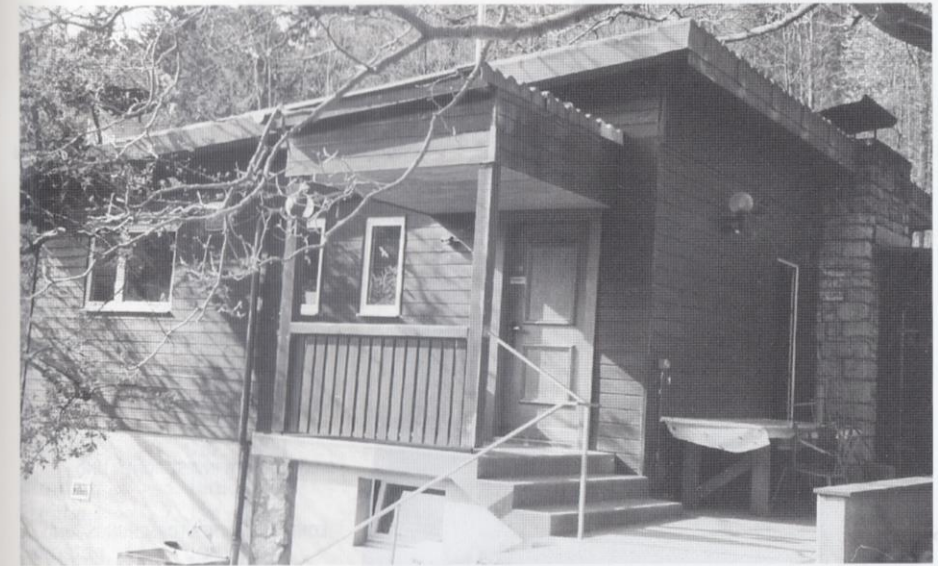
Volkszählung im Dezember 2000

Im Dezember 2000 findet im zehnjährigen Turnus wieder eine eidgenössische Volkszählung statt. Die Hauptarbeit haben die Gemeinden zu leisten. Der Gemeinderat Oberentfelden hat sich aus vier von der Projektleitung vorgeschlagenen Lösungen für die Variante «Transit» entschieden. Der Versand der vorbedruckten Fragebogen erfolgt durch ein externes Dienstleistungs-

zentrum per Post. Für die Nachbearbeitung sind das gleiche Dienstleistungszentrum und die Gemeindeverwaltung zuständig. Auf der Einsatz von speziellem Zählpersonal kann verzichtet werden. Die Volkszählung wird die Gemeinde zwischen 50'000 und 60'000 Franken kosten. Die entsprechenden Kredite müssen in die Voranschläge 2000 und 2001 aufgenommen werden.

135: Naturfreunde: Hütte

und: Wasserleitung; Naturschutzkommission



Am Muttertag findet das Frühjahrestreffen der Naturfreunde Aargau, Sektion Oberentfelden statt. Man freut sich, möglichst viele Gäste aus allen Sektionen zu begrüßen; speziell werden Familien mit Kindern angesprochen. Begrüssung der Gäste um 9 Uhr bei der Turnhalle Dorf. Nach einer kurzen Wanderung durch das Dorf wird den Gästen die Vereinshütte vorgestellt, bzw. ein Apéro

offeriert. Zurück geht's dann ins Dorf, wo in der Turnhalle das gemeinsame Mittagessen eingenommen wird. Mit Musikvorträgen, dem Auftritt der Gauklertruppe Pajazzo, Attraktionen und Wettbewerbe sollen Schwung ins Programm gebracht werden. Im Kinderhort sind die Kinder also unter sich beschäftigt.

Neue Wasserleitung in der Köllikerstrasse

Bevor der Belag im kommenden Sommer saniert wird, erstellt die Gemeinde in der Köllikerstrasse zwischen Birkenweg und der Firma Top Tip eine neue Wasserleitung. Mit

den Grabarbeiten ist die Firma Peter Stierli AG, Unterentfelden, beauftragt. Für den eigentlichen Leitungsbau ist die Firma Müller Sanitär AG aus Kölliken zuständig.

Verstärkung für die Naturschutzkommission

Der Natur- und Vogelschutzverein engagiert sich in Oberentfelden unter anderem stark beim Unterhalt der zahlreichen Biotope. Im Interesse einer guten Koordination wird der

Präsident des Vereins, Paul Ryser, als Mitglied der kommunalen Naturschutzkommission gewählt.

136: Juni 1999

Veranstaltungen (dazu weitere)

Rechtsauskunft

Pro Endiveld: Jazz etcetera

Männerriege STV: Faustball

Mai

Musikschule: Jugend- und Musikfest

Natur- und Vogelschutzverein

Kirchgemeindeversammlung

Juni

Schützengesellschaft

Allez-Hop-Walking

Erwachsenen-Bildung

Frauenforum

Rechnungsgemeindeversammlung

Bergluft: Bergdietikon

Firmung mit Bischof Kurt Koch

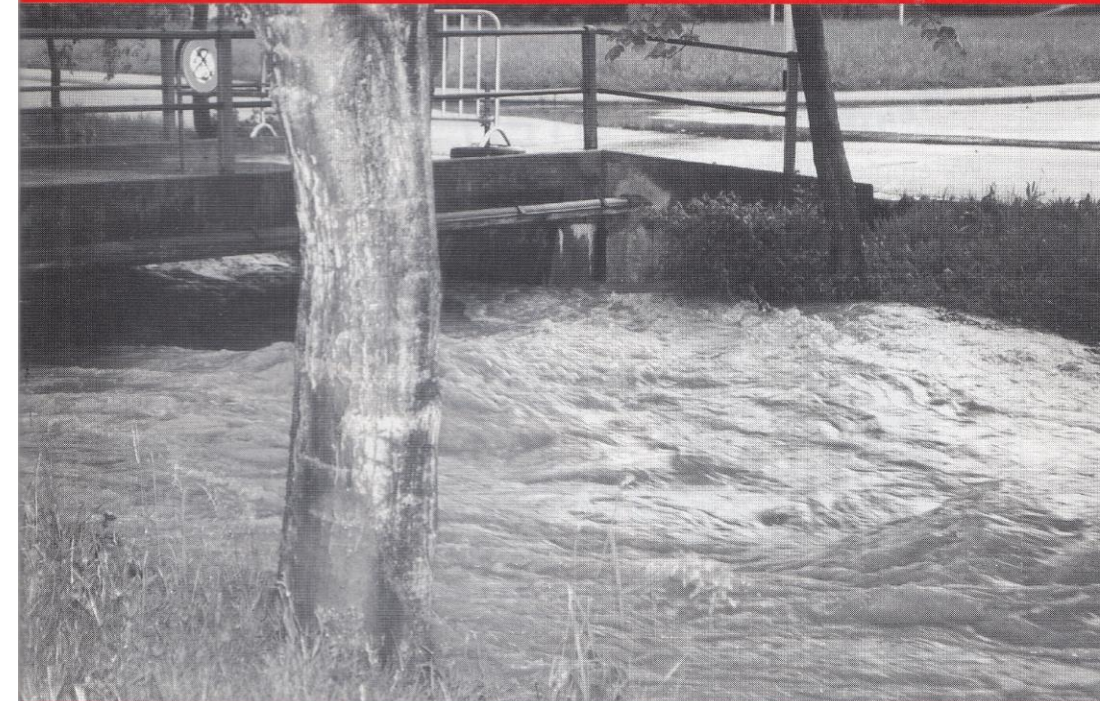
Ortsbürgerversammlung

Offener Frauenkreis

Schule: Zensurfeier

bulletin

der Gemeinde Oberentfelden



Wild gebärdete sich die Uerke am 12. Mai; die Anwohner bangten der Nacht entgegen, ob das Wasser wohl noch höher steigt. Zahlreiche Keller und Unterflurgaragen im Dorf wurden Opfer der Flutwelle.

Nr. 136

Juni 1999

136: Gratulation

Hanna Baumann-Ammann (95); Berta Probst-Wägli (90)

Der Gemeinderat besuchte



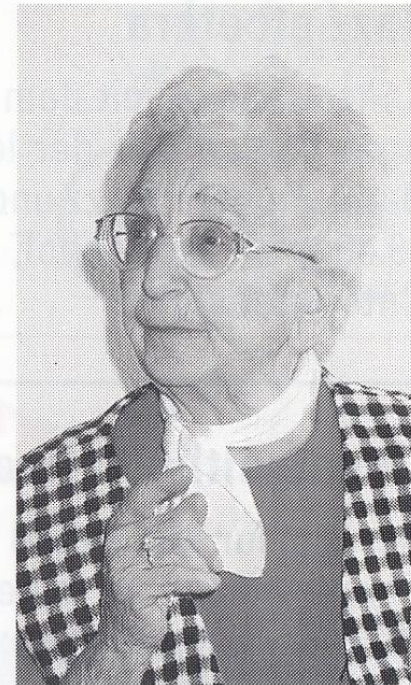
und gratulierte persönlich zum

**95. Geburtstag
am 4. Mai**

Frau
**Hanna
Baumann-Ammann**

**90. Geburtstag
am 28. April**

Frau
**Berta
Probst-Wägli**



Beide Jubilarinnen
dürfen sich noch einer ausserordentlich
guten Gesundheit
und geistiger Regheit erfreuen;
auch die Bulletin-Redaktion gratuliert
an dieser Stelle ganz herzlich.

136: Firmen Aeby



Sukkulentenwelt bei Aeby-Augenoptik. In Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei Zürich ist es *Marliese* und *Serge Aeby* gelungen, Jungpflanzen der grössten und umfangreichsten Sukkulentensammlung der Welt in ihren Schaufenstern zu präsentieren. Die Sukkulenten bleiben bis 18. Juni in den Schaufenstern, wo sie auch mit deren Besitzern gekennzeichnet sind.

Bild: Serge und *Marliese Aeby* mit den Sukkulenten-Forschern *Ralph Hofmann* und *Walter Rösli*.

136: Blutspenden

Felix Bolliger 100 x

Hansueli Scheidegger 60 x

Daniel Muoth; Marianna Martenson; Peter Wyler; Irma

Signer 50 x



Am 11. Mai spendete
Felix Bolliger
zum 100. Mal Blut.
Ferner 60-mal
Hansueli Scheidegger
und 50-mal
Daniel Muoth,
Marianne Martenson,
Peter Wyler
und *Irma Signer.*

136: Unfälle und Verbrechen

Hochwasser

«Auffahrts-Hochwasser» –
so präsentierte sich die Umgebung
des Kindergartens Pappelweg noch nie
in seiner Geschichte.



136: Rückblicke



Nach insgesamt
auf der Gemein
d. h. hauptsächlich auf dem Steueramt,
verabschiedete der Gemeinderat
Amalie Walti Ende April 1999 infolge
Pensionierung mit den besten Wünschen.

Rückblicke im Bild



Die Angehörigen des Jahrganges 1981
erhielten nach Jahrzehntebruch die
Einladung zur Jungbürgerfeier. Zum ersten
Mal wurden auch die Jungbürger
ausländischer Herkunft dazu eingeladen.
Der Einladung folgten 40 Schweizer/innen
und eine ausländische Jungbürgerin.
Nach einem Apéro im Lichthof des
Gemeindehauses erfolgte die Besichtigung
des Polizeikommandos Aarau.
Zum anschliessenden Nachtessen ging's
in den Gasthof Engel.

136: Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Öffentlicher Waldumgang

Am **Samstag, 29. Mai 1999, 14 Uhr**, ist die ganze Bevölkerung von Oberentfelden eingeladen zu einer öffentlichen Waldbereisung. Die Besammlung erfolgt bei der Liegenschaft Fäs im Wallenland. Während eines rund zweistündigen Spazierganges durch das Revier Tann vermitteln Fachleute Informationen zur Holzerei und die Holzschnitzelherstellung. Nach dem

Rundgang erhalten alle Teilnehmer beim Waldhaus Tann ein Zvieri. Gemeinderat und Forstamt freuen sich auf viele Teilnehmende und danken im voraus der Musikgesellschaft Oberentfelden für ihre Mitwirkung und dem Natur- und Vogelschutzverein für die Betreuung der Festwirtschaft.

Personelles

Daniel Roos, für die Verwaltung der kommunalen Liegenschaften und den Hochbau zuständiger Sachbearbeiter der Bauverwaltung, wurde zum Bauverwalter einer andern aargauischen Gemeinde gewählt. Er gibt seine Stelle in Oberentfelden Ende Juli auf. Der Gemeinderat gratuliert ihm zum beruflichen Erfolg und dankt bestens für die hier während knapp vier Jahren geleisteten guten Dienste. Die Stelle wurde bereits zur Neubesetzung ausgeschrieben. Als

Nachfolgerin für die im Herbst in den Ruhestand tretende Ursula Walther wird weiter eine Sozialarbeiterin für das Fürsorgeamt gesucht. Martin Lang aus Hirschtal wird ab August 1999 die neugeschaffene Lehrstelle als Betriebspraktiker beim Bauamt Oberentfelden besetzen. Er wird sich während drei Jahren mit allen bei einem kommunalen Werkhof vorkommenden Arbeiten vertraut machen können.

Traktanden der Gemeindeversammlungen

Der Gemeinderat hat die Traktandenlisten für die bevorstehenden Gemeindeversammlungen wie folgt festgelegt:

Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Juni 1999

1. Protokoll
2. Passation und Genehmigung der Verwaltungsrechnungen 1998
3. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 1998
4. Genehmigung von Kreditabrechnungen
 - a) Notunterkünfte an der Muhenstrasse 4
 - b) Projektierung der Regenbecken 62 und 93
 - c) Regenbecken 93
 - d) Drittes Spielfeld am Schützenrain
5. Beschlussfassung über ein Abfallreglement
6. Enbürgerungen
 - a) Janina Karolak
 - b) Stefania Volpe
 - c) Enver und Aysel Van, mit zwei Kindern
7. Verschiedenes und Umfrage

Ortsbürgergemeindeversammlung vom 15. Juni 1999

1. Protokoll
2. Passation und Genehmigung der Verwaltungsrechnungen 1998
3. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 1998
4. Verschiedenes und Umfrage

Die Ortsbürger tagen für einmal in den Räumlichkeiten des neuen Behindertenwohnheimes an der Ausserfeldstrasse. Vor der Versammlung besteht Gelegenheit, die neuen Gebäude zu besichtigen. Treffpunkt für diesen Rundgang ist um 19.15 Uhr. Die eigentliche Versammlung beginnt um 20 Uhr. Zur Ortsbürgergemeindeversammlung und zur Besichtigung sind auch alle Einwohner freundlich eingeladen.

136: Gemeinderat

Dienstjubiläum bei der Bauverwaltung

Als erster und lange Zeit einziger Mitarbeiter des damaligen Bauverwalters Paul Widmer trat im Juni 1974 Karl Umiker als junger Tiefbauzeichner in den Dienst der Gemeinde Oberentfelden. Heute ist er innerhalb des jetzt vier Personen umfassenden Teams hauptsächlich für den Tiefbau und die Plannachführung zu-

ständig. Strassenausbauten, Werkleitungserneuerungen und vieles anderes mehr gehören zu seinem Metier. Der Gemeinderat gratuliert Karl Umiker herzlich zum 25. Dienstjubiläum und dankt ihm für die langjährige gute Mitarbeit.

Probleme bei Pflanzgärten

Im Gebiet Neuland grenzen die von der Gemeinde verpachteten Pflanzgärten unmittelbar an Einfamilienhausgrundstücke. Nicht die Gartenarbeit, aber die Freizeitaktivitäten der Bündtenpächter mit zahlreichen Gartenfesten haben für die Anwohner übermässige Immissionen zur Folge. Nach einer Aussprache mit

allen Betroffenen hat der Gemeinderat angeordnet, dass zwischen den Privatgärten und dem Pflanzland eine Pufferzone geschaffen wird. Betroffen sind acht Pächter, die ihre Gärten zügeln müssen. Ersatz wurde ihnen angeboten im Gebiet Neuland oder auf Wunsch auch im Schürlifeld.

Aufhebung des Viehinspektorates

Am 1. Juli 1999 tritt eine Änderung des eidgenössischen Tierseuchengesetzes in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt braucht es für den Handel und Transport von Klautentieren keine Verkehrsscheine mehr, wie sie bis jetzt von den kommunalen Viehinspektoren jeweils ausge-

stellt werden mussten. Damit entfällt die eigentliche Aufgabe der Viehinspektoren und der Stellvertreter. Der Gemeinderat entlässt Peter Häfliger und Werner Wüst unter bester Verdankung der geleisteten Dienste aus ihren entsprechenden Ämtern.

Neuer Hydrantentyp

Gegenwärtig wird an der Köllikerstrasse im Bereiche der Firma Top Tip eine neue Wasserleitung verlegt. Erstmals wird ein neuer Hydrantentyp mit einer modernen Form einge-

setzt. Der Gemeinderat hat beschlossen, bei künftigen Erneuerungen im ganzen Gemeindegebiet dieses Modell zu verwenden.

Baubewilligungen

Baubewilligungen haben erhalten Urs Senn, Nordstrasse 20, für den Teilabbruch des Bauernhauses an der Wallenlandstrasse 17 sowie den Neubau eines Wohnhauses und eines Autounterstandes; Rocco und Elisa Serratore-Scicchitano, Baumgartenweg 5, für ein Einfamilienhaus mit Garage am Hausmattweg; Otto Häfeli, Baumgartenweg 25, für den Ausbau des Dachgeschosses; die Stockwerkeigentümergeinschaft Köllikerstrasse 14 und 16 für Balkonverglasungen; Xaver und Susanne Heer-Glauser, Eichenweg 6, für ein Dachflächenfenster; Peter Steiner und Agnes Siegenthaler, Rütliweg 19, für die Erweiterung des Gerätehauses; die Gebrüder Fritz und Rolf Haberstich,

Aarauerstrasse 30, für einen Balkonumbau; Peter Fedeli, Suhrenringweg 3, für einen Wohnhausanbau; Gabriela Krug-Bill, Muhenstrasse 30, für eine Einfriedung und die Erweiterung des Autounterstandes; die Firma Aarolac AG, Schinhuetweg 12, für den Umbau der bestehenden Lagerhalle in eine Produktionshalle; die Argovia Frischmarkt AG, Boswil, für die Umnutzung der Lagerhalle am Schinhuetweg 10 in ein Verkaufslokal. – Ein Baugesuch für ein Volierenhaus wurde in Gutheissung von Einsprachen aus der Nachbarschaft abgelehnt, weil zu starke Immissionen für die Anwohner entstünden.

137: 07./08.1999

**Veranstaltungen (dazu
weitere)**

Rechtsauskunft
Pro Endiveld: Bundesfeier
Männerriege STV: Faust-
ball
Samariterverein Nothilfe-
kurse

Juni

Schule: Zensurfeier

Juli

Kinderwoche: Turmbau zu
Babel

August

Bergluft: Zweitages-
wanderung
Frauenforum
Natur- und
Vogelschutzverein
Offener Frauenkreis
Männerbund: Bergtour ins
Lauterbrunnental
Coiffure Beautique
Konzert: 'Ad fontes'
Waldgottesdienst

bulletin

der Gemeinde Oberentfelden



Auf den Spuren des Jahrhundert-Hochwassers erlebten die Teilnehmer/innen bei hochsommerlichen Temperaturen einen informativen Waldumgang - und - Rationalisierung macht auch im Wald nicht halt.

Nr. 137

Juli/August 1999

137: Gratulation

Lidwina Röllli-Mellia

Der Gemeinderat besuchte



Im Kreise ihrer Familie konnte

Lidwina Röllli-Melliger

im Alterszentrum Zopf ihren 95. Geburtstag feiern.

Eine Delegation des Gemeinderates besuchte die Jubilarin persönlich. Unter den Gratulanten fand sich auch der katholische Gemeindeleiter Daniel Muoth (Bild) ein.

137: Firmen Gratulation

Bruno Rusconi AG 50 Jahre; Miggi Rusconi-Niederberger (80. Geburtstag)



Wer kennt ihn nicht im Dorf –
Bruno Rusconi.

Das Baugeschäft Bruno Rusconi AG kann heuer sein 50-jähriges Jubiläum feiern – ja es wurde jüngst ein Doppeljubiläum gefeiert und zwar stilvoll bei Speis und Trank und musikalisch umrahmt, denn seine Gattin

s Miggi Rusconi-Niederberger feierte bei körperlicher und geistiger Fitness gleichzeitig ihren 80. Geburtstag.

Da war denn die Pizzeria Toscana an jenem Samstagabend für die geladene Gästeschar reserviert. Auch der Gesamtgemeinderat folgte der Einladung vollzählig mit Ehepartnern, und Gemeindevorstand Max Gysin gratulierte den Jubilaren mit trüben Worten. Schmunzelnd erinnert er sich daran, dass Bruno stets dafür besorgt gewesen sei, dass er und seine Ratskollegen an der Urne nicht verdurstet seien. Anerkennend würdigte Gysin auch die erstellten Gebäulichkeiten in der Gemeinde, wie beispielsweise das Post- und Gemeindeverwaltungsgebäude, das Gemeindegasthaus oder der Kindergarten Pappelweg. Oberfelden wäre wahrscheinlich nur halb so gross, wenn alle EFH und MFH, welche das Baugeschäft Rusconi gebaut hat, wegfallen würden. Bruno Rusconi dankt allen, die dazu beigetragen haben.



137: Gemeinderat

Baubewilligungen

Baubewilligungen haben erhalten Heinz und Elvira Renelt, Suhrerstrasse 19, für einen Wintergarten und eine Dachänderung am Pferdestall; Adolf Ziörjen-Kubli, Nelkenweg 5, für einen Wintergarten; Dieter Wanner, Pratteln, für die Umnutzung eines Verkaufslokals an der Muhenstrasse 13 in ein Bistro; Anton Widmer, Schürlifeldweg 14, für einen Fensterumbau in

eine Türe und für eine Aussentreppe; Gabriele Bösigler, Unterentfelden, für einen Wohnhausumbau, den Einbau von vier Pferdeboxen sowie für einen Pferdeunterstand und einen Schnittplatz an der Wallenlandstrasse 23; Hansjörg und Esther Fehlmann-Kyburz, Holziken, für den Um- und Anbau des Wohnhauses und für eine Garage am Birkenweg 8.

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Oberentfelden erhält 164'000 Franken aus dem Sport-Toto-Fonds

Seit dem letzten Herbst steht den Benützern der Sportanlage Schützenrain ein drittes Spielfeld zur Verfügung. Es handelt sich um einen Allwetterplatz, der auf 850'000 Franken zu stehen kam. Der Investitionsentscheid wurde seinerzeit erleichtert durch die Zusicherung

eines Beitrages aus dem Sport-Toto-Fonds. Laut Mitteilung des Aargauischen Erziehungsdepartementes beträgt dieser Beitrag fast 164'000 Franken. Der Gemeinderat verdankt diese grosszügige Unterstützung bestens.

Gemeindehaus wird blau

Nach eingehender Prüfung verschiedener Varianten hat der Gemeinderat entschieden, dass die Fassaden des Post- und Gemeindeverwaltungsgebäudes blau werden. Die Storen, insgesamt eine recht grosse Fläche, bleiben wie bis jetzt grau. Jedes Fensterelement wird ein kleines Lamellengitter für die natürliche Belüftung der Räume aufweisen. Diese Lüftungsgitter werden als rote Farbtupfer in Erscheinung treten. Mit den Sanierungsarbeiten wird Mitte Juni begonnen. Im Einvernehmen mit der Post, die als Stockwerkeigentümerin mitbeteiligt ist, hat der Gemeinderat die grössten Aufträge wie folgt vergeben: Fenster und Fassadenelemente: Arbeitsgemeinschaft Hunkeler und Hediger, Oberentfelden / Schmutz + Partner Metallbau AG, Gipf-Oberfrick; übrige Metallbauarbeiten: Ziltener AG, Aarau, und Lüthi +

Annen AG, Oberentfelden; Betonsanierung: Locher AG, Baden; Elektroinstallationen: Erni + Giger Elektro AG, Koblenz; sanitäre Anlagen: Wullschlegler + Rüetschi AG, Aarau; Heizungsanlage: Martin Widmer, Oberentfelden; Lüftungsanlage: Riggenbach AG, Olten; Baumeisterarbeiten: Widmer AG, Oberentfelden; Gerüst: Rug Gerüste, Hunzenschwil; Verkleidung des Liftaufbaus: Spescha Therm, Unterentfelden; Fenster: Brem AG, Oberentfelden; Spengler- und Bedachungsarbeiten: Gebr. Lütolf AG, Trimbach; Lamellenstoren: Schenker Storen AG, Schönenwerd; Gipserarbeiten: Estermann AG, Zofingen; Schreinerarbeiten: Ammann AG, Oberentfelden; Bodenbeläge: Hans Nuttli, Oberentfelden, Natursteinbeläge: René Hitz, Oberentfelden; Gärtnerarbeiten: Schaufelbühl AG, Oberentfelden.

Neue Angestellte

Als Nachfolger für den als Bauverwalter zu einer andern Gemeinde wechselnden Daniel Roos wählte der Gemeinderat Reto Hürlimann als neuen Mitarbeiter der Bauverwaltung. Hürlimann ist gelernter Hochbauzeichner und hat die neue Stelle bereits angetreten. Er ist vor allem zuständig für die Bearbeitung der Baugesuche und die Verwaltung der zahlreichen Liegenschaften der Gemeinde. Im Herbst wird Ursula Walther, Mitarbeiterin des Fürsorge-

amtes, pensioniert. Auch hier konnte die Nachfolge bereits geregelt werden. Am 1. August wird Doris Keller Gloor aus Lenzburg die Arbeit beim Fürsorgeamt aufnehmen. Frau Keller hatte ursprünglich eine Verwaltungslehre, später noch eine Lehre als Sozialpädagogin absolviert. Zurzeit beendet sie ein Nachdiplomstudium in Sozialarbeit. Der Gemeinderat heisst beide Mitarbeitende herzlich willkommen.

Finanzverwalterin geht nach Aarau

Madeleine Schweizer wurde als Finanzverwalterin der Kantonshauptstadt gewählt. Sie gibt ihre entsprechende Funktion bei der Gemeinde Oberentfelden Ende September auf. Der Ge-

meinderat bedauert ihren Weggang sehr. Er dankt Madeleine Schweizer für die geleisteten guten Dienste. Die Stelle wird zur Neubesetzung ausgeschrieben.

137: Brockenstube

Flohmarkt der Brockenstube

Jedes Jahr legen wir den Schwerpunkt unserer Spenden auf ein anderes Thema. So waren es 1997 unsere behinderten Mitmenschen im Wohnheim für Behinderte, 1998 die Pensionäre und Pensionärinnen im Alterszentrum Zopf und dieses Jahr werden es Kinder und Jugendliche sein. Wir haben in unserer Gemeinde Institutionen, die sich mit viel Verständnis und Kraft dieser Aufgabe widmen. Ihnen wollen wir den Erlös unseres Flohmarktes zukommen lassen.

Der Flohmarkt findet Samstag, den 28. August, von 9–13 Uhr in der Brockenstube des alten Gemeindehauses an der Aarau-Strasse in Oberentfelden statt.

Sie können uns Ihre nicht mehr gebrauchten Sachen wie Haushaltgegenstände, Geschirr, Kleinmöbel, Spielzeug, Bücher, Bettwäsche, Kleider und anderes mehr zu den Sonderannahmen am Mittwoch, 25. August, von 9–11 Uhr und am Donnerstag, 26. August, von 16–20 Uhr in die Brockenstube bringen. Auf Wunsch könnten z. B. Kleinmöbel auch abgeholt werden: Tel. 723 32 81, Frau Dätwyler und Tel. 723 38 10, Frau Bertoli.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Mit Ihrem Mitmachen unterstützen auch Sie Institutionen in Oberentfelden, die sich für Ihre Kinder und Jugendliche einsetzen.

Brockenstube Oberentfelden

137: Rückblicke im Bild



Aus dem Wettbewerb vom Muetertagsmärt 1999 der Elektrizitätsversorgung Oberentfelden (EVO) resultierten 6 Gewinner/innen. Die Ballonfahrt gewann Bruno Dubler, 1 Solaruhr Reto Steiner (beide im 1. Rang; sie teilten sich die Preise). Im 3.–5. Rang gewannen je eine Solaruhr: Margrit Neeser, Armin Kottmann und Walter Stegmüller. Die Preise wurden im Lichthof des Gemeindehauses durch Gemeinderat Bernhard Bürki und Markus Bircher, Leiter der EVO, überreicht.

138: September 1999

Veranstaltungen (dazu weitere)

Rechtsauskunft
Pro Endiveld: Atelierbesuch
bei K. Schaub
Samariterverein
Samariterkurse

September

Coiffure Beautique
Konzert: 'Ad fontes'
Waldgottesdienst
Offener Frauenkreis
Pferdeschau
Kirchenchor: Vereinsreise
Musikgottesdienst:
Kirchenchöre
Bergluft: Wanderung
Frauenforum
Altersausflug
Erntedank-Gottesdienst

bulletin

der Gemeinde Oberentfelden



Noch ist das Post- und Gemeindeverwaltungsgebäude vom blauen Dunst umgeben, um sich dann Ende September im neuen Aussen-Outfit zu präsentieren.

Nr. 138

September 1999

138: Rückblicke

Aeby; Raiffeisen; Talbächlein

Rückblicke im Bild



Regen Zuspruch fand die Sukkulentenausstellung bei **Aeby Augenoptik**. An der Finissage am 18. Juni konnten die stolzen Besitzer ihre Sukkulenten mit einer entsprechenden Pflegeanleitung entgegennehmen.

Ende Juni veranstaltete die **Raiffeisenbank** eine Gratis-Soft-Ice-Aktion; Sinn und Zweck waren dabei Kontakt und Pflege mit bestehenden und neuen Kunden und Vorstellung der verschiedenen Dienstleistungen. Der Ansturm war enorm, wurden doch von 09.00 – 17.30 Uhr ca. 260 Soft-Ice verspeist.



Am 29. Juni lud der Gemeinderat und die Naturschutzkommission die Bevölkerung zur Begehung und Einweihung des Talbächleins ein. An der Endstation Zelgenhof bei **Familie H. Häfliger** erwartete die Gäste ein währschafter Umtrunk.

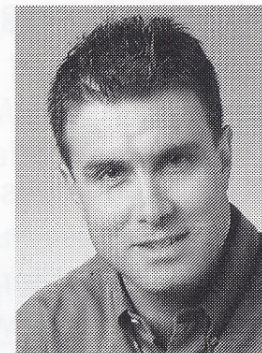
138: Gemeinderat

- Neuer Finanzverwalter Ralph Frey ab 1.10.1999

Bisher Madeleine Schweizer. Geht nach Aarau

Neuer Finanzverwalter für Oberentfelden

Der neue Finanzverwalter der Gemeinde Oberentfelden heisst **Ralph Frey**, ist 30-jährig und stammt aus Schöffland. Ralph Frey absolvierte bei der Gemeinde Schöffland eine kaufmännische Lehre. Nach einem kurzen Abstecher ins Bankfach war er während fünf Jahren als Verwaltungsangestellter und Finanzverwalter-Stellvertreter in Schöffland tätig. Seit Februar 1995 amtet er als Finanzverwalter in Turgi. Ralph Frey ist im Besitze des Fachausweises für Führungspersonal der Gemeinden. Zurzeit absolviert er berufsbegleitend das Intensivstudium Public Management an der Fachhochschule Aargau. Er wird in Oberentfelden die Finanzen der Einwohnergemeinde, der Ortsbürgergemeinde, der Bezirksschule sowie der Musikschule Entfelden und der reformierten Kirchgemeinde betreuen. Der Stellenantritt erfolgt am 1. Oktober 1999. Auf diesen Zeitpunkt wechselt die bisherige Finanzverwalterin Madeleine Schweizer in gleicher Funktion zur Stadt Aarau. Der Gemeinderat heisst den neuen Chefbeamten schon jetzt herzlich willkommen.



138: Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Weiterer Veloständer für WSB-Benützer

Der öffentliche Veloständer am Mühlewegli ist zu klein. Eine Erweiterung ist an diesem Standort nicht möglich. Viele Bahnbenützer müssen ihre Velos im Bereiche des Fussgängersteiges über die Suhre zur WSB-Haltestelle am Engelplatz «wild» abstellen. Dank eines Entgegenkommens der Interregio Bank wird es möglich, einen weiteren

Veloständer anzubieten. Die Bank stellt das erforderliche Land zwischen der Trafostation Dorf und dem Parkplatz hinter der alten Telefonzentrale auf Zusehen hin unentgeltlich zur Verfügung. Das Baugesuch für den neuen Veloständer im Dorfzentrum liegt ab 13. August 1999 bei der Bauverwaltung öffentlich auf.

Erfolgreiche Lehrlinge

Die beiden kaufmännischen Lehrtöchter der Oberentfelder Gemeindeverwaltung, Marlene Kuhn und Mirjam Rigendinger, haben die Abschlussprüfung mit Erfolg bestanden. Marlene Kuhn kann anschliessend an ihre Lehre während einiger Monate erste Berufs-

erfahrung als Aushilfsangestellte der Gemeindekanzlei sammeln. Mirjam Rigendinger wird als Ersatz für die kürzlich in Pension gegangene Amalie Walti für ein Jahr fest als Mitarbeiterin des Gemeindesteueramtes angestellt.

Mehrzweckgebäude muss saniert werden

Seit den frühen Siebzigerjahren leistet das Mehrzweckgebäude an der Bergstrasse 13 dem Bauamt, der Feuerwehr und dem Zivilschutz gute Dienste. Im Obergeschoss sind eine Familienwohnung und vier Kleinwohnungen untergebracht. In letzter Zeit mussten immer mehr Schäden festgestellt werden. Abklärungen durch Fachleute ergaben, dass die Betonteile, die Flachdachabdich-

tung und die gesamte Haustechnik erneuert werden müssen. Der vom Architekturbüro Paul Lenzin erstellte Kostenvoranschlag rechnet mit Aufwendungen von etwas über einer Million Franken. Den Stimmberechtigten wird an der Dezember-Gemeindeversammlung eine entsprechende Kreditvorlage unterbreitet.

Baubewilligungen

Baubewilligungen haben erhalten Francesco und Barbara Ussia-Rohner, Äussere Mattenstrasse 27, für ein Einfamilienhaus mit Garage am Schützenrainweg; TopTip Rudolf Müller AG, Köllikerstrasse 80, für ein Sektionaltor bei der Verladerampe des Verkaufsgebäudes; Toni und Marianne Thiele-Frey, Tanngasse 45, für einen Wohnhausumbau am Turnhalleweg 15; Meinrad Furter, Guldiweg 1, für einen Wohnhausanbau; Guido Rölli, Tulpenweg 5, für fünf Dachflächen-

fenster; Bogos und Fehime Tomasian-Varli, Weidenweg 10, für ein Gartenhaus; Stefan und Brigitte Regna-Gloor, Behmenstrasse 4, für einen Wintergarten; Roland Neeser, Tanngasse 13, für einen Dachgeschossumbau am Juraweg 11; die Stiftung für Behinderte Aarau-Lenzburg, Alte Luzernstrasse 3, und Beat Rohr, Brunnmattweg 63, für je eine Pergola; Markus und Cornelia Burgherr-Ledermann, Schürlifeldweg 16, für eine Garage und einen Kellerausbau.

Strassenunterhalt

Noch in diesem Sommer werden die Quellmattstrasse und der Schützenrainweg mit einem Kaltmikrobelag versehen. Dieses günstige Verfahren wurde in den letzten

Jahren bei zahlreichen Gemeindestrassen erfolgreich angewendet. Am Schürlifeldweg wird die Oberfläche nach herkömmlicher Art mit Bitumen und Splitt erneuert.

Erneuerung der EDV-Anlage

Die EDV-Anlage der Gemeindeverwaltung muss im Hinblick auf den Jahrtausendwechsel ausgebaut werden. Bei der Budgetierung vor Jahresfrist ging man davon aus, dass die vorhandenen Arbeitsstationen nachgerüstet werden können. Als Folge der Entwicklung von Technik und Preisen hat sich nun gezeigt, dass die Beschaffung von neuen Computern vorteilhafter ist. Die Hauptsoftware UNI-GEORG konnte an die neuen Verhältnisse angepasst werden.

Dagegen müssen einige Spezialprogramme, wie die Mündelbuchhaltung des Fürsorgeamtes und die Zeiterfassung, durch neue ersetzt werden. Die Installation der neuen Geräte und Programme ist geplant auf Freitag, 20. August. Am Nachmittag dieses Tages ist die Verwaltung ohnehin geschlossen, weil das hauptamtliche Gemeindepersonal vom Gemeinderat zu einem Ausflug in die Innerschweiz eingeladen ist.

Veranstaltungen

Den Organisatoren der 6. Aarauer Distanzreittage wird gestattet, am 16. und 17. Oktober 1999 verschiedene Waldstrassen zu benützen. Für den kantonalen Satus-Jugend-

riegotag werden am 3. und 4. Juni 2000 sämtliche Turnhallen und Sportanlagen sowie weitere öffentliche Gebäude unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

138: Gratulationen

Frieda Kyburz-Schmid (90); Hulda Hofer-Bühler (90)

Der Gemeinderat besuchte



Im Kreise ihrer Familie und Freunden konnte **Frieda Kyburz-Schmid** am Erlenweg 8 ihren 90. Geburtstag feiern. Die rüstige Jubilarin werkte kurz davor im Gemüsegarten. Zum Geburtstag wünschte sie sich, dass der Gemeinderat ein Bänkli beim alten Gemeindehaus bewilligen möge.



Bei bester Gesundheit traf der Gemeinderat auch **Hulda Hofer-Bühler** im Alterszentrum «Zopf», wo sie mit ihrer Familie und ihren beiden gefreuten Enkelinnen ihren 90. Jubeltag feierte. Nach wie vor ist die Jubilarin eine regelmässige Kundin in der Gemeindebibliothek. Ein paar Seiten lesen vor dem Einschlafen gehören bei ihr zum Ritual.

138: Firmen

Massage Ursula Bucher

Seit 1.4.1990

Buchenweg 10

Medizinische Massage-Praxis Ursula Bucher

Y.B. Seit 1. April 1990 führt Ursula Bucher am Buchenweg 10 erfolgreich ihre Massage-Praxis. Zu ihrem Kundenkreis gehören sowohl die Hausfrau wie auch die gestresste Sekretärin und Geschäftsleute. Ursula Bucher ist medizinische Masseurin SVBM und somit auch krankenkassenzulässig.

Ursula Bucher, was hat Sie seinerzeit dazu bewogen, sich auf den therapeutischen Weg zu begeben, und, wie geht eine Therapeutin mit sich selbst um?

Ich war ausgebildete Turn- und Gymnastiklehrerin, konnte aber wegen einer schweren Knieoperation diesen Beruf nicht mehr ausüben. Ich war dann halbtagsweise in einer Physiotherapie-Praxis tätig und bildete mich gleichzeitig in verschiedenen Massagetechniken weiter. Als ich dann nach Oberentfelden dislozierte, baute ich mir, angepasst an den Stundenplan meines Sohnes, eine eigene Massagepraxis auf. Während der Jahre 1996/97 liess ich mich bei der Cellan in Spreitenbach zur medizinischen Masseurin SVBM ausbilden, seither habe ich auch die Zulassung zu den Krankenkassen.

Sie gehören zu jenen Frauen, die sich mit eigener Kraft und Verantwortungsbewusstsein und entsprechender Weiterbildung eine eigene Existenz aufgebaut haben. Ihre Arbeit verlangt Ihnen ein grosses Energiepotential ab. Wie gehen Sie damit um?

Natürlich investiere ich viel Energie, ich glaube, das hat Arbeit mit verschiedenen Menschen so in sich. Doch ich tue diese Arbeit mit Freude und Befriedigung und ich investiere nicht nur, es kommt eben auch sehr viel zurück. Der Mensch und Patient steht bei mir im Mittelpunkt und wird auch individuell behandelt. Oft ist es auch wertvoll für den Patienten, wenn man ein offenes Ohr hat.

Und nun eben zur Kernfrage, was tut ein Mensch, der viel von sich gibt, für sich selbst?



Ich sehe es mir gegenüber als eine Pflicht, mich gesund und fit zu halten, so mache ich regelmässig mein Fitnesstraining, nehme mir auch genügend Zeit für Entspannungsmomente, denn meines Erachtens kann man längerfristig auch nicht geben, wenn man sich selbst vernachlässigt. Ich erlaube mir auch, zwischen den einzelnen Therapien meine Pausen zu machen, z.B. um zu lesen oder die Terrassentür zu öffnen und eine halbe Stunde zu meinen Pflanzen zu gehen, hier eine Blüte abschneiden, dort ein welkes Blatt zu zupfen, die Erde nach genügend Feuchtigkeit abzutasten. Dies sind für mich kleine entspannende oder auch schöpferische Quellen.

139: Oktober 1999

Veranstaltungen (dazu weitere)

Rechtsauskunft

Pro Endiveld: Matthias Linder

- Gespräche um 11

Samariterverein Samariterkurse

Gemeindebibliothek

Herbst- und Spielsachenbörse

Oktober

Natur- und Vogelschutzverein

Satus: Faustball

Mu-Ki-Turnen

Altersnachmittag mit Dr. Meili aus UE

Diaschau: Hediger (aus Deutschland)

Bergluft: Wanderung

Offener Frauenkreis

Hauptübung der Feuerwehr

Erwachsenenbildung

November

Fraue-Morge

bulletin

der Gemeinde Oberentfelden



Der Spätsommer neigt sich seinem Ende zu.
Blick zurück auf die romantische Pferdeidylle auf dem
Zelgenhof.

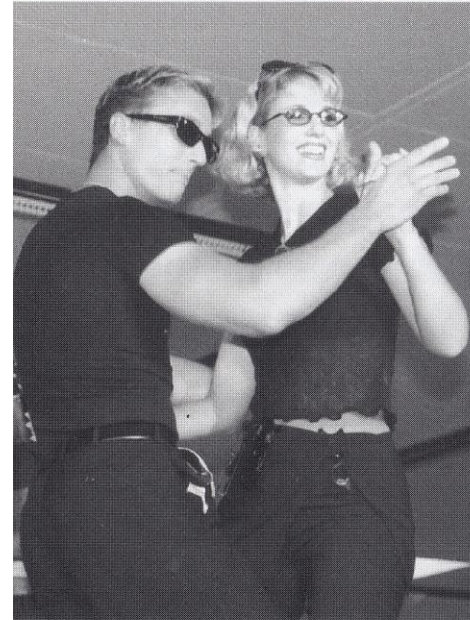
Nr. 139

Oktober 1999

139: Rückblicke

Trend-Herbstpräsentation

Rückblicke im Bild



Trend-Herbstpräsentation vom Freitag, 27. August

Mehrere Firmen aus Entfelden und Umgebung präsentierten in den Räumlichkeiten der Garage Auto Schmid AG, Unterentfelden, in drei eleganten und flippigen Modeschauen die neuesten Modetrends mit Accessoires.

Den Plausch hatte auch Mister Schweiz Victor Borsodi, welcher sich mit Brillen-Designs von **Aeby Augenoptik** den modischen Überblick verschaffte.

Ein Ah... und oh... entlockten besonders bei den Damen diese herrlichen Perlenketten aus dem Hause **Droz...**

Die feine Adresse, wenn's um Mercedes oder Toyota geht: dynamisch und trendy präsentierte sich in ihren Hallen auch **Auto Schmid AG.**



139: Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Verkehrsberuhigung am Grenzweg bleibt umstritten

Gestützt auf Begehren von Anwohnern liess der Gemeinderat im letzten Winter durch die Bauverwaltung ein Projekt für verkehrsberuhigende Massnahmen am Grenzweg ausarbeiten. Im Februar 1999 wurden die entsprechenden Pläne, die einen Fussgängerstreifen und eine Fahrbahnverengung im Bereiche der Einmündung Schweizergasse vorsehen, öffentlich aufgelegt. Gegen das Vorhaben gingen zwei Einsprachen ein. Eine Eingabe war von zahlreichen Quartierbewohnern mitunterzeichnet. In der Folge liess der Gemeinderat das Projekt durch ein auf Verkehrsfragen spezialisiertes Ingenieurbüro

überprüfen. Die Fachleute kamen zum Schluss, dass die vorgesehene Massnahme grundsätzlich geeignet ist, die Wirkung aber durch weitere partielle Einengungen mit Pflanzentrögen noch verbessert werden könnte. Gestützt auf dieses Gutachten wies der Gemeinderat die Einsprachen ab. Ein Einsprecher ist mit diesem Entscheid nicht einverstanden und erhob Beschwerde. Nun werden Juristen des Aargauischen Baudepartementes zu befinden haben, ob die Massnahme realisiert werden kann oder nicht.

Baubewilligungen

Baubewilligungen haben erhalten Markus und Karin Bircher-Mettler, Behmenstrasse 19, sowie Christian und Ruth Gut-Holliger, Lättweg 11, für je ein Einfamilienhaus mit Garage am Hausmattweg; Giovanni und Maria Patané-Zausa, Alte Luzernstrasse 6, für ein Einfamilienhaus mit Garage am Weidenweg; Claudio und Gabriela Bressan-Schweizer, Suhr, für ein Einfamilienhaus mit Autounterstand am Schützenrainweg; Dominik Rigoni, Uerkenweg 27, für ein Tor; Wolfgang und Edith Stallnig-Stöckli, Holzstrasse 51A, für den Umbau des Reiheneinfamilienhauses; Irfan und Merem Haçan-Tahtakin, Grenzweg 3, für Änderungen an der Gartenmauer; Markus und Sandra Laub-Lüthi, Wäsersmattweg 25, für einen Wohnhausanbau; die Firma Säuberli & Cie AG, Industriestrasse

25, für die Aufstockung des Logistikgebäudes; Zoltan und Judit Majdik-Mirocha, Schützenrainweg 1, für das Ersetzen des bestehenden Gerätehauses; die Firma Alstom AG, Carl-Sprecher-Strasse 3, für eine Zufahrtsstrasse, eine Eingangstüre und eine Überdachung; Eyyup Kilic, Dorfstrasse 10, für ein Café-Imbiss-Lokal und einen Lebensmittelladen; die Eigentümergemeinschaft Siedlung 2000, Holzstrasse, für eine Überdachung des Treppenabganges; Hans-Rudolf Ernst, Bergstrasse 11, für einen Aussenkamin; die Einwohnergemeinde Oberentfelden für einen Velounterstand am Mühlewegli; Beat Hübscher, Gerbegasse 14, für das Verschieben einer Stützmauer; die Genossenschaft Frei- und Hallenbad Entfelden für ein zweites Beachball- und ein Pétanque-Feld.

Persönliche Schränke für Oberstufenschüler

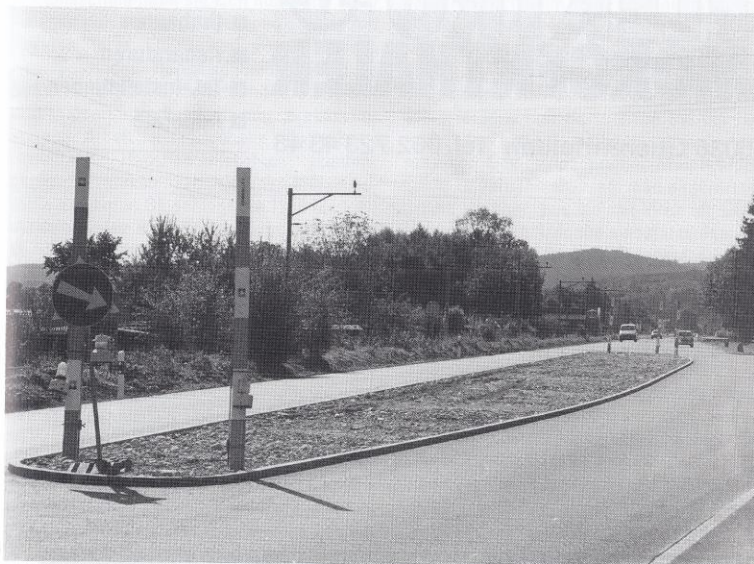
Damit die Oberstufenschüler ihre Turnsaachen, teure Jacken und weitere persönliche Utensilien sicher versorgen können, werden im Foyer des Oberstufenschulhauses 300

Garderobenschränke montiert. Die Kosten belaufen sich auf 26'500 Franken. Im Voranschlag des laufenden Jahres steht ein entsprechender Kredit zur Verfügung.

Liberalisierung bei der Feuerungskontrolle

Gestützt auf die Umweltschutzgesetzgebung müssen die Feuerungsanlagen alle zwei Jahre kontrolliert werden. Bis jetzt erfolgten diese Inspektionen ausschliesslich durch den amtlichen Kontrolleur der Gemeinde. Ab der kommenden Heizperiode können die Hauseigentümer laut Weisung der Abteilung Umweltschutz des Aargauischen Baudepartementes entscheiden, ob sie ihren Heizkessel nach wie vor durch den amtlichen Rauchgaskontrolleur oder aber durch das Service-

gewerbe überprüfen lassen wollen. Die Gemeinden haben weiterhin sicherzustellen, dass sämtliche Anlagen im Turnus von zwei Jahren überprüft werden. Sie haben auch Stichproben durchzuführen und über Sanierungen zu entscheiden. Für diesen Aufwand wird auch von Anlagebesitzern, welche die Kontrolle durch den Servicemonteur ausführen lassen, eine pauschale Gebühr von 40 Franken erhoben.



Im Zusammenhang mit der Belagssanierung an der Köllikerstrasse wurde beim Knoten Top-Tip eine breite Verkehrsinsel eingebaut. Mit dieser Massnahme soll verhindert werden, dass nach rechts in den Parkplatz abbiegende Fahrzeuge links überholt werden können. Derartige Überholmanöver führen an schnell befahrenen Strassen immer wieder zu schweren Unfällen, weil einmündende Autolenker die Gefahr nicht oder zu spät sehen. An verschiedenen Orten im Kanton wurden die Rechtsabbiegespuren durch Markierungen aufgehoben. In Oberentfelden konnte im Rahmen der Belagserneuerung gleich eine definitive Lösung getroffen werden. In der Insel werden einige Bäume gepflanzt, die als «optische Bremse» mit der Zeit auch zu niedrigeren Fahrgeschwindigkeiten führen sollen.

139: Pensionierung

Ursula Walther-Maag
Fürsorgeamt 1985-1999

Ursula Walther-Maag vom Fürsorgeamt geht in Pension

Y. B. Am 30. September hat Ursula Walther-Maag ihren letzten Arbeitstag beim Oberentfelder Fürsorgeamt, wo sie seit 1985 als ausgebildete Sozialarbeiterin mit fachlicher Kompetenz, viel menschlichem Einfühlungsvermögen und Engagement wirkte. Der Gemeinderat dankt Ursula Walther herzlich für ihre langjährige engagierte Mitarbeit und wünscht ihr für den neuen Lebensabschnitt viel Gfreuts und alles Gute.

Ursula Walther-Maag, welche aus einer Pfarrersfamilie stammt, ist in Aarau aufgewachsen, wo sie auch die Schulen durchlief. «Ursprünglich zog es mich eigentlich in die Reisebranche», war von Ursula Walther im Gespräch zu vernehmen, doch während der Kantonsschule habe sie sich mehr und mehr zum sozialen Bereich hingezogen gefühlt. Auf Anraten ihrer Eltern hat sie sich nach Abschluss des Handelsdiploms für einen Sprachaufenthalt in Schottland und England entschieden. Verbunden mit praktischer sozialer Arbeit im Frauenheim «Ulmenhof», Ottenbach, Haushaltungsschule «Lindenbaum», Pfäffikon ZH, Gemeindefürsorgestelle Zollikofen BE schloss sie 1958 bis 1960 mit dem Diplom B die Schule für soziale Arbeit ab.

Als Heimerzieherin im Waisenhaus Sonnenberg, Zürich, kamen ihr ihre Praktika sehr zu-statten. Als aktive Persönlichkeit wirkte sie seit ihrer Schulzeit auch als Mithilfe oder Leiterin bei Ferienlagern mit. Im Jahre 1961 heiratete sie den Oberentfelder Jörg Walther und arbeitete dann auch noch bis zur Geburt ihres ersten Sohnes als Teilzeitsekretärin an der ETH und Uni Zürich. Mittlerweilen Mutter dreier Söhne amtete Ursula Walther von 1971 bis 1987 zuerst als Aktuarin und später als Präsidentin der Aufsichtskommission der Arbeits- und Kochschule, und von 1982 bis 31. Dezember 1993 war sie Mitglied der Bezirksschulpflege Entfelden. Federführend ist sie auch in der Brockenstube.

Als 1985 Ursula Walther die neu geschaffene Teilzeitstelle beim Fürsorgeamt übernahm, war es eigentlich das Ziel der Gemeinde-behörde, den Fürsorger von den Schreiba-arbeiten zu entlasten, doch sehr bald übernahm die fundiert ausgebildete Sozialarbeiterin die

selbständige Betreuung von einzelnen Fällen. So war sie während ihrer ganzen Amtszeit für die Unterbringung und die Betreuung der Asylbewerber zuständig und erledigte auch die umfangreichen Abrechnungsarbeiten in diesem Zusammenhang. Engagiert war sie natürlich auch beim dem Fürsorgeamt ausgegliederten Arbeitsamt und der AHV-Zweig-stelle. Auch ausserhalb der Arbeitszeit war Ursula Walther für ihre «Klienten» da. Gepaart mit viel Einfühlungsvermögen und der erforderlichen Härte habe sie die Rat-suchenden betreut und begleitet, war einer-seits von Gemeindefürsorger Max Hauden-schild zu vernehmen. Fragt man andererseits Ursula Walther, wie sie mit ihrer oft sicher nicht einfachen Aufgabe selbst umgegangen sei, wird man sich ihrer Toleranz den Mit-menschen gegenüber bewusst! Sie habe be-reits in der Schule für soziale Arbeit gelernt, dass man müsse wegstecken können, und nichts persönlich nehmen. «Ich war mir auch stets bewusst, dass man die Gesellschaft nicht verändern kann, ohne zu werten habe ich jeden dort abgeholt, wo er sich, geprägt durch sein charakterliches Gefüge und seine Lebensumstände, befunden hat. Dass ich mich in unserem Team stets getragen fühlte, hat mir auch immer wieder die Sicherheit und Stärke gegeben, meinen Beruf zu leben.»

Fragt man Ursula Walther, wie es nun nach der Pensionierung weitergeht, äussert sie mit einem leisen Lächeln, dass sie es geniessen wolle, einfach zu sein, vermehrt mit ihrem Gatten durch die Natur zu gehen, Verschie-denes nachzuholen, wozu früher die Zeit nicht mehr reichte. «Ganz bestimmt will ich mich jedoch in der Brockenstube weiterhin enga-gieren.»

139: Firmen

Unterdorfstrasse; Wohnheim für Behinderte
Rock-Chor Entfelden

Tag der offenen Türen



Einen Tag der offenen Tür erlebten die Geschäftsinhaber der Unterdorfstrasse. Der Samstag, 21. August, war wettermässig geradezu einladend zum Flanieren und natürlich auch «probieren». Auch dem Rock-Chor Entfelden, welcher den Anlass mit rassigen Songs untermalte, war der gewohnte Applaus besichert.



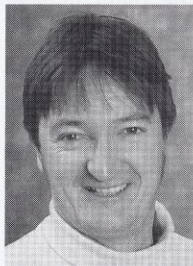
Bereits seit einem Jahr ist das Wohnheim für Behinderte der Stiftung Aarau-Lenzburg in Betrieb. Seit dem 2. Juni 1998 ist die Wohngemeinschaft auf 25 Behinderte, welche in fünf Wohngruppen eingeteilt sind, angewachsen. Am Tag der offenen Tür, am 18. September 1999, durften sich Geschäftsleitung und Personal mit den Behinderten eines überwältigenden Besucherzustroms erfreuen.

139: Schule LehrerInnen

Iris Wiesendanger: Kristina Tajsic; Matthias Haueter
Daniel Lehmann; Andrea Nyack

Daniel Lehmann, Realschule

Meine Schulzeit verbrachte ich in Muhen, wo ich auch geboren wurde, und in Schöffland. Nach Kanti und einer Berufslehre als Maschinenschlosser mit Berufsmittelschule bildete ich mich zum technischen Kaufmann weiter. Danach folgten Tätigkeiten in verschiedenen Betrieben und Auslandsaufenthalte in USA, England und



Frankreich. Die Lehrerausbildung absolvierte ich auf dem zweiten Bildungsweg an der HPL Zofingen von 1992 bis 1995. Ich konnte danach in verschiedenen Gemeinden wertvolle Erfahrungen auf der Oberstufe (Real und Sek.) sammeln. Mittlerweile in Oberentfelden sesshaft geworden, bin ich nun sehr gespannt auf die Arbeit mit meiner neuen Klasse hier an der Realschule. Dabei werde ich von *Marta Walther* unterstützt, die drei Lektionen aus meinem Pensum übernimmt.

Andrea Nyack, Sekundarschule

Geboren wurde ich am 27. Januar 1966 in Aarau, aufgewachsen bin ich in Lenzburg, wo ich die Primar- und die Bezirksschule besuchte. Nach der Kantonschule zog ich nach Zürich und arbeitete dort ein Jahr als Löterin. Eigentlich wollte ich ein Studium beginnen, aber weil mir die Stadt nicht gefiel, zog ich im darauffolgenden Jahr nach Neuenburg und schrieb mich an der Faculté des Lettres ein. Nach dem erfolgreichen Abschluss kam ich nach Zofingen und absolvierte an der HPL die Ausbildung zur Lehrerin. Im Sommer 1990 wurde ich patentiert und fand gleich meine erste Stelle in Vordemwald, wo ich während fünf Jahren jeweils die 3./4. Realklasse unterrichtete.



Nebenbei gab ich abends Englisch- und Französischkurse in der Kantonalen Strafanstalt in Lenzburg. 1995 heiratete ich und zog gemeinsam mit meinem Mann in die Karibik. Dort arbeiteten wir sehr viel für sehr wenig Lohn, vermissten bald die Schweiz und kehrten trotz Sonne, Strand und Palmen ein Jahr später gerne wieder zurück. Ich fand daraufhin eine Anstellung beim kantonalen Sozialdienst, wo ich Beschäftigungsprogramme für Asylbewerber organisierte. Doch mir fehlte dabei der Kontakt zu den Jugendlichen. Vor einem Jahr begann ich deshalb wieder Schule zu geben. Bis vor kurzem an der Realschule Vordemwald und in einem Teilpensum an der Berufsschule Aarau. Jetzt freue ich mich, neben meiner berufsbegleitenden Ausbildung zur Berufsschullehrerin auch einige Stunden an der Sekundarschule in Oberentfelden zu übernehmen.

Neue Lehrkräfte stellen sich vor

Iris Wiesendanger, Kindergarten Tanngasse

Geboren wurde ich am 1.3.1965 in Aarau, aufgewachsen bin ich in Oberentfelden, wo ich auch meine ganze obligatorische Schulzeit verbrachte. Nach meiner Diplomierung am Kindergartenseminar Brugg unterrichtete ich während dreieinhalb Jahren die Kinder von Reitnau und Attelwil. In dieser Zeit habe ich auch geheiratet und am 1. No-



vember 1989 kamen zu unserer grossen Freude unsere Zwillinge Tobias und Michael zur Welt. Während der nächsten paar Jahre war ich voll damit beschäftigt, die beiden beim Aufwachsen zu begleiten. Nachdem die zwei nun schon die 4. Klasse besuchen, freue ich mich, wieder in meinem erlernten Beruf tätig sein zu dürfen. Ich werde einen Tag pro Woche im Kindergarten Tanngasse unterrichten und hoffe, all die Ideen und Pläne, die sich in den letzten Jahren angesammelt haben, in die Tat umsetzen zu können!

Kristina Tajsic und Matthias Haueter, Realschule

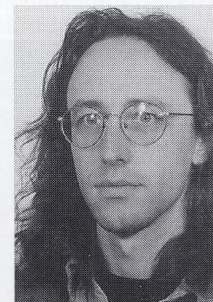
Am 9. August übernehmen wir gemeinsam die erste Realklasse in Unterentfelden.

Kristina Tajsic: Nach meiner dreijährigen Ausbildung am Didaktikum in Aarau freue ich mich, endlich ins Berufsleben einsteigen zu können. Ich wurde 1973 in Aarau geboren, besuchte die Schulen in Buchs und Suhr und danach die Neue Kantons-



schule in Aarau. Nach Abschluss der Matura Typus D begann ich in Basel Zahnmedizin zu studieren. Obwohl mir das Studium zusagte, entschied ich mich nach zwei Jahren doch, den für mich geeigneteren Beruf der Lehrerin zu ergreifen. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, male mit Öl auf grosse Leinwände und betätige mich als Leadsängerin in einer Big Band.

Matthias Haueter: Meine Tätigkeit als Lehrer begann ich vor sechs Jahren an der Sekundarschule Aarau im Job-Sharing. Nach drei Jahren wechselte ich nach Dürrenäsch und arbeitete als Fachlehrer in den Bereichen Realien, Musik und Werken.



wuchs in Kölliken auf, wo ich auch meine Schulzeit verbrachte und bis heute sesshaft bin. Nach abgeschlossener Kantonsschule Typus PSG besuchte ich die HPL in Zofingen. In meiner Freizeit habe ich mich schon immer ausgiebig handwerklich betätigt, u.a. Liegevelos und Tandems gebaut oder Möbel konstruiert. Heute beschäftige ich mich nebenbei gerne mit Tontechnik, spiele Klavier und kümmerge mich um Hund, Haus und Garten.

Ich wurde am 9. Dezember 1969 geboren und

140: Nov. 1999

| | |
|-------------------------------------|----------------------------|
| STV: Ski Fit | Totengedenkfeier |
| Fraue-Morge | Kirchgemeindeversammlung |
| Spitex: Blutdruck | Altersnachmittag |
| Kirche Einsatz in Rumänien | Schülergottesdienst |
| Bergluft Oberentfelden | Musikgesellschaft: Konzert |
| 2. reg. Blasmusiktreffen | Musikschule |
| Pfarrei Entfelden kath. Patrozinium | Adventskonzert |
| Ref. Sonntag | |
| Kirche: Pfarreiwallfahrt | |
| Weihnachtsmarkt | |
| Mittagstisch | |
| Missionsbasar | |
| Kirche: Martini-aktiv | |
| Elternforum: Schweiz. Erzählnacht | |
| Akkordeon Orchester | |
| Kirche Kinderspielnachmittag | |
| Erwachsenenbildung | |
| Offener Frauenkreis, Frauenforum | |
| Natur- und Vogelschutzverein | |

bulletin

der Gemeinde Oberentfelden



Kürbisse, Kürbisse in den verschiedensten Grössen und leuchtenden Farben. Der Vorplatz der Familie H. R. Kyburz bringt fröhliches Leuchten in das herbstlich-neblige Dorfbild.

Nr. 140 **November 1999**

140: Schweizer Erzählnacht

Erzählen - Vorlesen - Schreiben

«Erzählen kann jeder, und jeder tut es täglich, oft ohne es zu merken, in der Strassenbahn, am Mittagstisch, in der Kneipe. Man braucht dazu keine Ausbildung, kein Zeugnis, und nicht einmal ein Gerät; man braucht lediglich ein Medium, das jedem zur Verfügung steht: die Sprache.» (In: Erzählen. Die Wiederentdeckung einer vergessenen Kunst. Reinbek bei Hamburg 1982.)

Der Schweizerische Bund für Jugendliteratur (SBJ) will mit dem Projekt einer gesamtschweizerischen Erzählnacht jedes Jahr möglichst breite Kreise, Gross und Klein, Schulklassen, Bibliotheken, Buchhandlungen oder ganze Gemeinden zu gemeinsamem Erzählen, Vorlesen oder Schreiben anregen - und damit einen Beitrag zur Leseförderung leisten!

Erzählen und Vorlesen sind Grundvoraussetzungen für einen lustvollen Erwerb von Sprach-, Lese- und Schreibkompetenz. Erzählen und Vorlesen stellen eine momentane Einheit des Erlebnisses von Erzähltem oder Gelesenem und Gehörtem her. Dieser emotionale «Geschichtenraum» bietet die Basis für eine gemeinsame, kreative Auseinandersetzung mit Sprache und Inhalten. Der vorliegende Projektbeschrieb soll interessierten Kreisen und Organisationen Anregungen und praktische Tipps für die Gestaltung einer «Schweizer Erzählnacht» vermitteln. Denn es gibt unzählige

Möglichkeiten, gemeinsam der Phantasie Flügel wachsen zu lassen:

- den Anfang einer Geschichte vorlesen, gemeinsam den Schluss erfinden
- den Schluss erzählen und gemeinsam den Anfang dazu erfinden
- eine Geschichte erfinden zu Bildvorlagen oder Geräuschen
- eine Geräuschgeschichte erfinden
- eine Bildgeschichte erfinden anhand von Fotos
- u. a. m.

Projektbeschrieb:

**Schweizer Erzählnacht -
Nuit du conte en Suisse -
Notte del racconto in Svizzera -
Notg da las Istorgias en Svizra**

Die Schweizer Erzählnacht beruht auf drei Grundprinzipien, die von allen Teilnehmern eingehalten werden sollen. Damit ist gewährleistet, dass das Projekt wirklich gesamtschweizerische Wirkung hat. Das Erfinden von Geschichten in Schreibwerkstätten (z. B. in Schulen oder Gemeinschaftszentren) oder die Proben für eine szenische Umsetzung von Texten in Vereinen kann der Erzählnacht vorausgehen; das Erzählen oder Vorlesen selbst erfolgt dann in der gesamtschweizerisch festgelegten Erzählnacht.

140: Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Oberentfelden erhält einen Weihnachtsmarkt

Der Gemeinderat bewilligt der Gruppierung «Läde mit Pfiff» am 10. und 11. Dezember 1999 auf dem Platz vor der reformierten Kirche und an weiteren Standorten im Dorfzentrum einen Weihnachtsmarkt durchzuführen. Der Markt soll Gewerbetreibenden,

Künstlern und Bastlern die Möglichkeit bieten, ihre Produkte in weihnächtlicher Atmosphäre zu verkaufen. Einheimische Chöre und Musiker gestalten ein Rahmenprogramm.

Rücktritt aus der Schulpflege

Heinz Lehner tritt aus beruflichen Gründen auf Ende des laufenden Jahres als Mitglied der Schulpflege zurück. Er gehörte der Schul-

pflege während sechs Jahren an. Die Ersatzwahl erfolgt mit den Volksabstimmungen vom 28. November 1999.

Kein Fahrverbot für die Weltimattroute

Nachdem ein erster Entscheid der Kantonsregierung auf Beschwerde der Gemeinde Oberentfelden hin vom Bundesgericht aufgehoben worden war, musste die Kantonsregierung neu entscheiden. Sie blieb bei ihrer Haltung und hob das von den Gemeinderäten Suhr und Oberentfelden vor Jahren verfügte Fahrverbot für den Durchgangsverkehr auf der Weltimattroute zwischen Suhr und Oberentfelden auf. Begründet wird der Entscheid damit, dass diese Ausweichroute wegen der hohen Verkehrsbelastung im Suhrer Dorfzentrum für die Region unbedingt nötig ist. Eine Kos-

tenbeteiligung am Ausbau lehnte der Staat aber bis jetzt ab. Durch das obrigkeitliche Verdikt wird eine Gemeinde also gezwungen, auf eigene Kosten eine faktisch als Kantonsstrasse dienende Verbindung auszubauen und zu unterhalten. Im vorliegenden Fall kommt der Gemeinde entgegen, dass höchstwahrscheinlich im Zusammenhang mit der Autobahnsanierung Bundesmittel erhältlich gemacht werden können. Nicht zuletzt deshalb verzichtet der Gemeinderat Oberentfelden auf einen Weiterzug des Regierungsratsentscheides an den Bundesrat.

Baubewilligungen

Baubewilligungen haben erhalten Bruno Gubler, Badhüslweg 6, für ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage an der Unteren Holzstrasse; Ulrich Schulthess, Roggenweg 7, für einen gedeckten Sitzplatz; Eduard Wernli, Drillweg 11, für eine Sitzplatzüberdachung; die Firma Alois Schnetzler AG, Aarau, für die Öffnung des Moosmattbächleins im Bereich der Arealüberbauung Giesserhübeli; die Firma Externa-Media AG, Zürich, für drei Plakatstellen an der Aarauerstrasse 22; die

Firma Top Tip Rudolf Müller AG, Köllikerstrasse 80, für die Umnutzung von Lagerfläche in Verkaufsfläche im Untergeschoss des Verkaufsbauwerkes; Hans-Rudolf Wüthrich, Hasenweg 5, für einen Velounterstand; Giuseppe Landolfi, Kölliken, für eine Fassadenrenovation an der Bergstrasse 64; Andreas Frey, Tanngasse 55, für vier Aussenperdeboxen; die Firma Hochuli AG, Kölliken, für eine Wassertransportleitung im Gebiet «Muracher».

Wie weiter mit dem Oberentfelder Forstbetrieb?

An der letzten Ortsbürger-Gemeindeversammlung orientierte der Gemeinderat, dass er beabsichtigt, den Forstbetrieb der Ortsbürgergemeinde mit demjenigen der Gemeinde Kölliken zusammenzulegen und den Personalbestand zu reduzieren. Es wurde in Aussicht gestellt, dass im Herbst eine Orientierungsversammlung für die Ortsbürger und die Einwohner durchgeführt werde. In der

Zwischenzeit haben sich die Behörden von Kölliken die Sache anders überlegt. Oberentfelden steht deshalb vor einer neuen Ausgangslage und muss andere Varianten prüfen. Die angekündigte Orientierungsversammlung entfällt deshalb. Spätestens an der Ortsbürger-Gemeindeversammlung im Dezember wird man aber Näheres erfahren.

Prüfungserfolg für den Bauverwalter

Bauverwalter Markus Stuker hat nach einjähriger berufsbegleitender Ausbildung den Fachausweis für aargauische Bauverwalter erworben. Der Gemeinderat gratuliert ihm zu

diesem Prüfungserfolg. Der Lehrgang wurde erstmals angeboten vom aargauischen Bauverwalterverband und der Erwachsenenbildung der Handelsschule KV Aarau.

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Herr lic. iur. **Urs Hodel** erteilt Einwohnern von Oberentfelden an folgenden Daten unentgeltliche Rechtsauskünfte:

Die Konsultationen finden jeweils von **18.00 bis 18.30 Uhr im Sitzungszimmer 203 im 2. Stock des Gemeindehauses** statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. In dringenden Fällen wende man sich an die Gemeindekanzlei (Telefon 737 51 20).

Dienstag, 2. und 16. November.

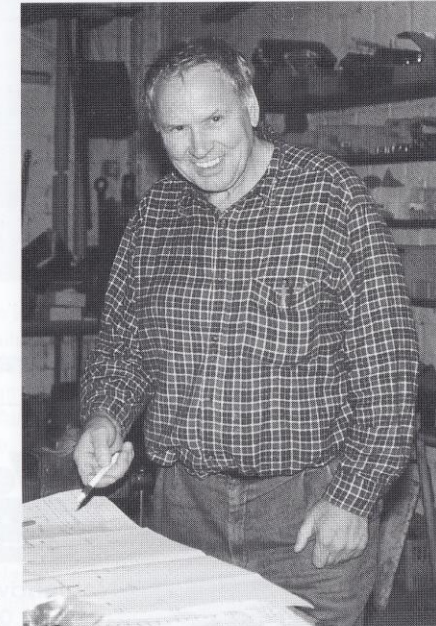
140: Firmen Böhni 40 Jahre

40 Jahre Firma Herbert Böni

Y.B. Vor 40 Jahren eröffnete der im Bündner Land aufgewachsene Herbert Böni in Unterentfelden sein eigenes Heizungs- und Sanitärgeschäft. Bereits zu Beginn seiner Geschäftstätigkeit standen für Böni handwerkliche Qualität und Dienst am Kunden an erster Stelle. Der Erfolg gab ihm recht, denn diese solide Geschäftsphilosophie sichert ihm selbst in der heutigen schwierigen Zeit das Vertrauen eines breiten Kundenkreises.

1963 verlegte der gelernte Heizungs- und Sanitärmonteur seinen Betrieb mit Mitarbeitern und Lehrlingen an den Lerchenweg nach Oberentfelden. Kompetent und preiswert ausgeführte Arbeit im Sektor Heizung, Ölfeuerung und Sanitär bildeten die gesunde Grundlage für eine erfolgreiche Tätigkeit, welche die Firma sukzessive zu einem erfolgreichen Unternehmen heranwachsen liess, dessen Ruf sich weit über die Gemeindegrenzen hinaus herumsprach.

1981 konnte der Neubau an der alten Bernstrasse 14 bezogen werden. Eine Bodenfläche von rund 200 m² bot genügend Platz, um Werkstatt, Lager und Büro unterzubringen. Der Tätigkeitsbereich der Firma Böni erstreckt sich nicht nur auf Service- und Reparaturarbeiten, sondern vor allem auch auf die Einrichtung von Neubauten, jedoch auch für sämtliche Arbeiten in Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern, Industrie- und öffentliche Bauten. Entscheidend für den Aufschwung der Firma dürften auch die gleich zu Beginn angebotenen umfassenden Dienstleistungen gewesen sein. Während der 40 Jahre ihres Bestehens hat die Firma weiterhin mit mehr als 5000 Anlagen an Neu- und Altbauten und markanten Grossobjekten ihr Markenzeichen hinterlassen. Herbert Böni war seit der Gründung seines Unternehmens bestrebt, den erarbeiteten Qualitätsstatus zu erhalten und auch das Fabrikationsprogramm stets der aktuellsten technischen Entwicklung anzupassen, was oft auch Mut und unternehmerischen Weitblick erforderte. Die umsichtige Geschäftspolitik habe sich stets bezahlt gemacht, war von Böni im Gespräch zu vernehmen, dies habe sich bereits während der ersten Rezessionszeit gezeigt, wo die Firma doch gut ausgelastet war und



auch keine Entlassungen vornehmen musste. Im Umgang mit dem eingefleischten Unternehmer erahnt man auch seine positive Lebenseinstellung. Natürlich sei die Zeit während der letzten fünf Jahre noch härter geworden, die harte Preispolitik, besonders bei den Neubauten, machten auch ihm zu schaffen, so Böni, durch Umbauten und vor allem im Reparaturbereich könne man heute noch gut verdienen, wenn man seriöse Arbeit leiste, und dies schlage sich wiederum auch auf die gesunde Zahlungsmoral der Kunden nieder, ist Bönis Fazit. «Was mich übrigens immer wieder motiviert, ist, dass auch die Gemeinde der Firma Böni wohlgesinnt ist!»

140: Rückblicke

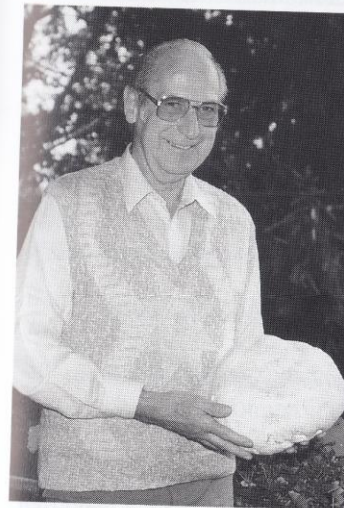
Hugo Roland, Ralph Frey

Rückblicke im Bild

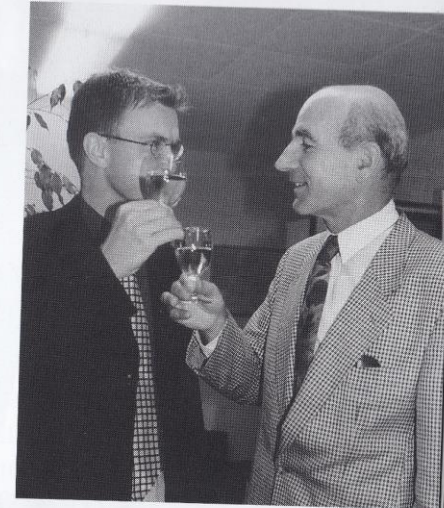


Am Apéro der Raiffeisenbank anlässlich der Vernissage von **Gözi** aus Küngoldingen wurde tüchtig zugelangt.

Gemeindevorstand
Max Gysin
begrüsst den neuen
Finanzverwalter
Ralph Frey am
1. Oktober 1999.



Was man im Dorf so alles finden kann, wenn man mit offenen Augen durch die Gegend schreitet, bewies vor einigen Tagen **Hugo Roland**, welcher just fünf Meter von seiner Wohnung eines 1,370 kg schweren Riesenbovists fündig wurde ...



... und wie man einen Kürbis noch mehr zum Leuchten bringen kann, zeigt das Wohnzimmerfenster der **Familie Gottscheu**.

141: Dez. 99/Jan. 2000

Veranstaltungen (dazu weitere)

Rechtsauskunft

Pro Endiveld:

Panflötenkonzert

Dezember

Kerzenziehen

Jugendbus

Satus: Abendunterhaltung

Bergluft: Chlauswanderung

STV: 'Ski Fit'

Obst- und Gartenbauverein

Offener Frauenkreis

Einwohnergemeindeversammlung

Weihnachtsmarkt

Ortsbürgergemeindeversammlung

Heilig Abend

Orgelkonzert

Januar 2000

Theatergesellschaft

Musik vom Kirchturm

Bergluft Bärzeliswanderung

Pfarrei- und

Kirchenratswahlen

Allianzwoche

Samariterverein

Erwachsenen-Bildung

Natur- und

Vogelschutzverein

Offener Frauenkreis

bulletin

der Gemeinde Oberentfelden



Kürzlich gesichtet - Gipsermeister Herbert Kyburz mit seiner Crew beim Bearbeiten des Fassadenverputzes der neuen Alterswohnungen in Kölliken.

Nr. 141 Dezember 99/Januar 2000

Entfelder Senioren-Theater

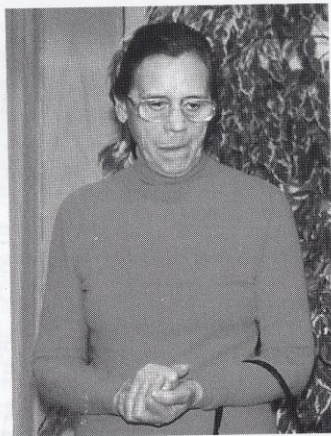
Y. B. Die Idee, in Entfelden ein Senioren-Theater ins Leben zu rufen, bewegte *Pierrette Stegmüller*, Mitglied der ökumenischen Alterskommission und ehemaliges Aktiv-Mitglied der TGO Theatergesellschaft schon lange, doch vom Wissen zum Tun dauerte es noch eine Weile. «Doch im Hinblick auf das 1999, das Jahr des älteren Menschen, sagte ich mir, jetzt oder nie, und damit setzte ich mir auch gleich das Ziel, dass im Frühling 2000 die Premiere stattfinden soll», war von der Macherin im Gespräch zu vernehmen. Nachdem sie sich das Stück «Willkommen an Bord», ein Lustspiel in drei Akten von Elsa Bergmann ausgesucht hatte, machte sie sich zusammen mit *Elsi Haberstich*, auch ehemaliges Aktiv-Mitglied der TGO, auf den Weg, um die geeigneten Leute anzusprechen. Was bei den einen helle Begeisterung und Bereitschaft auslöste, bewegte bei den anderen Angst vor dem eigenen Mut. Doch Sinn und Zweck der ökumenischen Alterskommission ist schliesslich, den älteren Menschen zwischen 55 und ... aktiv zu halten, und vor allem auch sein Selbstwertgefühl zu erhalten. Doch schon bald hat sich die ideale Gruppe zusammengefunden, der älteste Senior ist 78, aber

oho, man staune: «Ich kann nun im Theater ausleben, was ich vorher verpasst habe», meint er weise lächelnd. Wie ein Blick in das Probelokal, welches freundlicherweise im Alterszentrum «Zopf» zur Verfügung gestellt wurde, konnte jedem Spieler bzw. jeder Spielerin die personifizierte Rolle zugeteilt werden. Dem Proben werde allerdings genügend Zeit eingeräumt, damit auch keine Stress-Situationen entstünden, war von *Pierrette Stegmüller* zu vernehmen. Die Vision des Senioren-Theaters Entfelden wäre auch, als Sympathieverein zu wirken, damit mittelfristig auch mehr Menschen mitmachen, und dass mit der Zeit auch Doppelbesetzungen eingeplant werden könnten. Unter dem Slogan «Senioren für Senioren» soll der Verein nicht dem Profitgedanken unterworfen sein, hingegen müsse der Aufwand kostendeckend ausfallen. Die Premiere von «Willkommen an Bord» ist voraussichtlich am 13. April 2000, anlässlich des Altersnachmittags im kath. Pfarreiheim. Das Entfelder Senioren-Theater wurde bereits für sechs Engagements angefragt und im Frühsommer 2000 findet eine Aufführung in der Turnhalle in Unterentfelden statt.

«Willkommen an Bord» mit:



Elsi Haberstich
Frau Baumeler



Sonja Rätzer
Frau Wüthrich



Ilde Baumann
Stewardess



Trudi Leardi
Frau Flückiger



Pierrette Stegmüller
Regie



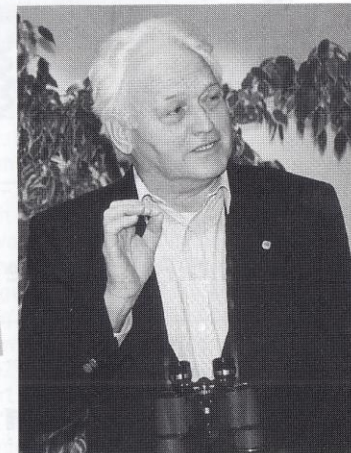
René Dergias
Herr Flückiger



Hans Broger
Herr Kronenberg



Therese Zimmann
Frau Roth



Hanspeter Tanner
Kapitän

Es fehlt im Bild
Anna Moser als
Putzfrau Leni

Über den Inhalt von «Willkommen an Bord» sei vorerst nur soviel verraten: «Es ist bekannt, Senioren reisen gerne, und manchmal scheint es, kein Ziel sei ihnen zu weit und nichts zu anstrengend für sie. Sie wollen es einfach nochmals wissen, noch etwas erleben, man kam ja früher nirgends hin, das kann doch nicht alles gewesen sein. So begegnen wir in «Willkommen an Bord»

Frauen und Männern, die sich aus verschiedenen Gründen den Gefahren der christlichen Seefahrt aussetzen und auf Kreuzfahrt im Mittelmeer gehen»

Sie hören bald wieder über das Entfelder Senioren-Theater.

141: Entfelder Senioren- Theater

Elsi Haberstich
Sonja Rätzer
Ilde Baumann
Hans Broger
Trudi Leardi
Therese Zimmann
Pierrette Stegmüller
René Dergias
Hanspeter Tanner

141: Gemeinderat

Ortsbürgergemeinde

Der Forstbetrieb rechnet mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 147'800.–, welcher von der Ortsbürgerverwaltung getragen wird. Im Gegensatz zum Voranschlag 1999 wird besonders im Bereich des Wegunterhaltes mit massiven Mehrausgaben gerechnet. Infolge der starken Regenfälle im Mai 1999 müssen Wegsanierungsarbeiten vorgenommen werden.

Die Ortsbürgerverwaltung zeigt einen Fehlbetrag von Fr. 124'100.–. Seit dem Verkauf des Industrielandes an der Suhrerstrasse verfügt die Ortsbürgergemeinde über Eigenkapital.

Traktanden der Einwohner-Gemeindeversammlung

Die Oberentfelder Einwohner-Gemeindeversammlung vom 10. Dez. 1999 wird folgende Geschäfte zu beraten haben:

1. Protokoll
2. Beratung und Genehmigung der Voranschläge pro 2000, die auf einem Steuerfuss von 110% basieren
3. Bewilligung eines Kredites von Fr. 1'100'000.– Fr. für die Sanierung des Mehrzweckgebäudes an der Bergstrasse 13
4. Einbürgerungen
 - a) Nenad und Vesna Ćuskić-Mihajlovic mit zwei Kindern

Steueramtsvorsteherin demissioniert

Beatrice Zwahlen Schleiss kündigt ihre Stelle als Steueramtsvorsteherin auf Ende März 2000. Frisch verheiratet zieht es sie in ihre Fricktaler Heimat zurück, wo sie mit einem Teilzeitpensum weiterhin als Chefin eines Gemeindesteueramtes tätig sein wird. Bea Zwahlen ist seit 1986 für die Gemeinde Oberentfelden tätig, zuerst als junge kaufmännische Angestellte, später als Stellvertreterin des Steueramtsvorstehers. Am 1. Oktober 1992 übernahm sie als Nachfolgerin von Eugen Müller die Leitung des Amtes. Ihr ausgezeichnetes Fachwissen stellt sie in Fachverbänden, Arbeitsgruppen und als Referentin an Kaderkursen für das Gemeindepersonal zur Verfügung. Der Gemeinderat bedauert den Weggang der engagierten Chef-

Neue Lehrtochter

Aus über 40 Bewerbungen wurde Mirjam Scherer, Schürlifeldweg 11, als kaufmännische Lehrtochter der Gemeindeverwaltung ausge-

Nachdem die Aufwandüberschüsse der Jahre 1999 und 2000 im Bereich der Ortsbürgerverwaltung dem Eigenkapital belastet werden, zeigt dieses per Ende 2000 einen mutmasslichen Bestand von Fr. 230'000.–. Da die Reserven der Ortsbürgergemeinde trotz Sparanstrengungen in wenigen Jahren aufgebraucht sein werden, sind Diskussionen und Entscheidungen über den Fortbestand der Ortsbürgergemeinde Oberentfelden unumgänglich.

- b) Gökçen Karavelioglu
 - c) Radivoje und Jadranka Mihajlovic-Maletic mit zwei Kindern
 - d) Vladimir Radoja
 - e) /Katarina und Tomislav Stanić
5. Verschiedenes und Umfrage

Eröffnet wird die Versammlung traditions-gemäss mit einer Vereinsdarbietung. Diesmal bestreitet die Musikgesellschaft den Auftakt. Nach der Versammlung sind die Teilnehmenden zu einem Umtrunk eingeladen.

beamtin und dankt ihr bereits an dieser Stelle für die langjährige ausgezeichnete Mitarbeit. Laut Dienst- und Besoldungsreglement können frei werdende Stellen auf dem Wege der Berufung oder durch Beförderung besetzt werden. Gestützt auf diese Bestimmung sieht der Gemeinderat vor, den derzeitigen Stellvertreter Philippe Bally als neuen Steueramtsvorsteher zu wählen. Herr Bally ist im Besitze des Diploms für Führungspersonal der Gemeinden, Fachrichtung Steueramtsvorsteher. Er hatte die Fachprüfung mit dem besten Resultat aller Kursteilnehmer bestanden und ist für den neuen Posten bestens gerüstet. Die durch die Beförderung frei werdende Stellvertreterstelle wird zur Neubesetzung ausgeschrieben.

wählt. Sie beginnt ihre Ausbildung im August 2000.

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Oberentfelder Steuerfuss bleibt bei 110%

Der Voranschlag 2000 der Einwohnergemeinde Oberentfelden rechnet bei einem Gesamtumsatz der laufenden Rechnung von rund 28,3 Mio. Fr. wiederum mit einem Steuerfuss von 110%. Die erwartenden Einnahmen aus Einkommens- und Vermögenssteuern liegen bei 11,5 Mio. Fr. Gegenüber 1999 bedeutet dies eine Zuwachsrate von 1%. Der gesamte Steuerertrag (inkl. Quellensteuern, Aktiensteuern, Sondersteuern) beläuft sich auf 13,6 Mio. Fr. Nach Verbuchung der vorgeschriebenen Abschreibungen (Fr. 634'200.–) resultiert ein budgetierter Ertragsüberschuss von Fr. 384'900.–, welcher für zusätzliche Abschreibungen verwendet wird.

Im Rahmen des Stabilisierungsprogrammes werden Ausgaben vom Bund zu den Kantonen verschoben. Der Kanton Aargau seinerseits beteiligt die Gemeinden teilweise an diesen Mehrbelastungen. Entsprechend wird im Jahr 2000 für die Finanzierung der Sozialwerke AHV/IV der Gemeindeanteil von bisher 20% auf 34% erhöht. Die für die Gemeinde Oberentfelden daraus entstehenden Mehrkosten belaufen sich auf Fr. 457'000.–.

Wasserversorgung

Bei einem Umsatz von Fr. 523'000.– resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 10'600.–. Für die Finanzierung der Nettoinvestitionen von Fr. 400'000.– muss auf das Guthaben gegenüber

Abwasserbeseitigung

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Defizit von Fr. 90'400.– ab. Die vorgeschriebenen Abschreibungen der Schuld gegenüber der Einwohnergemeinde belasten die Rechnung mit Fr. 302'700.–. Auf der Einnahmenseite wird mit Benützungsgebühren von insgesamt

Elektrizitätsversorgung

Zum Ausgleich dieser Dienststelle kann ein Ertragsüberschuss von Fr. 333'500.– veranschlagt werden. Das Guthaben der Elektrizitätsversorgung gegenüber der Einwohnergemeinde wird aufgrund dieses Überschusses

Die Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde (ohne Eigenwirtschaftsbetrieb) schlagen mit rund 1,7 Mio. Fr. zu Buche. Darin enthalten ist eine Hälfte des an der Gemeindeversammlung vom 10. Dez. 1999 zu beschliessenden Kredites zur Sanierung des Mehrzweckgebäudes. Der Restanteil der Sanierung des Gemeindehauses belastet die Investitionsrechnung mit Fr. 550'000.–. Im Zusammenhang mit der amtlichen Vermessung wird mit Kosten von Fr. 250'000.– gerechnet, welche dem Verpflichtungskredit vom 6.12.1998 belastet werden. Weiter ist vorgesehen, eine eigene Strassenkehrmaschine anzuschaffen. Durch den Einsatz einer eigenen Kehrmaschine kann mit einer Einsparung bei den Wischkosten von ca. 30% gerechnet werden. Die Investitionen können zu etwa 62% (1 Mio. Fr.) aus eigenen Mitteln finanziert werden. Dies bedeutet, dass der Rest (Fr. 700'000.–) durch die Aufnahme von Fremdkapital gedeckt werden muss.

Die Voranschläge der in der Rechnung der Einwohnergemeinde integrierten Eigenwirtschaftsbetriebe weisen folgende Ergebnisse aus:

der Einwohnergemeinde zurückgegriffen werden. Dieses verringert sich per Ende Jahr 2000 auf mutmasslich Fr. 280'000.–.

Fr. 880'000.– gerechnet. Infolge einer Nettoinvestitionsabnahme von Fr. 135'000.– kann die mutmassliche Schuld gegenüber der Einwohnergemeinde trotz des Defizits auf Fr. 2,8 Mio. Franken verringert werden.

und nach Verbuchung der budgetierten Nettoinvestitionszunahme von Fr. 45'000.– per Ende 2000 voraussichtlich 2,5 Mio. Fr. betragen. Das Guthaben wird im Jahr 2000 zu 2,5% zulasten der Einwohnergemeinde verzinst.

141: Gemeinderat

Weiterbildung des Personals

Der Gemeinderat kann gleich drei Angestellten zum Abschluss von berufsbegleitenden Ausbildungen gratulieren. *Doris Keller Gloor*, neue Mitarbeiterin des Fürsorgeamtes, absolvierte an der Höheren Fachschule in Luzern ein Nachdiplomstudium in Sozialarbeit. Finanzverwalter *Ralph Frey* und Gemeindeschreiber *Max Haudenschild* besuchten während eines Jahres das von der Fachhochschule Aargau erst-

mals angebotene Intensivstudium Public Management IPM. Laut Attest wird Public Management als ganzheitliche Führung einer öffentlichen Verwaltung verstanden. Wer das Studium erfolgreich absolviert hat, sollte den gegenwärtigen und künftigen Herausforderungen im Management öffentlicher Unternehmungen und Institutionen umfassend gerecht werden.

Schönenwerderstrasse wird repariert

Die durch den Wald führende Verbindungsstrasse zwischen Oberentfelden und Schönenwerd weist an den Fahrbahnrändern Schäden auf. Die Firma Stierli Strassenbau AG wird mit

der Instandstellung beauftragt. Im nächsten Jahr ist dann eine Erneuerung des Oberflächenbelages geplant.

Baubewilligungen

Baubewilligungen haben erhalten das Atelier 2000 LOOK, Hägendorf, sowie Mav und Sokung Lor-Te, Schönenwerderstrasse 60, für ein Doppel-Einfamilienhaus mit Garagen am Weidenweg; Willi Meier-Amstutz, Behmenstrasse 23, für einen Wintergarten und einen überdeckten Abstellplatz; Robert Scherz, Kirchfeldweg 26, für eine Doppelgarage mit

Unterstand und Sitzplatz anstelle der bestehenden Garage; das Baudepartement des Kantons Aargau für eine Erweiterung der Rohblockanlage entlang der A1. – Der Firma Knecht Bau AG, Windisch, wird erlaubt, den Schopf auf dem ZIWAG-Areal an der Suhrerstrasse 24 abzubrechen.

142: 02./03.2000

**Veranstaltungen (dazu
weitere)**

Rechtsauskunft

April

Gemeindehaus: Tag der
offenen Tür

Gebetsnacht

Konfirmation mit Pfr.

Albrecht/Hediger

Freizeitwerkstatt

Bergluft: Frühlingswanderung

Osternachtsfeier

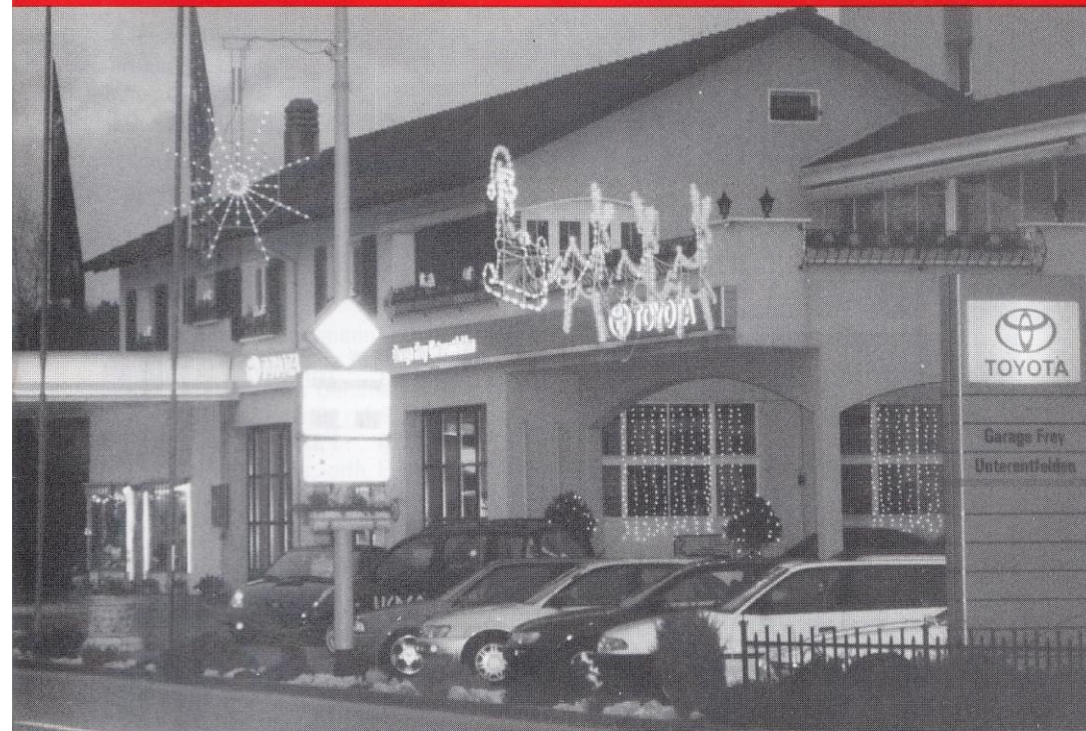
Natur- und Vogelschutzverein

Kantonaler SATUS – Jugitag

3./4. Juni

bulletin

der Gemeinde Oberentfelden



Nicht nur mit herrlichem Blütenschmuck zur Sommerzeit, nein, auch zum Advent lässt sich die Garage Frey, Unterentfelden, etwas Augenfälliges einfallen.

Nr. 142

Februar/März 2000

142: Gratulation (90)

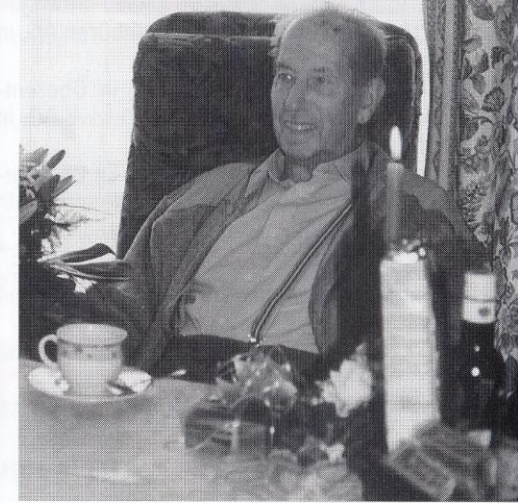
Max Plüss-Bodmer; Max Bohnenblust: Irma Baltzer-Sturm



Herrn

Max Plüss-Bodmer

am 20. November 1999 in seinem Heim am Stampfiweg 6 und traf trotz seiner Gehbehinderung einen geistig regen, diskussionsfreudigen, humor- und witzvollen Jubilaren an.



Herrn

Max Bohnenblust

am 24. November 1999 in der Seniorenbetreuungsstätte am Rütliweg.

Dank liebevoller und fachkompetenter Betreuung von Christine Haller lernte der Jubilar nach einer schweren Beinoperation wieder Gehen und erfreut sich seiner neu gewonnenen Lebendigkeit.



Frau

Irma Baltzer-Sturm

im Alterszentrum «Zopf» am 18. Dezember 1999.

Im Kreise ihrer Familie erfreute sie sich sichtlich an deren gespendeten liebevollen Atmosphäre und des ihr wohlbekannten Liedgutes.

142: Rückblicke

Rückblicke im Bild



Was für den Gewerbeverein finanziell wohl nicht tragbar gewesen wäre, schaffte **Ruedi Burger** (rechts), Coop Aargau. Entfelden erhielt just zum 1. Advent eine Weihnachtsbeleuchtung. Wohl auch ein Trost dafür, da die beiden Coop-Läden beider Entfelden zu Gunsten des Coop-Centers geschlossen wurden?

Kürung im Ammann-Center – Nuovo Style mit Geschäftsführerin **Marlies Wolfensberger** und Inhaber **Ueli Ammann** (beide linke Seite) erhielten die Auszeichnung zum Mieter des Jahres.



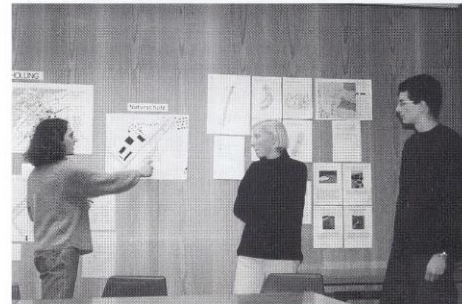
Max Gysin, Büro Geometra AG, presste «einen Schuh voll rein», dies nach dem Hollywood-Motto «Walk of Fame». Nach diesem Vorbild wird der Abdruck auf einer Betonplatte beim Parkplatz des Ammann-Centers festgehalten. Jedes Jahr sollte nun ein weiterer Schuhabdruck eines Mieters hinzukommen.



Aus 200 Zusendungen des drei Monate dauernden Wettbewerbes der Raiffeisenbank gewann Frau **Elisabeth Frey**, Unterentfelden (Mitte) als Neumitglied ein Wochenende nach Paris.



Sabrina Hofer (mit Medaille), Geräteriege Entfelden, holte sich an den Schweizer Meisterschaften im Einzel vom 27. November 1999 in Staad SG die Silbermedaille am Gerät Reck.



Ein Landschaftsentwicklungsprogramm für unsere Gemeinde projektierten die Kantischüler der Abteilung 3CR unter der Leitung ihres Biologielehrers **Michael Storz** und des Geographielehrers **Peter Gloor**. Die Teilprojekte wurden am 18. Januar dem Gemeinderat durch die Schülergruppen vorgestellt und erläutert. Die Projekte werden bis Ende Januar im Gemeindehaus, 1. Stock, ausgestellt.

142: Arthur Lüthy (80)

80. Geburtstag in Oberentfelden



M. H./Y. B. In seinem Heim am Gotthelfweg in Oberentfelden hat am 18. Januar 2000 **Arthur Lüthy** seinen 80. Geburtstag gefeiert. Arthur Lüthy war von 1962 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1985 allseits geschätzter und geachteter Gemeindeschreiber in unserer Gemeinde.

In seinem Amt durfte Arthur Lüthy mit vier Gemeindeammännern zusammenarbeiten, nämlich mit Robert Nöthiger, Georg Knoblauch, Martin Hochstrasser und Bruno Treier. Während seiner Amtszeit entwickelte sich die Gemeinde rasant.

So waren u. a. die Schaffung des 1972 eröffneten Gemeindehauses sowie die Gründung der Bezirksschule Entfelden spezielle Meilensteine in seiner beruflichen Karriere. Turi Lüthy war seinen Ammännern und Gemein-

deräten stets ein kompetenter Berater und getreuer Diener. Es war ihm ein Anliegen, dass innerhalb der Behörde in einem Klima des gegenseitigen Vertrauens gearbeitet werden konnte, und dass das Kollegialprinzip im wahrsten Sinne des Wortes gelebt wurde. Noch heute trifft er sich regelmässig mit den ehemaligen und den heutigen Mitgliedern des Gemeinderates, um beim Austauschen von Reminiszenzen die Kollegialität zu pflegen. Auch mit seinen zahlreichen Turn-, Militär- und Schiesskameraden klopft er immer gerne einen Jass.

Nebst der grossen zeitlichen Belastung durch den Beruf stellte sich der Jubilar der Öffentlichkeit in zahlreichen Funktionen zur Verfügung, so u. a. als Offizier, als Verfassungsrat, als Präsident der aargauischen Schützenveteranen, als Präsident des Aargauischen Gemeindeschreiberverbandes, als Vizepräsident der Stiftung Altersheim. Zahlreiche Vereine und Verbände haben seine tatkräftige Mitarbeit mit der Ehrenmitgliedschaft belohnt.

Neben seinem grossen öffentlichen Engagement war Turi Lüthy auch ein fürsorglicher Familienvater und er nimmt regen Anteil an der Entwicklung seiner Enkel. Seit seine liebe Gattin Doris am Silvester 1995 gestorben ist, und er weitere Schicksalsschläge hinnehmen musste, ist es um ihn ruhiger geworden. Doch zur Freude seiner Sympathisanten trifft man Turi Lüthy oft in der Natur an und darf dabei immer wieder feststellen, dass er seinen gepflegten Humor bei weitem nicht verloren hat.

Der Gemeinderat Oberentfelden und die Bulletin-Redaktion gratulieren Arthur Lüthy herzlich zum runden Geburtstag, danken ihm für alles, was er der Gemeinde und der weiteren Öffentlichkeit gegeben hat und wünschen ihm weiterhin alles Gute.

142: Gemeinderat

Personelles

Anstelle von *Paul Ryser* vertritt neu *Jürg Kyburz*, Pflanzenweg 5, den Natur- und Vogelschutzverein in der Naturschutzkommission. – *Erika Matter-Merkli*, Sekretärin der Bauverwaltung, ist kurz vor Jahresende glückliche Mutter geworden und will sich inskünftig ganz ihrer jungen Familie widmen. Ihre Stelle wird zur Neubesetzung ausgeschrieben. – *Enrico Stegmüller*, Gemeindehausabwart und Mitarbeiter der Ortpolizei, hat die Prüfung als Lebensmittelkontrolleur bestanden. Er wird inskünftig in den Restaurants und Lebens-

mittelgeschäften selbständig Kontrollen durchführen. – Nach zwanzigjährigem Wirken in der Gemeindebibliothek tritt *Brigitte Fritschi* Ende Jahr zurück. Der Gemeinderat dankt ihr bestens für die langjährige Mitarbeit. Nachfolgerin ist *Ruth Derendinger*, Gerbegasse 11. – *Fredi Brugger*, Igelweg 3, ist als nebenamtlicher Hauswart für Ordnung und Sauberkeit auf dem Areal der ehemaligen Bürstenfabrik Walther zuständig. – *Wolfgang Herzig*, Mitarbeiter des Gemeindebauamtes, wird als Stellvertreter des Werkmeisters bestimmt.

Solarstrom für die Gemeinde Oberentfelden

Die Kunden der Technischen Betriebe Oberentfelden haben im vergangenen Jahr für 4564 kWh Solarstrom bezogen. Das entspricht ca. dem durchschnittlichen Jahresverbrauch eines Haushaltes.

Unserem Aufruf sind 4,5% der Abonnenten gefolgt und leisteten so einen Beitrag an unsere Solarstrombörse. Dieses Ergebnis freut uns sehr. Wir danken den Solarstrom-Kundinnen und -Kunden für ihr Engagement und das uns

entgegengebrachte Vertrauen. Es stärkt uns in der Hoffnung, dass die Solarstrombörse weiter wachsen wird und wir in Zukunft auch in unserer Gemeinde Projekte mit einem Teil des einbezahlten Betrages unterstützen und realisieren können.

Wir sind bestrebt, Sie auch im laufenden Jahr über erneuerbare Energien und unsere Solarstrombörse zu informieren.

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Sturmschäden im Gemeindewald

Orkan Lothar hat auch in den Wäldern um Oberentfelden gewütet. Förster *Peter Suter* schätzt, dass in den Revieren Berg und Tann auf rund 20 Hektaren insgesamt mindestens 12'000 m³ Holz betroffen sind. Dies entspricht

ungefähr der vierfachen Menge des jährlichen Hiebsatzes. Als Sofortmassnahme wurden die wichtigsten Wegverbindungen geöffnet. Zurzeit wird beraten, wie der Schaden zu bewältigen ist.

Gemeindeversammlungsdaten

In Oberentfelden fanden die Einwohnergemeindeversammlungen in den letzten Jahren immer an einem Freitag statt. Es traf deshalb immer die gleichen Teilnehmenden, die auf ihren Jass- oder Vereinsabend verzichten mussten. Auf eine entsprechende Anregung aus der Bevölkerung hat der Gemeinderat be-

schlossen, die Versammlungen inskünftig an wechselnden Wochentagen durchzuführen. Im Jahre 2000 finden sie am Montag, 29. Mai, und am Mittwoch, 29. November, statt. Die Ortsbürger tagen nach wie vor an einem Dienstag, nämlich am 6. Juni und am 5. Dezember.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Gemeindepolizei Oberentfelden führte im letzten Jahr 14 Geschwindigkeitskontrollen durch. Erfasst wurden insgesamt 5860 Fahrzeuge. 515 davon waren zu schnell unterwegs. In 505 Fällen konnte die Gemeindepolizei die Übertretungen nach dem Ordnungsbussensystem ahnden. Wegen massiver Geschwin-

digkeitsüberschreitungen mussten zehn Personen beim Bezirksamt verzeigt werden. Die höchsten Geschwindigkeiten wurden gemessen mit 73 km pro Stunde an der Köllikerstrasse, 72 km pro Stunde an der Muhenstrasse sowie 69 km pro Stunde an der Suhrer- und an der Aarauerstrasse.

Beförderungen in der Feuerwehr

Auf Antrag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat *Rolf Gränicher* zum Leutnant und *Stephan Giger* zum Korporal der Dorffeuwehr befördert. In der Betriebslöschgruppe der

Firma Alstom AG werden *Hanspeter Häfeli* zum Wachtmeister und *Peter Schmid* zum Korporal ernannt.

Team des Steueramts wieder komplett

Nebst dem bereits gemeldeten Weggang von Steueramtsvorsteherin *Bea Zwahlen Schleiss* entsteht beim Oberentfelder Steueramt eine weitere Vakanz. *Beatrice Erismann*, seit Mai 1991 bewährte Sachbearbeiterin, hat ihre Stelle ebenfalls per Ende März gekündigt, um sich beruflich zu verändern. Der Gemeinderat dankt ihr für die während neun Jahren geleisteten guten Dienste. In der Zwischenzeit konnten beide Stellen wieder besetzt werden. Neuer Leiter des Amtes ist ab 1. April *Philippe Bally*, derzeitiger Stellvertreter. Als neue Angestellte wählte der Gemeinderat *Laila Steiner*

aus Niederlenz und *Gertjan van Vliet* aus Zofingen, die beide eine Lehre bei einer aargauischen Gemeindeverwaltung absolviert hatten. *Laila Steiner* ist zurzeit Sachbearbeiterin beim Gemeindesteueramt Wettingen. Sie wird in Oberentfelden Stellvertreterin des Steueramtsvorstehers. *Gertjan van Vliet* arbeitet seit einigen Jahren beim Kantonalen Steueramt. Zum Team gehört weiter *Mirjam Rigendinger*, die im Anschluss an ihre im August 1999 beendete Lehre bei der Gemeindeverwaltung die Nachfolge der in den Ruhestand getretenen *Amalie Walti* antrat.

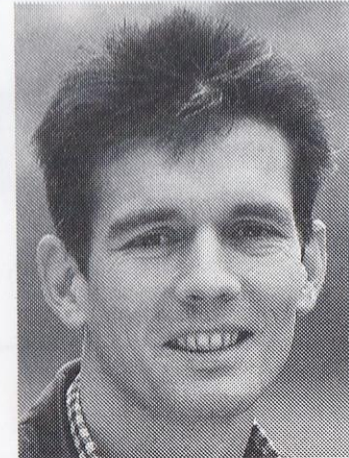
142: Schulpflege

Marcus Bircher

Neues Mitglied in der Schulpflege: Markus Bircher

Am 26. Oktober 1961 bin ich in Küttigen geboren. Nach meiner Schulzeit erlernte ich den Beruf als Elektromonteur. Anschliessend absolvierte ich die Grenadier-Rekrutenschule in Isonne. Dadurch lernte ich die Sportart «Militärischer Fünfkampf» kennen. Dank meinem sportlichen Ehrgeiz schaffte ich den Sprung in die Nationalmannschaft, der ich während 6 Jahren angehörte und so die ganze Welt bereisen konnte. Schliesslich kam die Zeit der beruflichen Weiterbildung. In Winterthur besuchte ich die Meisterschule und bildete mich so zum eidg. dipl. Elektroinstallateur weiter. Das Schweizerische Institut für Unternehmensführung war eine weitere Station meiner Ausbildung.

Nachdem ich von 1987–1993 bereits in der Gemeinde Oberentfelden bei der Firma Elektro Räss tätig war, trat ich im Sommer 1998 die Stelle als Leiter der Technischen Betriebe an. Seit zehn Jahren wohne ich mit meiner Frau in Oberentfelden. Unsere beiden Kinder, Anja und Tobias, besuchen den Kindergarten bzw. den Chäferli-klub. Nun hat mich die neue Aufgabe als Mitglied der Schulpflege gereizt, und ich freue mich auf eine interessante Tätigkeit sowie eine gute Zusammenarbeit mit Schülerinnen, Schülern, Eltern, Lehrerschaft und Behörden.



143: April 2000

Veranstaltungen (dazu weitere)

Rechtsauskunft

April

Gemeindehaus: Tag der offenen Tür

Gebetsnacht

Konfirmation mit Pfr. Albrecht/Hediger

Freizeitwerkstatt

Bergluft: Frühlingwanderung

Osternachtsfeier

Natur- und Vogelschutzverein

Kantonaler SATUS – Jugitag 3./4.6.

bulletin

der Gemeinde Oberentfelden



Tag der offenen Tür im Gemeindehaus

Samstag, 1. April 2000, von 10 bis 15 Uhr

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, das renovierte Post- und Gemeindeverwaltungsgebäude zu besichtigen.

Alle Büros der Gemeindeverwaltung sind geöffnet.

Die Diensträume der Post können erst ab 12.30 Uhr besichtigt werden.

Nr. 143

April 2000

143: Gratulation

Elsa Lüscher-Kyburz (90)



Der Gemeinderat gratulierte zum 90. Geburtstag

Frau

Elsa Lüscher-Kyburz

im Alterszentrum «Zopf» konnte am 7. März 2000 im Kreise ihrer liebevollen und fürsorglichen Angehörigen ihren 90. Geburtstag feiern.

Sie labte sich an einer feinen Geburtstags-torte und freute sich über die zahlreichen Blumengrüsse.

143: Altersheim



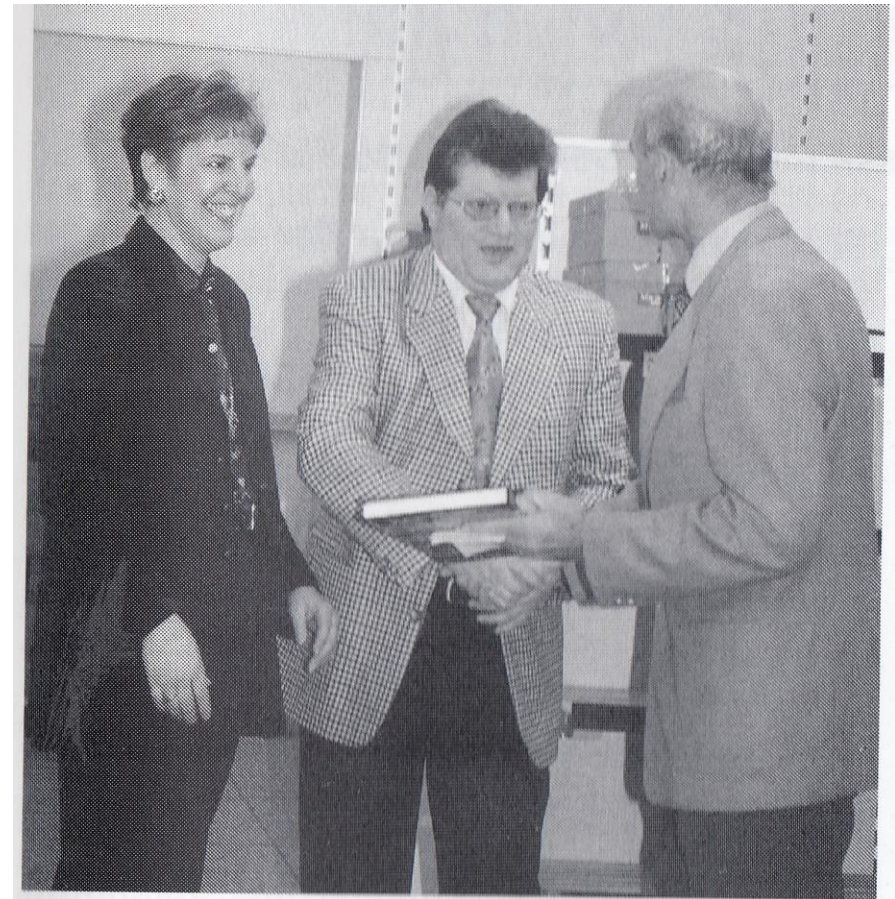
Bereits seit einiger Zeit wird im Altersheim «Zopf» fleissig und mit Begeisterung auf den Oschtermärt vom 31.3./1.4. (diesmal kein Aprilscherz) hin gebastelt und gewerkt. Originelle Heufiguren, fantasievoller Türschmuck, Bastelartikel und Dekorationen sind nur einige Leckerbissen aus der Werkstube. Für das kulinarische Wohl ist an beiden Tagen gesorgt. Am herrlichen Brotbuffet kann man sich mit Holzofenbrot und Zopf eindecken. Verlockende Preise animieren zum Loskauf. Der Erlös soll in die Kasse für eine zusätzliche Pensionärsreise fließen.

143: Firmen: Raiffeisen GV



Nicht weniger als 702 Genossenschafter/innen wohnten der Generalversammlung im BZU bei. Die Raiffeisenbanken Kölliken und Oberentfelden wollen als gemeinsame starke Partner in die Zukunft. Es wird kein Personalabbau geben, und so wird nicht nur die Kirche, sondern auch die Bank im Dorf bleiben.

143: Firmen SPAR
Supermarktleiter neu:
Werner Bächli
Iren Kälin



Freude herrschte am 16. März im Ammann-Center: Die Versorgungslücke an der Muhenstrasse wurde mit der Eröffnung des SPAR-Supermarktes geschlossen; kundenfreundlich präsentiert sich sowohl die Ladeneinrichtung als auch das Frische-Angebot. Gemeindeamman **Max Gysin** wünscht SPAR-Supermarktleiter **Werner Bächli** (Mitte) und **Iren Kälin** einen guten Start in der Gemeinde ...

143: Firmen Caffè Bar Toscana

Giuliano Peccianti
*Führung durch
Rita und Mila*



... und just vis-à-vis eröffnete **Giuliano Peccianti** (Mitte) die Caffè Bar Toscana, welche von **Rita** (links) und **Mila** geführt wird.

143: Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Arbeitsgruppe prüft Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Gebiet Holzstrasse-Grenzweg

Nachdem im letzten Jahr eine geplante Verkehrsberuhigungsmassnahme am Grenzweg wegen des Widerstandes von Quartierbewohnern nicht realisiert wurde, will der Gemeinderat die Verkehrsproblematik im ganzen Gebiet Holzstrasse-Grenzweg studieren lassen. Auf eine entsprechende Publikation meldeten 19 Quartierbewohner ihr Interesse am Mitmachen in einer Arbeitsgruppe an. Diese Bewerbungen können leider nicht alle berücksichtigt werden, weil der Arbeitsgruppe auch speziell interessierte Kreise angehören müssen. Der Gemeinderat musste eine Auswahl treffen. Er wählte als Mitglieder der Arbeitsgruppe:

Vertreter der Anwohner: Kurt Ernst, Schweizergasse 8; Dr. Herbert Hunziker, Guldiweg 8; Peter Leisibach, Grenzweg 8, UE; Urs Rüetschi, Guldiweg 3; Heiner Stierli, Schweizergasse 5; Walter Widmer, Holzstrasse 8; Corinne Wyss,

Holzstrasse 28a. **Vertreterin der Schulpflege:** Vreni Fricker, Isegüetlistrasse 45. **Vertreterin des Elternforums:** Judith Furter, Guldiweg 1. **Vertreter der Alterssiedlung Unterefelden:** Serge Veuve, Kornweg 6, UE. **Vertreter der Schwimmbadverwaltung:** Andreas Widmer, Birkenweg 14. **Vertreter der Sicherheitsdienste:** Eduard Müller, Feuerwehrkommandant, Schreinergrässli 1. **Vertreter des Gemeinderates:** Ruedi Berger, Gemeinderat; Markus Stuker, Bauverwalter.

Unter der fachlichen Leitung eines Verkehrsingenieurs wird die Arbeitsgruppe die bestehende Situation analysieren und prüfen, wie die Sicherheit für Fussgänger und Velofahrer verbessert werden könnte. Speziell zu untersuchen ist die von zahlreichen Kindern benützte Verbindung zwischen den Schulhäusern und dem Hallenbad.

Wechsel in der Bibliothekskommission

Annikki Rigendinger-Holopainen gibt nach rund 15-jähriger Mitarbeit ihr Amt als Mitglied der Bibliothekskommission und nebenamtliche Bibliothekarin auf. Der Gemeinderat dankt ihr

bestens für die geleisteten guten Dienste. Als Nachfolgerin wird **Beatrice Steiner-Dössegger**, Brunnmattweg 67, gewählt.

Zehntes Schuljahr ist gefragt

Auf Antrag der Schulpflege bewilligt der Gemeinderat 26 Schülerinnen und Schülern, ein zehntes Schuljahr zu absolvieren. In 19 Fällen erfolgt dies an der hiesigen Real-, Sekundar- und Bezirksschule. Je zwei Schüler-

innen und Schüler besuchen das Werkjahr bzw. die Integrations- und Berufsfindungsklassen in Aarau. Drei Schülerinnen beenden die obligatorische Schulpflicht an der Berufswahlschule.

Gemeindebeitrag an die Stiftung Schürmatt

Die Stiftung Schürmatt, die in Zetzwil ein Kinder- und Behindertenheim führt, steht vor grossen baulichen Investitionen. Die Gemeinden des Einzugsgebietes sind aufgerufen, einen Beitrag zu leisten. In der Region Aarau einigten

sich die Gemeinden auf eine Unterstützung in der Höhe von etwa 5 Franken pro Einwohner. Für Oberentfelden ergibt dies einen Beitrag von 34'000 Franken. Dieser Betrag wird in den Voranschlag 2001 aufgenommen.

Günstig reisen mit Flexi-Cards

Die Gemeinde Oberentfelden stellt ihrer Bevölkerung Generalabonnements der öffentlichen Verkehrsbetriebe tageweise zur Verfügung. Die Flexi-Cards kosten 32 Franken pro Tag. Im letzten Jahr konnte ein Überschuss von 413

Franken erzielt werden. Für die Entgegennahme von Reservationen und den Verkauf der Flexi-Cards ist die Finanzverwaltung zuständig (Telefon 737 51 40).

Tag der offenen Tür im Gemeindehaus

Im letzten Jahr wurde das Post- und Gemeindeverwaltungsgebäude in Oberentfelden mit einem Kostenaufwand von über vier Millionen Franken komplett saniert. Die Bevölkerung erhält Gelegenheit, das renovierte Gemeindehaus zu besichtigen. Der Tag der offenen Tür, an dem sich auch die Post und die meisten Mieter beteiligen, findet am Samstag, 1. April

2000, von 10 bis 15 Uhr statt. Sämtliche Büros der Gemeindeverwaltung sind während dieser Zeit geöffnet. Im Lichthof wird eine Festwirtschaft geführt. Das Henrietta Kinnob-Trio unterhält die Gäste mit feinem Blues, Swing und Swing-Jazz. Für die kleinen Besucher wird ein Kinderparadies eingerichtet.

Neue Nutzung für altes Spritzenhaus

Das seit Jahrzehnten nicht mehr genutzte ehemalige Spritzenhaus an der Holzstrasse wird den Entfelder Theater-Senioren als Einstell-

raum für Bühnenmaterial und andere Requisiten zur Verfügung gestellt.

Sanitätshundetraining im Wald

In Absprache mit der Jagdgesellschaft und dem Förster gestattet der Gemeinderat dem kynologischen Verein Aarau und Umgebung,

im Revier Tann an genau bezeichneten Stellen Trainings mit Sanitätshunden durchzuführen.

Mehr Betreibungen

Das Betreibungsamt Oberentfelden hatte 1999 1535 neue Betreibungen einzuleiten. Dies sind 194 oder 14,5% mehr als im Vorjahr. Insgesamt waren 2546 Begehren zu bearbeiten. Die Zahl

der Pfändungen nahm von 567 auf 637 zu. Für fast 1,9 Mio. Franken mussten Verlustscheine ausgestellt werden.

Baubewilligungen

Baubewilligungen haben erhalten Renate Frey, Holzstrasse 41, für eine Fertigarage; die Firma Brem AG, Unterdorfstrasse 20, für einen Autoabstellplatz; Fritz Bossert, Köllikerstrasse 42, für eine Erneuerung der Überdachung des Schopfes und des Vorplatzes; die Firma Top Tip Rudolf Müller AG, Köllikerstrasse 80, für den

Abbruch einer Eingangstreppe und einen Fenstereinbau; die Firma Kiosk AG, Zollikofen, für einen Warenautomaten beim Kiosk am Engelplatz; die Firma Aircraft AG, Rapperswil, für den Ausbau von Gewerberäumen im Dienstleistungszentrum ZIWAG an der Suhrerstrasse 24.

Steuerabschluss der Gemeinde Oberentfelden

RF. Der Voranschlag 1999 rechnete mit einem Steuerfuss von 110% mit Einnahmen aus Einkommens- und Vermögenssteuern von 11,4 Mio. Franken. Bei einem effektiven Ertrag von 11,55 Mio. Franken wird der Voranschlag um rund 150'000 Franken oder 1,34% übertroffen. Eine erhebliche Budgetüberschreitung kann bei den Aktiensteuern verzeichnet werden. Gestützt auf Zahlen vorangehender Perioden rechnete der Voranschlag mit einem Ertrag von 1,2 Mio. Franken. Effektiv konnten Aktiensteuern von total Fr. 1'743'009.- vereinnahmt werden, wodurch der Voranschlag um rund 45% übertroffen wurde.

Der Ertrag aus Nach- und Strafsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern sowie aus Grundstückgewinnsteuern liegt total bei rund Fr. 100'000.- und bewegt sich insgesamt im Rahmen des Voranschlages. Der Anteil an uneinbringlichen und deshalb abzuschreibenden Gemeindesteuern liegt mit Fr. 119'572.- deutlich über dem Voranschlag von Fr. 85'000.-, aber unter dem Vorjahreswert von über Fr. 154'000.-. Der Gemeindeanteil am gesamten Steuerausstand per Ende 1999 hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 60'000.- gesenkt und liegt neu bei Fr. 1'729'437.60.

143: Gemeinderat

30 Einsprachen gegen Oberentfelder Nutzungsplanung

Bis zum 14. März 2000 lagen der neue Nutzungsplan (Zonenplan) und die neue Nutzungsordnung (Bauordnung) öffentlich auf. Beim Gemeinderat Oberentfelden gingen fristgerecht 30 Einsprachen ein, die zum Teil mehrere Begehren enthalten. In zehn Fällen wird gegen die vorgesehene Unterschutzstellung von Hecken und alten Gebäuden opponiert. In acht Eingaben wird verlangt, dass eigene oder benachbarte Grundstücke einer andern Zone zugeweiht werden. Drei Grundeigentümer verlangen, dass ihre Grundstücke überhaupt einer

Bauzone zugeweiht werden. Zwei Einsprachen richten sich gegen die Vergrösserung des Golfplatzes, zwei gegen die neue Industriezone an der Suhrentalstrasse. Gegen die Beschränkung der Verkaufsfläche im Industriegebiet Ausserfeld, mit der Einkaufszentren und die damit verbundenen Verkehrslawinen verhindert werden sollen, wehren sich drei Einsprecher.

Die Planungskommission und der Gemeinderat werden nun die Eingaben prüfen und allenfalls mit den Einsprechern besprechen.

Jugendlager des Turnvereins Ostermundigen

Vom 9. bis 15. April führt der Turnverein Ostermundigen sein diesjähriges Jugendlager in Oberentfelden durch. 33 Mädchen und 12 Buben, begleitet von einem 16-köpfigen Leitungs- und Betreuungsteam, werden sich tagsüber in der Dreifachturnhalle im Kunstturnen und in der Leichtathletik üben. Als Unterkunft dient ihnen die Zivilschutzanlage an der Bergstrasse 13. Die Turnhalle Dorf wird als Esslokal

und Aufenthaltsraum eingerichtet. Geplant sind auch Spaziergänge und Ausflüge, damit die Kinder und Jugendlichen unsere Gemeinde und Region kennenlernen können.

Der Gemeinderat heisst die Gäste aus Ostermundigen herzlich willkommen und wünscht ihnen einen erlebnisreichen Aufenthalt in Oberentfelden.



Gemäss dem Landwirtschaftsentwicklungsprogramm, welches die Klasse 3 CR der alten Kantonsschule unter der Leitung ihres Biologielehrers Michael Storz erstellte, bepflanzten die Kantischüler am vergangenen Samstag direkt hinter dem Zelgenhof die bestehende Viehweide in einer ersten Etappe mit einem Eichenhain. Die Jungpflanzen wurden anschliessend zu deren Schutz mit starken Holzpfählen umrahmt.

Entsorgung

Kompostieranlage Gränichen



Entsorgungsinformationen

Verarbeitung des Grüngutes

Ein Besuch in der Kompostieranlage «Zinggenacher» Gränichen

Y. B. Das geschredderte Material, welchem zur Hebung der Humusqualität ein prozentualer Holzanteil beige-mischt wird, kommt nach 10-wöchiger Lagerung in die Siebmaschine, wo dieses zu 15 und 40 mm verarbeitet und gesiebt wird (Bild). Die 15-mm-Qualität wird vorwiegend für die Gärten und die 40-mm-Qualität in der Landwirtschaft verwendet.

Das geschredderte Siebgut erwärmt sich während der Lagerung auf ca. 550°C. Der Kompost, welcher nun quasi verpackungsbereit aus der Siebmaschine kommt, fühlt sich warm und feucht an und hat einen angenehmen Geruch. Wie von Gottlieb Frischknecht, Chef der Kompostieranlage, zu vernehmen ist, werden vom Kanton regelmässig Kompostanalysen durchgeführt, bzw. der Humus wird auf Nähr- und Schadstoffe, wie z.B. Schwermetall, geprüft. In Gränichen sei man, so Frischknecht, punkto Schwermetall stets 10% unter dem zulässigen Grenzwert. Die meisten Schadstoffe würden übrigens durch den Klärschlamm verursacht.



Was gehört nicht in die Grünabfuhr?

Auf keinen Fall Speisereste und zwar wegen dessen Salzgehalt, diese gehörten, wenn schon, in den Hauskehricht, welcher in der Kehrichtanlage verbrannt werde.

Schnüre, Plastic, Blumentöpfe usw. gehörten ebenfalls nicht in die Grünabfuhr.

Damit z. B. frische Rasenschnitte bis zu deren Abfuhr nicht verfaulen (Geruch- und Feuchtigkeit), sollte mittels eines Holzstückes der Deckel einen Spalt offen gehalten werden.

Die Natur gibt uns auch wieder etwas zurück, man kann nämlich den Kompost im Werkhof kaufen!

Die Entsorgungskommission sieht vor, für alle Interessierten eine Besichtigung der Kompostieranlage «Zinggenacher» durchzuführen. Wer hat Interesse? Füllen Sie untenstehenden Talon aus. Die Bauverwaltung wird Sie über die Daten informieren.

144: Mai 2000

Veranstaltungen (dazu weitere)

Rechtsauskunft

Pro Endiveld: Kulturwochenende 15.-
17.6.2000

Dîner culturel-Tango night

Gemeindebibliothek

Mai

Elternforum

Männerriege-Chörli (STV)

Erstkommunion mit Gospelchor

Natur- und Vogelschutzverein

Bergluft: Muttertagsausflug

Konzert COCEVAL

Offener Frauenkreis

Altersnachmittag

Fraue-Morge

Obst- und Gartenbau: Zulauf

Einwohnergemeindeversammlung

bulletin

der Gemeinde Oberentfelden



Alle, die dabei waren, sprechen mit Begeisterung darüber. Die Entfelder Theater-Senioren erlebten im kath. Pfarrheim eine glanzvolle Premiere mit viel Applaus und Anerkennung.

Nr. 144

Mai 2000

144: Rückblick

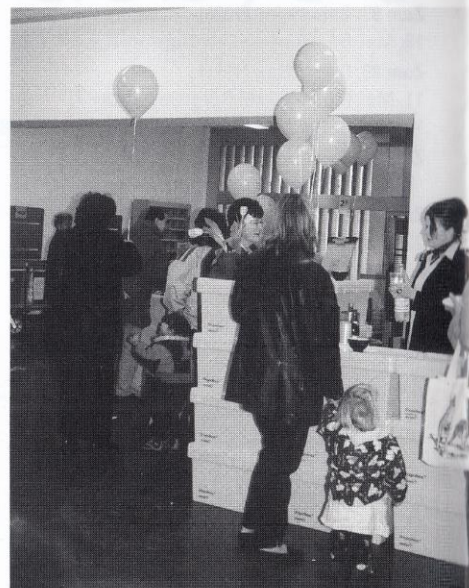
Rückblick – Ausblick



Man kam, sah und wurde auch gesehen. Zuhauf besuchte die Bevölkerung das Gemeindehaus und die Post, welche einer Sanierung unterzogen wurden – auch für Speis und Trank war gesorgt.



Insbesondere fiel im Innenbereich der neugestaltete Eingang ins Auge. Eine Ovation auch für das neue Oblicht im Lichthof erhielt der zuständige Architekt und Mieter **Emil Spörri** (Mitte) im Talk mit Gemeindeführer **Max laudenschild** (links) und **Dr. Andreas Brunner**.



Interessant, auch einmal hinter die Kundenschele der Post Einblick zu halten.



Der Entfelder Gewerbeverband leistete dank einiger ihrer grosszügigen Sponsoren eine Spende von Fr. 44'000.– an die 178 Weihnachtssterne. Im Rahmen eines Apéros im Lichthof überreichte der Präsident des Gewerbevereins, **Martin Sollberger** (rechts), Gemeindeführer **Max Gysin** den Check.



Und weil sich an diesem 1.-April-Samstag die Aktivitäten so schön kumulierten, stattete man auf dem Wege auch dem Areal Ammann Center, wo frühlingshafte Marktstimmung herrschte, einen Besuch ab, um ...

...dann anschliessend im Alterszentrum «Zopf» hereinzuschauen, wo der Ostermarkt auch eine stattliche Besucherzahl zu verzeichnen hatte. Freude herrscht nun jedenfalls bei den Pensionären, denn dank dem Verkauf von sage und schreibe 4000 Losen geht es nun auf zu einer zusätzlichen Pensionärsreise.



145: Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Team der Bauverwaltung wieder komplett

Anfang Mai erhält die Oberentfelder Bauverwaltung zwei neue Angestellte. **Hans Fuchs** aus Hornussen wird für die Fachbereiche Hochbau und Liegenschaftsverwaltung zuständig sein. Er löst in dieser Funktion Reto Hürlimann ab, der in die Privatwirtschaft wechselt. Fuchs ist 53-jährig und war lange Zeit Bauleiter in einer Generalunternehmung. In seiner Wohngemeinde wirkte er als Aktuar der Baukommission. Das Sekretariat der Bauverwaltung und der Technischen Betriebe wird neu betreut von **Claudia Dätwyler**. Frau Dät-

wyler verfügt über eine zehnjährige Praxis in der Privatwirtschaft. Sie ist in Oberentfelden aufgewachsen. Der Gemeinderat heisst die beiden herzlich willkommen und wünscht ihnen einen guten Start. – Marianne Buser, Stellvertreterin des Finanzverwalters, kündigt ihre Stelle auf Ende Juni. Sie folgt ihrer früheren Chefin und wechselt zur Finanzverwaltung der Stadt Aarau. Der Gemeinderat dankt ihr für die während fünf Jahren geleisteten guten Dienste.

Schnellfahrer auf der Behmenstrasse

Zwanzig an der Behmenstrasse wohnende Familien weisen den Gemeinderat darauf hin, dass in letzter Zeit auf dieser Quartierstrasse häufig zu schnell gefahren wird. Auch aus dem Quartier Bergstrasse-Lerchenweg werden verkehrsberuhigende Massnahmen gewünscht. Zurzeit laufen

entsprechende Abklärungen für das Quartier Holzstrasse-Grenzweg. Weil die personellen und finanziellen Ressourcen beschränkt sind, müssen die andern Anliegen vorläufig noch etwas zurückgestellt werden.

Baubewilligungen

Baubewilligungen haben erhalten die Druckerei Suter AG, Schönenwerderstrasse 11, für den Abbruch der Gebäude Nrn. 431 und 1216 sowie den Bau eines Büro- und Druckereigebäudes mit Garagen; Martin und Irene Kyburz-Sauser, Bergstrasse 17, für den Abbruch der bestehenden Scheune und der Garage sowie den Anbau eines Dreifamilienhauses mit Tiefgarage; die Firma Säuberli & Cie AG, Industriestrasse 25, für die Erweiterung des Logistikgebäudes; Roland und Ida Neeser-Bucher, Juraweg 11, für einen Abstellplatz; die Schindler Pensionskasse, Ebikon, für die Vergrößerung der Balkone an den Mehrfamilienhäusern Baumgartenweg 6 und 8; Harald Locher, Gränichen, für den Einbau eines Restau-

rants in das Gebäude Schinhuetweg 12; Daniel Grau, Wallenlandstrasse 7, für verschiedene Ausbauten am Einfamilienhaus Wallenlandstrasse 11; die Firma Externa-Media AG, Zürich, für zwei Plakatstellen an der Muhenstrasse; die Firma Top Tip Rudolf Müller AG, Köllikerstrasse 80, für den Anbau einer Verladestation mit Rampenüberdachung, eine unterirdische Verbindung der Gebäude Nrn. 1635 und 1652, eine Erweiterung der Kunden- und Personalparkplätze sowie den Neubau von zwei Elementgaragen anstelle des bisherigen Garagentraktes. Der Firma Top Tip AG wird ausserdem gestattet, die Fassaden ihres Hauptsitzes an der Köllikerstrasse teilweise mit der gelben Firmenfarbe zu bemalen.

KEIN
KAUF OHNE
RASS -
OFFERTE!

**Elektro
RASS**

5036 Oberentfelden
Tel. 062 - 737 20 20
Fax 062 - 737 20 25

145: Juni 2000

Veranstaltungen (dazu weitere)

Rechtsauskunft

Pro Endiveld: Kulturwochenende 15.-
17.6.2000

Dîner culturel-Tango night

Gemeindebibliothek

Samariterverein: Nothilfkurse

Gemeindebibliothek: Phonotheek

Juni

Kant. Satus-Jugendriegentag

Kirchgemeindeversammlung

Ortsbürgergemeindeversammlung

Bergluft: nach Dürrenäsch

Offener Frauenkreis nach Heidegg

Jugendfest 2000

Offizielles

mit Schulinformationen

bulletin

der Gemeinde Oberentfelden



Ob bei Tag oder bei Nacht – immer eine wohltuende Begegnung: Marcel Baumann mit Diego und Pepino und Hündin Zita. Wer Tiere liebt, schenkt ihnen eben auch ein Stück seiner Zeit.

Nr. 145

Juni 2000

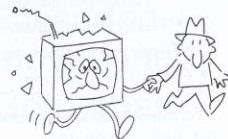
145: Entsorgung



Entsorgungsinformationen

Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten

Alte Elektro- und Elektronikgeräte gehören auf keinen Fall in den ☹️ Kehricht. Sie enthalten schädliche Stoffe wie Nickel, Cadmium und Blei. Zudem bestehen sie aber aus hochwertigen, teilweise wertvollen Materialien, die zurückgewonnen und dem Stoffkreislauf wieder zugeführt werden können.



Wenn

Ihr TV den Geist aufgibt,
Omas Radio nur noch schweigt,
die Küchenmaschine unreparierbar ist,

dann

ist das nicht alles wertloser Abfall!

Darum gilt generell für Geräte, bei denen Strom im Spiel ist, der Grundsatz:

😊 Zurück zum Händler!

Für die Entsorgung, die gebührenpflichtig ist, werden die Geräte deshalb in zwei Kategorien unterteilt:

1. Für Bürogeräte wie Fax, Kopierer, Schreibmaschinen, PCs samt Zusatzgeräten, Aktenvernichter, Kassensysteme usw. wird die Recyclinggebühr bereits beim Kauf in Rechnung gestellt. Autorisierte Fachgeschäfte (mit SWICO-Recycling-Garantie) nehmen deshalb Bürokommunikationsgeräte unentgeltlich zurück. Wenn kein autorisierter Fachhändler in der Nähe ist, können Bürogeräte aller Marken bei CDS Cargo Domizil AG, Regionalzentrum Däniken, Bahnhofstrasse 11, 4656 Däniken, Telefon 062 288 92 88, während den ordentlichen Öffnungszeiten ebenfalls unentgeltlich abgegeben werden.

2. Für Haushaltgeräte wie Haartrockner, Rasierapparate, Mixer, Waschmaschinen, Ventilatoren, Fernseher, Radios, Uhren, Videogeräte, Fotoapparate, Telefone usw. werden die Recyclinggebühren erst bei der Entsorgung erhoben.

Alle alten Elektro- und Elektronikgeräte können auch in der Multisammelstelle Ausserfeld abgegeben werden, aber nur gegen Entsorgungsgebühren.

Diese betragen:

| | |
|------------------------------------|----------------|
| Elektronische Geräte | Fr. 2.- /kg |
| Elektrogeräte | Fr. 1.50/kg |
| Tumbler, Waschmaschinen, Kochherde | Fr. 30.-/Stück |
| Kühl- und Klimageräte | Fr. 80.-/Stück |



Statistik Abfallentsorgung 1999

Vom Kehricht über die Grünabfälle bis zum Altglas entsorgte jeder Oberentfeldner im Jahre 1999 zirka 530 kg Abfälle. Die gesamte Abfallmenge, die in irgend einer Form durch die Mitarbeiter des Bauamtes zu beseitigen war, betrug zirka 3550 Tonnen.

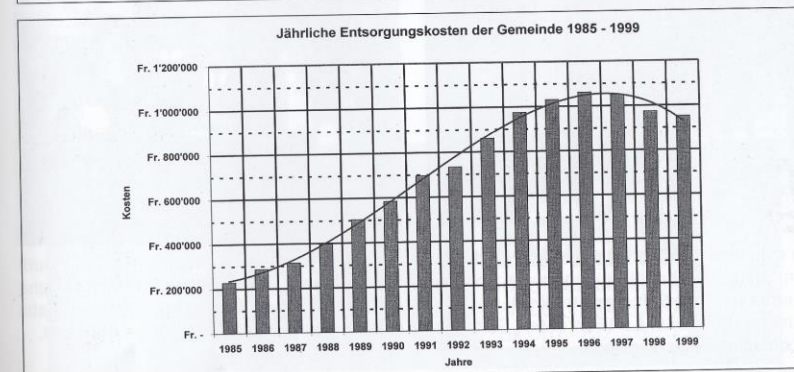
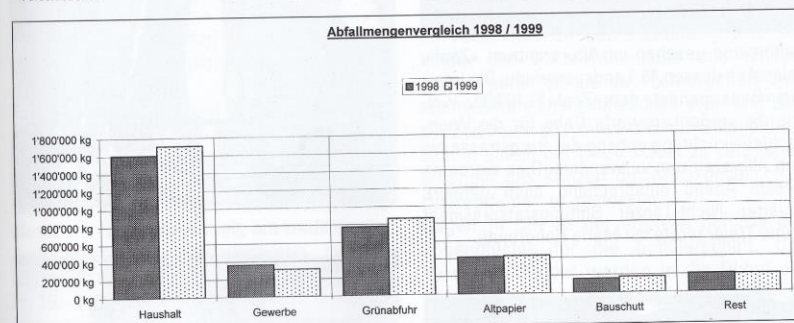
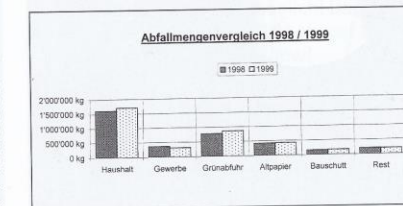
Wie aus der Zusammenstellung der Abfallmenge hervorgeht, ist 1999 fast bei allen Fraktionen eine deutliche Zunahme der Ab-

fallmenge zu verzeichnen. Trotzdem konnten die Entsorgungskosten der Gemeinde erneut reduziert werden.

Der gesamte Aufwand der Gemeinde für die Abfallentsorgung beträgt zirka Fr. 950'000.-. Unter Berücksichtigung der Entsorgungsbeiträge von Privaten und Gewerbebetrieben (zirka Fr. 160'000.-) betragen die jährlichen Entsorgungskosten pro Einwohner zirka Fr. 120.-.

Abfallmengenvergleich 1998 / 1999
(in Tonnen)

| | 1998 | 1999 | Abw. |
|-------------------------------|-------|-------|--------|
| Hauskehricht (inkl. Sperrgut) | 1'606 | 1'710 | 6.5% |
| Gewerbeabfälle | 363 | 312 | -14.0% |
| Grüngut | 775 | 863 | 11.4% |
| Papier | 416 | 426 | 2.4% |
| Glas | 134 | 126 | -5.0% |
| Metall | 46 | 50 | 8.7% |
| Bauschutt | 156 | 175 | 12.2% |
| Bauschutt | 1 | 5 | 400.0% |
| Elektronikabfall | 21 | 22 | 4.8% |
| Verschiedenes | | | |

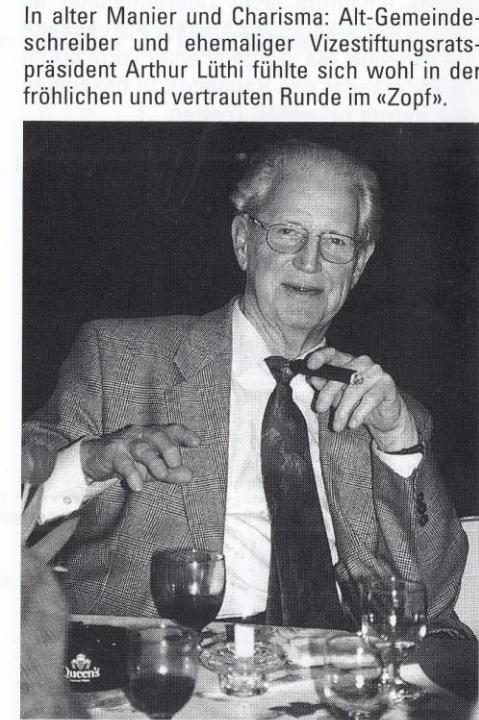


145: Rückblicke

Rückblicke im Bild



Gehört und gesehen im Alterszentrum «Zopf», anlässlich dessen 48. Landsgemeinde: Die Interregio Bank spendete dem «Zopf» Fr.10'000.– welche die verdankenswerte Gabe für die Weihnachtsbeleuchtung entlang der Bergstrasse bis zum Alterszentrum verwendete. Dies wurde an diesem Abend entsprechend auch gefeiert: Erklärter Nicht-Tänzer Stiftungsratspräsident Bruno Treier tanzte mit Maria Hohermuth.



Ob man sich im «Zopf» doch einen Hund zulegen sollte, darüber diskutierten mit Pro und Contras (v.l.) Alt-Stiftungsratspräsident Ulrich Hunziker, Heimleiter Kurt Fuhrer und Stiftungsratsmitglied Heinz Bugmann.



Und Ehre, wem Ehre gebührt: Für (v.l.) Ruth Schmid-Senn, Elide Ahmetovic-Mrzliak und Hasema Kajzovic-Aliberg (nicht im Bild) gabs einen Blumenstrauss für 5-jährige Mitarbeit.

145: Jugendfest 2000

Vorschau Jugendfest 2000

Bekanntlich findet alle 2 Jahre unser beliebtes Jugendfest statt, so auch wieder am Wochenende vom 23. und 24 Juni 2000.

Wiederum hat sich die Jugendfestkommission zum Ziel gesetzt, für alle Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Erwachsenen, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen.

Bereits am Freitagnachmittag wird das Fest im Rahmen der Klassen bzw. Schulstufe mit Spiel und Unterhaltung eröffnet. Der eigentliche Startschuss zum Jugendfest bildet der Start zum traditionellen Ballonwettflug, bei welchem schöne Preise gewonnen werden können. Die Jugendfestkommission hofft, dass möglichst viele Erwachsene den Start der Ballone mitverfolgen. Im Anschluss an den Ballonstart werden die verschiedenen, von den Vereinen geführten Beizli geöffnet und bieten vielfältige Köstlichkeiten für das leibliche Wohl an.

Für die Schülerinnen und Schüler öffnet dann bald die Disco ihre Türen und auch ein attraktiver Lunapark mit schwindelerregenden Angeboten wartet auf Kundschaft. Für alle Eltern und anderen Einwohnerinnen und Einwohner bietet sich die Gelegenheit, am traditionellen Jugendfest-Bankett teilzunehmen. Bankett-Karten können auf der Gemeindekanzlei zu Fr. 15.– bezogen werden.

Der eigentliche Hit startet im Anschluss an das Bankettessen. Die Jugendfestkommission hat mit DJ Wörni einen Spezialisten für Karaoke verpflichtet. Mehr als 4000 Songs in verschiedenen Sprachen stehen zur Verfügung. Mit-

machen an dieser Show können sowohl «Einzelkämpfer» als auch Gruppen! Die Listen mit den verfügbaren Titeln können ab sofort bei Frau Elisabeth Wittwer, Oberentfelden (Tel. 723 48 04) bezogen bzw. eingesehen werden. Eine Voranmeldung zum Mitmachen ist nicht unbedingt nötig (die Organisatoren sind jedoch über Voranmeldungen dankbar)! Es sind auch Spontanauftritte möglich! Unter seiner Homepage www.007@007.ch garantiert Wörni eine absolute Mega-Show!

Etwas später als in früheren Jahren (10.20 Uhr) startet am Samstagmorgen der grosse Jugendfestumzug unter dem Motto «Farben und Bewegung». Er wird begleitet von nicht weniger als 6 Musik-Korps, wobei die eigentlichen «Stars» natürlich die Schülerinnen und Schüler sein sollen!

Im Anschluss an den Festumzug sind die Kinder der Unter-/Mittelstufe und Kindergarten unter Obhut der Lehrerschaft zum «Schülerbankett» eingeladen! Während dieser Zeit bietet sich den Eltern die Gelegenheit, sich in einem der Beizli selber zu verpflegen und/oder das Konzert der Musikgesellschaft Oberentfelden zu geniessen.

Gegen 14 Uhr ist der offizielle Schluss des Jugendfestes für die Schülerschaft. Das heisst, die Kinder werden in die Obhut der Eltern entlassen. Das Fest ist aber noch nicht zu Ende. Der Beizlibetrieb geht weiter und am Abend ist auch die Schülerdisco wieder in Betrieb. Im grossen Festzelt spielt ab 20 Uhr das bekannte Orchester «Swiss-Boys» zum Tanz auf.

145: Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Treue Mitarbeiter

Ende April konnten Paul Lüscher das 30. Dienstjahr als Forstwart und Angelo Pecoraro das 20. Dienstjahr als Mitarbeiter des Bauamtes beenden. Der Gemeinderat gratuliert den beiden tüchtigen Mitarbeitern zum Dienstjubiläum und dankt ihnen für die bis jetzt geleistete ausgezeichnete Arbeit herzlich.

Neue Mitarbeiterin

Als Ersatz für Marianne Buser wählte der Gemeinderat aus einer grossen Zahl von Bewerbungen Daniela Hauri aus Reitnau als neue Angestellte der Finanzverwaltung. Daniela Hauri beendet demnächst die Lehre bei der Gemeindeverwaltung ihrer Wohngemeinde.

Stellvertretung für das Betreibungsamt wird neu geregelt

Vor anderthalb Jahren mussten drei der vier Stellen beim Betreibungsamt neu besetzt werden. Nach gründlicher Einarbeitungszeit kann nun die in den letzten Jahren extern betreute Stellvertretung wieder amtsintern gelöst werden. Der Gemeinderat beförderte Dori Muther-Lüscher zur Stellvertreterin des Betreibungsbeamten Reto

Hochuli. Fridolin Stauffer aus Unterentfelden und Bruno Pfyffer aus Kölliken, die bisher als Stellvertreter für die Gemeinden Oberentfelden und Muhen beziehungsweise Kölliken wirkten, werden mit bestem Dank für die geleisteten Dienste von ihren nebenamtlichen Stellvertreterfunktionen entlastet.

Anschlagkasten am Holz wird erneuert

Im Zusammenhang mit einer neuen Nutzung des Gebäudes wurden die Türen am alten Spritzenhaus an der Holzstrasse kürzlich erneuert. Der Gemeinderat erachtete den Zeitpunkt als gegeben, um den «baufälligen» Anschlagkasten an der ersetzten Türe, in dem bis jetzt ausschliesslich die amtlichen Todesanzeigen der Gemeinde ausgehängt wurden, zu eliminieren. Über 130 Quartierbewohner verlangten in der Folge, dass die An-

schlagstelle wieder eingerichtet wird. Der Gemeinderat kommt diesem Begehren selbstverständlich nach und hat das Bauamt beauftragt, wieder einen einfachen Anschlagkasten zu montieren. Damit bleibt den Einwohnern im Gebiet Holz das kleine Privileg, das sie gegenüber Bewohnern von andern Quartieren geniessen, erhalten.

Baubewilligungen

Baubewilligungen haben erhalten Hansruedi Herren, Lättweg 5, für zwei Einfamilienhäuser mit zusammengebauten Garagen am Hausmattweg; Martin Thürig, Unterkulm, für ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage am Brunnmattweg; die Firma Zschokke Locher AG, Aarau, für zwei Elektroverteilungskabinen an der Carl-Sprecher-Strasse; die Firma Druckerei Suter AG, Schönenwerderstrasse 11, für den Anbau eines Windfanges an ihren am 12. März 2000 bewilligten Neubau; Ulrich und Karin Studer, Schuléweg 5, für ein Dachflächenfenster; Fritz Bossert, Köllikerstrasse 42, für die Erneuerung der Überdachung des bestehenden Schopfes und des Vorplatzes; Walter Härdi, Holzstrasse 64, für die Erhöhung des bestehenden Schopfdaches; die Firma Smartec GmbH, Köllikerstrasse 32, für einen Fenstereinbau; René Hitz,

Hausmattweg 31, für ein Gartengerätehaus, René und Esther Belser, Brunnmattweg 33, für den Umbau des Gartenhauses; Margrit Killer, Tulpenweg 6, für eine Sichtschutzwand; Peter Tanner, Bergstrasse 53, für ein Gerätehaus mit Vordach; Markus und Cornelia Burgherr, Schürlifeldweg 16, für ein Schwimmbad; Paul und Rita Muheim, Brunnmattweg 59, sowie Emanuele und Agnes Casagrande, Brunnmattweg 61, für je einen Wintergarten; die Firma Plakanda AWI AG, Zürich, für acht Plakatstellen auf den Parzellen 358 und 359 an der Muhenstrasse und Bergstrasse (Ammann-Center); die Firma Knecht Bau AG, Windisch, für einen freistehenden Leuchtpylon an der Industriestrasse und zwei Neon-Reklameschriften am Ziweg-Gebäude an der Suhrerstrasse 24.

146: 07./08.2000

Veranstaltungen (dazu weitere)

Rechtsauskunft

Kinderwoche: 10.-14.7.

Samariterverein: Nothilfekurse

Juli

Markus **Furter** (Inpflichtnahme)

Jean Claude **Lüscher**, Kirchenpfleger, Verabschiedung

Schule: Zensurfeier

Bergluft: Gemütlicher Hock

Kirche: Begrüssung Thomas Hafner, Pfarrvertreter

August

Natur und Vogelschutzbund

Männerbund

Offener Frauenkreis

Männerriege: Faustball

Bergluft: Zwei-Tages-Wanderung Bergün-Preda

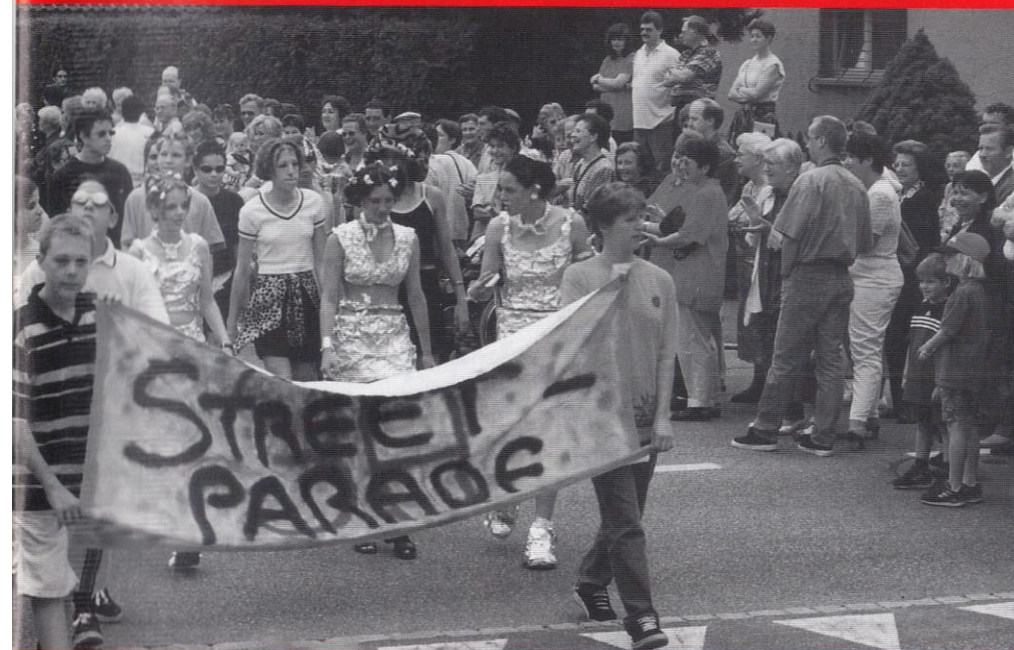
Waldgottesdienst

Offizielles

mit Schulinformationen

bulletin

der Gemeinde Oberentfelden




Am kommenden Wochenende, 23./24. Juni, findet in Oberentfelden das Jugendfest statt. Auf ein abwechslungsreiches Programm darf sich die gesamte Bevölkerung freuen (Festprocedere in der Mitte).

Nr. 146 Juli/August 2000

146: Jugendfest


Freitag, 23. Juni 2000

- 
- ab 14 Uhr Spiele und Plauschaktivitäten der Schülerinnen und Schüler (Schulhausplatz Dorf und Schulzentrum)
- 17.30 Uhr Öffnung der verschiedenen Beizli
- 18.00 Uhr Gemeinsamer Ballonstart (Wettflug) für Kindergarten, Unter- und Mittelstufe auf der Spielwiese Süd, anschliessend werden die Kinder von den Eltern in Obhut genommen
- 18.30 Uhr Platzkonzert des Akkordeon-Orchesters Oberentfelden
- 18.30 Uhr Eröffnung der Schüler/innen-Disco in der Sporthalle
18.30 – 20.00 Uhr für Kindergarten und Unterstufe
19.30 – 21.00 Uhr für Mittelstufe
21.00 – 01.00 Uhr für Oberstufe
- 19.00 Uhr Konzert der Schüler-Bands *Mode Noir* und *Dritte Strophe* im Mehrzweckraum der Bezirksschule
- 19.15 Uhr Jugendfestbankett für die Bevölkerung. Jedermann ist herzlich eingeladen! Bankett-Karten können auf der Gemeindkanzlei bis Dienstag Abend, 20. Juni 2000, zum Preis von Fr. 15.– (ohne Getränke) bezogen werden
- ab ca. 21.00 Uhr Karaoke-Show im Festzelt (spontaner Gesangsauftritt für jedermann, grosse Titelauswahl) anschliessend Tanz
- 02.00 Uhr Schluss

Angebot der Beizli auf dem Festareal:

- Festzelt:
- Penalty-Steak (FC Oberentfelden)
- Beizli:
- Raclette, Käseschnitten (Männerchor)
 - Spaghetti (Musikgesellschaft)
 - Pouletflügeli (Turnverein SATUS, Männerriege)
 - Frische Fische (Turnverein STV)
 - Salat-Buffer (IG-Xundheit)
 - Kaffee, Kuchen und Snacks (Naturfreunde)
 - Cüplibar mit Snacks (Turnverein SATUS)
 - Hamburger, Kebab, Barbetrieb mit Snacks (Aramäischer Kulturverein und Böröm pöm pöm)
 - Tanz- und Musikbar mit Snacks (das «Gremium»)

Samstag, 24. Juni 2000

- 
- 10.00 Uhr Besammlung der Teilnehmer/innen zum Festumzug Geläut der Kirchenglocken
- Bei schlechtem Wetter fällt der Umzug aus
Ab 08.30 Uhr
– Flagge auf dem Turm der reformierten Kirche eingezogen
– Auskunft **Telefon 1600**
- 10.20 Uhr Abmarsch des Festumzuges
Route: Turnhalleweg – Suhrerstrasse – Engelplatz – Köllikerstrasse (Kontermarsch ab/bis Abzweigung alte Bernstrasse) – Behmenstrasse – Isegüetlistrasse – Festplatz
- 10.45 Uhr Öffnung der verschiedenen Beizli
- 11.15 Uhr Schüler/innen-Bankett für Kindergarten, Unter- und Mittelstufe
- 11.30 Uhr Platzkonzert der Musikgesellschaft Oberentfelden
- 14.00 Uhr Kinder werden von den Eltern in Obhut genommen
- 18.30 – 20.00 Uhr Disco für Kindergarten und Unterstufe
20.00 – 21.30 Uhr Disco für Mittelstufe
21.30 – 01.00 Uhr Disco für Oberstufe
- 20.00 Uhr Tanz im Festzelt mit dem bekannten Orchester Swiss Boys
- 02.00 Uhr Schluss

Lunapark auf der Brunnamatte

Die Bevölkerung wird eingeladen für reichlichen Fahnen- und Blumenschmuck zu sorgen. Vielen Dank!

Wir wünschen allen ein schönes Fest
Jugendfest-Kommission



146: Brockenstube

Brockenstube Oberentfelden



Die Brockenstube ist auch ein beliebter Treffpunkt für einen kleinen Schwatz.

Die Brockenstube Oberentfelden ist in den langen Jahren ihres Bestehens zu einer Institution geworden, die aus unserem Dorfbild nicht mehr wegzudenken wäre. Unzähligen Menschen konnte mit dem Erlös schon Freude bereitet werden. So waren es in den Jahren 1998 und 1999 weit über Fr. 20'000.–, welche wir an wohlthätige Institutionen, vor allem in unserer Region, verteilen konnten, z. B. Wohnheim der Stiftung für Behinderte Aarau-Lenzburg in Oberentfelden, Altersheim Oberentfelden, Jungchar und Jugendtreff Oberentfelden, Pro Infirmis, Die Dargebotene Hand, Fürsorgeamt Oberentfelden und viele andere mehr. Es ist uns dabei ein Anliegen, nicht einfach einen «Fonds» zu berücksichtigen, sondern ganz konkrete Projekte zu unterstützen (z. B. Möblierung des Wohnheim-Gartencafés, Rolllehnstuhl usw.).

Den Erlös des diesjährigen Flohmarktes mit diversen Aktionen, welcher am 2. September 2000 von 9–13 Uhr in der Brockenstube im alten Gemeindehaus an der Aarauerstrasse stattfindet, werden wir zur Mitfinanzierung

eines Computers in einer Wohngruppe der Schweizerischen Schwerhörigenschule Landenhof in Unterentfelden einsetzen. Gerade für Menschen mit einer Hörbehinderung bietet der Computer mit allen seinen Möglichkeiten eine Chance, den Kontakt zu ihren Mitmenschen aufrecht zu erhalten und zu fördern.

Haben Sie Spielsachen, Haushaltsgegenstände, Geschirr, Bettwäsche, Kleinmöbel und anderes mehr, die Sie nicht mehr brauchen? Dann können Sie uns diese während der Sonderannahmen vom Mittwoch, 30. August 2000, von 9 – 11 Uhr und Donnerstag, 31. August 2000, von 16 – 20 Uhr, bringen. Auf speziellen Wunsch könnten z. B. Kleinmöbel auch abgeholt werden. Frau Mosimann, Tel.-Nr. 723 18 04 und Frau Bertoli, Tel.-Nr. 723 38 10 geben Ihnen gerne Auskunft. Wir freuen uns jetzt schon auf Ihren Besuch und Ihr Mitmachen. Natürlich heissen wir Sie in der Brockenstube auch jeden Samstag von 9 –11 Uhr herzlich willkommen.

146: Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Neue Leitstelle für die Elektrizitäts- und die Wasserversorgung

Die im Gemeindehaus untergebrachten getrennten Leitstellen der Wasserversorgung und der Elektrizitätsversorgung entsprechen nicht dem heutigen Stand der Technik. Im Voranschlag des laufenden Jahres ist ein

Kredit für eine neue gemeinsame Anlage enthalten. Die Firma Alstom AG, Oberentfelden, wird beauftragt, das neue Leitsystem zu installieren. Die Auftragssumme beträgt rund Fr. 400'000.–.

Leitungsbau entlang der Autobahn

Die Gasverbund Mittelland AG plant, entlang ihrer auch durch Oberentfelden führenden Gas-Hochdruckleitung neue Fernmeldeleitungen zu verlegen. Soweit das Trasse durch

Grundstücke der Einwohnergemeinde verläuft, erteilt der Gemeinderat gegen die übliche Abgeltung die erforderlichen Durchleitungsrechte.

Beliebte Bibliothek

Die Gemeindebibliothek, in die auch die gesamte Schulbibliothek integriert ist, wird rege benützt. Ende 1999 waren 748 Kinder und 485 Erwachsene als regelmässige Benutzer registriert. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies

eine Steigerung um 3%. Im letzten Jahr wurden 30'705 Bücher, 5857 Tonträger und neu 329 CD-Roms ausgeliehen. Dies sind 18% mehr als im Vorjahr.

Personelles

Peter Rohrer kündigt seine Stelle bei den Technischen Betrieben. Er hat während fünf Jahren als technischer Angestellter gute

Dienste geleistet, die vom Gemeinderat bestens verdankt werden. Die Stelle wird zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Baubewilligungen

Baubewilligungen haben erhalten Markus und Dora Bauer, Turnhalleweg 12A, für ein Einfamilienhaus mit Carport am Reiherweg; Marco Montagnolo, Weidenweg 2A, für eine Sichtschutzwand und die Überdachung des Sitzplatzes mit einseitiger Verglasung; die Café-Bar Toscana, Muhenstrasse 13, für eine Lichtreklame; Hansjörg und Esther Fehlmann, Bir-

kenweg 8, für ein Gerätehaus mit Vordach; Martin und Pamela Lüscher, Badweg 2, für einen Wintergarten; Karl und Ida Birchler, Engstelweg 30, für eine Kellerausstentreppe und einen Türausbruch; Ettore Grassi, Baumgartenweg 13, für einen Regenwassertank und die Erweiterung des bestehenden Geräteschopfes.

147: September 2000

Veranstaltungen (dazu weitere)

Rechtsauskunft

September

Lieder- und Kulturfest 2./3.9.

Kirchenchor: Vereinsreise

Kirche: Video-Abend

Offener Frauenkreis: Bundeshaus

Kirche Altersausflug: Thunersee

Gemeinde Altersausflug: 'Schiff Ahoi'

Gebetsnacht

Kaffeekonzert MGO

Natur- und Vogelschutzverein

Offizielles

mit Schulinformationen

bulletin

der Gemeinde Oberentfelden



Mode- und Trendshow von zwölf Firmen aus Oberentfelden und Umgebung mit Anita Buri, Miss Schweiz, in den Räumlichkeiten der Auto Schmid AG, Unterentfelden. Gastgeber Ruedi Schmid durfte sich an Full house erfreuen.

Nr. 147 September 2000

147: Gratulation

Anna Baumgartner-Hofer

Der Gemeinderat gratulierte zum 90. Geburtstag



Frau

Anna Baumgartner-Hofer

am Heinrich-Zahn-Weg 2, und traf eine geistig rege und humorvolle Jubilarin an.

147: Rückblicke

Rückblicke im Bild



Massage-Therapie-Praxis Ursula Bucher neu im ZIWAG-Gebäude.

Nach 10-jähriger erfolgreicher Geschäftstätigkeit verlegte **Ursula Bucher** (links), med. Masseurin SVDM ihre Praxis vom Buchenweg 10, Oberentfelden ins ZIWAG-Gebäude an der Suhrerstrasse 24.

Ursula Bucher ist von Montag bis Donnerstag von 8 – 20 Uhr anwesend. Am Freitag und Samstag wird die Praxis von Frau **Sigrid Brügger** (rechts), med. Masseurin VDMS betreut und zwar am Freitag von 9 – 19 Uhr und am Samstag von 9 – 16 Uhr.

Termine nach Vereinbarung unter Telefon 062/723 00 40 und 079/456 59 02.



Hut ab vor **Elisabeth Schärer**. Als Bewohnerin einer Alterswohnung im «Zopf» stellt sie sich stets als freiwillige Helferin zur Verfügung, so auch am Tag der Begegnung am 20. August, am Tag ihres 71. Geburtstages.



Operativer Wechsel bei der Stiftung für Behinderte in Oberentfelden und Lenzburg. Der bisherige Gesamtleiter **Gerhard Hug** (mitte) wird auf 2004 pensioniert. Im Sinne eines gut vorbereiteten Übergangs übernimmt **Ernst Meier** (links) die Leitung in Oberentfelden und **Charly Hug** (rechts) die Leitung in Lenzburg.



In einem feierlichen Akt, just auf die Sommerferien hin, durchschnitten Gemeindeammann **Max Gysin** (mitte), die Kommunikationsbeauftragte der Migros Aare **Andrea Müller** und der Filialleiter der Migros Unterentfelden **Markus Bütikofer** das Band zum neu renovierten Spielplatz Schützenrain. Anlässlich der Neueröffnung der Filiale Aarauerstrasse spendete die Migros auch der Gemeinde Oberentfelden einen Betrag von 10'000 Franken.

Firma: Ursula Bucher
Elisabeth Schärer
Stiftung für Behinderte
Spielplatz Schützenrain

147: Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Übernahme von Strassen ins Gemeindeeigentum

Zwischen Tanngasse und Brunnmattweg entstanden in den letzten drei Jahren gegen 40 neue Einfamilienhäuser. Weitere sind geplant. Der Verkäufer der Bauplätze hatte die Er-schliessungsanlagen auf eigene Kosten zu er-stellen. Nachdem kürzlich der Deckbelag ein-

gebaut wurde, konnten die neuen Quartier-strassen, der Hausmattweg und der Rapsweg sowie die Parzelle der neuen Trafostation un-entgeltlich ins Eigentum der Gemeinde über-nommen werden.

Neuer Mitarbeiter der Technischen Betriebe

Als Nachfolger von Peter Rohrer, der in die Privatwirtschaft wechselt, ist ab 1. November Werner Gubler aus Rohr für die Technischen Betriebe Oberentfelden tätig. Gubler hatte ursprünglich Elektromonteur gelernt. In den letzten 25 Jahren war er in verschiedenen

Funktionen beim Betreiber des regionalen Kabelantennennetzes tätig. Er wird bei den Technischen Betrieben vor allem für das Abrechnungs- und Zählwesen zuständig sein, aber auch Bauleitungsaufgaben übernehmen.

Oberentfelden an der Expo 2002

An der Landesausstellung Expo.02 sollen die Kurzeilm mit Standbildern oder einem Video-kurzfilm präsentiert werden. Dieses Projekt «Onoma» wird vom Schweizerischen Gemein-deverband und vom Schweizerischen Städte-

verband mitgetragen. Die Kosten sind abhän-gig von der Einwohnerzahl. Für Oberentfelden beträgt der Beitrag rund 7000 Franken. Der Gemeinderat beschliesst, diesen Betrag in den Voranschlag 2001 aufzunehmen.

Parkplätze anstelle des Güterschuppens

Der Gemeinderat bemüht sich seit Jahren darum, im Dorfzentrum weitere öffentliche Parkplätze zu schaffen, weil das bestehende Angebot für die zahlreichen Geschäfte und Restaurants, aber auch für die Besucher des Friedhofs und des Gemeindehauses oft nicht ausreicht. Nun sind die entsprechenden Verhandlungen mit den Schweizerischen Bundesbahnen um einen Abbruch des für den Bahnbetrieb nicht mehr benötigten Güter-schuppens einen Schritt weitergekommen. Zwar lehnen die SBB einen Verkauf des Geländes ab. Sie sind aber bereit, das Areal der Einwohnergemeinde langfristig zu vermieten. Für den Abbruch des Schopfes und den Bau der Parkplätze hat die Gemeinde aufzukom-

men. Der Gemeinderat beauftragt die Bau-verwaltung, die entsprechenden Kosten zu er-mitteln. Sofern die Stimmberechtigten den Kredit mit dem nächstjährigen Budget bewilligen, werden die SBB den heutigen Mietern des Schopfes fristgerecht kündigen, so dass mit den Abbrucharbeiten im Spätsommer des nächsten Jahres begonnen werden kann. Der Gemeinderat beabsichtigt, auf den Zeitpunkt der Inbetriebnahme der neuen Parkplätze moderate Parkgebühren für alle öffentlichen Ab-stellplätze im Dorfzentrum einzuführen. Nur so kann erreicht werden, dass die Plätze nicht von Anwohnern und andern Dauerparkierern be-legt werden.

Erfolgreicher Lehrling

René Nyffenegger, kaufmännischer Lehrling der Gemeindeverwaltung, hat nach dreijähri-ger Ausbildung die Berufsmaturitätsprüfung mit Erfolg bestanden. Er wird sein praktisches

Fachwissen noch während einiger Monate als Aushilfsangestellter der Gemeindekanzlei vertiefen können, bevor er dann in die Rekruten-schule einrücken muss.

Beförderung bei der Feuerwehr

Martin Härri wird mit sofortiger Wirkung zum Leutnant der Feuerwehr befördert. Er hat die

entsprechenden Ausbildungskurse mit Erfolg bestanden.

Baubewilligungen

Baubewilligungen haben erhalten die Firma Lämmlli Architektur AG, für ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage am Batlimattweg; Margot Kägi, Fliederweg 3, und Eveline Wittmer, Kirch-feldweg 16, für die Umnutzung des alten Volg-Ladens an der Schönenwerderstrasse 30 in einen Kinderhort; Hanspeter Wyss, Igelweg 14, für einen Geräteraum, eine Pergola und vier Dachflächenfenster; Eduard und Annette Knoblauch, Oberfeldweg 22, für ein Dachflä-chenfenster und eine Fenstervergrößerung an der Westfassade; Fritz Matter, Suhrenring-weg 6, für ein Gartenhaus; Rudolf Holliger, Tanngasse 6, und Hans Rudolf Herren, Lätt-weg 5, für zwei Doppel-einfamilienhäuser und 14 Unterflurgaragen am Rapsweg; die Firma ERO-Plan AG, Baar, für zwei Doppel-einfamilienhäuser mit vier Autounterständen am Weidenweg; Christian Plüss, Gotthelfweg 6, für einen Holzzaun am Kirchfeldweg 22; Franz Lüscher, Pflanzenweg 3, für eine Fertiggarage und einen Estrichausbau; Walter Klauenbösch,

Baumgartenweg 18, für einen Balkonanbau mit Aussentreppe und einen teilweise verglasten Abstellplatz; die Firma Widmer Getränke AG, Ausserfeldstrasse 14, für die Einzäunung des Freilagers; die Firma Rudolf Hängärtner AG, Industriestrasse 14, für einen Regenwassertank und eine Kapazitätserweiterung auf dem Kiesumschlagplatz an der Ausserfeldstrasse; Heinz Peterhans und Geraldine Fischer, Ober-feldweg 14, für einen Dachgeschossumbau und einen Autoabstellplatz; Iwan Egli, Bergstrasse 45, für ein Gartengerätehaus; Erich Werfeli, Rapsweg 21, für eine Sitzplazerweiterung mit zweiseitiger Verglasung; Martin und Gaby Fischer, Kirchfeldweg 29, für einen Dachge-schossumbau und einen Autoabstellplatz am Kirchfeldweg 23; Martin Sollberger, Schürli-feldweg 18, für ein Gerätehaus; die Firma Gasverbund Mittelland AG, Arlesheim, für die Verlegung der Erdgasleitung im Bereich der Liegenschaft der Firma Säuberli AG im Ausserfeld und eine neue Datenleitung.

Beantwortung Anfrage Paul Degen

An der letzten Gemeindeversammlung wollte Herr Paul Degen Auskunft darüber, welche Massnahmen die Behörden unternehmen wol-len, um künftige Hochwasserschäden zu ver-meiden. Er verlangte, das Leitungsnetz nördlich der Werke zu überprüfen und Sandsackdepos anzulegen.

Eine Analyse hat folgendes ergeben, bzw. die Wasserschäden an den Gebäuden von Ober-entfelden hatten zwei Ursachen:

- 1. Rückstau aus der Kanalisation
- 2. Bäche, welche über die Ufer treten

1. Rückstau aus der Kanalisation

Entsprechend der Topografie weist unsere Kan-alisation nur geringe Gefälle auf, was sich auf die Fließgeschwindigkeit der Abwässer aus-wirkt. Ausserdem wird ein grosser Teil des Regenwassers von Plätzen, Strassen und Dächern ebenfalls in die Kanalisation geleitet. Alles Abwasser sammelt sich beim Regenrück-

haltebecken an der Uerke. Von dort gelangt es durch einen Kanal via Gönhardstollen in die ARA Aarau. Diese Leitung kann ein bestimmtes Abwasservolumen ohne Probleme bewältigen.

Wenn nun wegen starkem Regen mehr Wasser anfällt, als nach Aarau abfliessen kann, dann wird zuerst das Regenrückhaltebecken und anschliessend die gesamte Kanalisation als Speichervolumen genutzt.

Wenn auch dieses Volumen erschöpft ist, fliesst das Abwasser über eine der insgeamt fünf Regenentlastungen direkt in die Suhre oder die Uerke. Das heisst, die Kanalisation wird entlastet.

Bei gleichzeitigem Hochwasser in diesen Bä-chen funktioniert das logischerweise nicht mehr. Im Gegenteil, es kann sogar Wasser aus den Bächen in die Kanalisation gelangen und schliesslich bis in die Keller der Liegenschaf-ten vordringen.

147: Gemeinderat

Salopp ausgedrückt heisst das, wenn der Keller tiefer liegt als der Wasserstand von Suhre und Uerke, dann ist ein Rückstau aus der Kanalisation nicht auszuschliessen.

Gefährdet davon sind Liegenschaften im Gebiet Aaraustrasse / Pappelweg / Uerkenweg / Unterdorfstrasse / Suhrenweg.

Als Gegenmassnahme liessen sich zum Beispiel Rückstauklappen einbauen. Diese haben aber auch einen Haken, das Abwasser aus der Kanalisation dringt nun zwar nicht mehr in den Keller ein, andererseits kann aber das eigene Abwasser nicht mehr abfliessen.

Wenn nun das Dachwasser in die Kanalisation geleitet wird, ist die Überflutung des Kellers vom eigenen Wasseranfall vorprogrammiert.

Rückstauklappen in Verbindung mit dem Versickernlassen des Dachwassers sind aber geeignete Massnahmen. Wer solche Massnahmen ins Auge fasst, tut gut daran, zuerst mit der Bauverwaltung Rücksprache zu nehmen.

2. Überschwemmung durch Bäche

Seit der Gewässerkorrektur im zweiten Weltkrieg, gab es keine Überschwemmungen von Uerke und Suhre mehr, auch nicht am 12.5.99.

Kritisch hingegen sind die kleinen Bächlein, die beidseits der Talsohle aus dem Wald austreten. Im Normalfall sind das kleine Gerinne, welche bei heftigem Regen aber rasch massiv anschwellen.

Gefährdet davon sind die beiden Weiler Berg und Wallenland sowie im Baugebiet das Gebiet Frohmattweg, Eichenweg und Ahornweg bis zur Schönenwerderstrasse.

Das Frohmattbächlein ist für das Baugebiet ein echtes Gefahrenpotential und muss in nächster Zeit noch genauer untersucht werden.

Erste Massnahmen an den besagten Bächen wurden bereits ausgeführt, wie der Einbau von zusätzlichen Schwellen im Waldbereich und die Erstellung eines Auffangbeckens im Bereich der Sportanlage Schützenrain.

Weiteres Vorgehen

Mit gezielten baulichen Massnahmen im Kanalisationsbereich und bei den Bächen können zwar durchschnittliche Überschwemmungen vermieden werden.

Bei grösseren Hochwasserereignissen, wie jenes vom letzten Jahr, wird man aber auch künftig an Schäden nicht vorbei kommen.

Da helfen nur noch gut vorbereitete Notfallmassnahmen von Gemeinde und Bevölkerung. Die Feuerwehr verfügt über eine grosse Zahl von Sandsäcken, welche rasch einsatzbereit sind und sie ist im Moment daran, weiteres Wasserwehrmaterial anzuschaffen.

An neuralgischen Stellen wurden Aussendepots von Sandsäcken eingerichtet, welche von Privaten benutzt werden können. Falls noch jemand Bedarf für Sandsäcke hat, so kann er sich beim Feuerwehrkommandanten Eduard Müller melden.

Auch der Zivilschutz hat Konsequenzen gezogen. Es wurde ein eigenes «Sandsackdetachment» geschaffen, welches innert kurzer Zeit genügend Sandsäcke bereitstellen kann.

Planerisch sind wir zur Zeit an der Abklärung, wie weit ein Genereller Entwässerungsplan GEP Schwachstellen im System aufzeigen könnte.

Der GEP, welcher vom Gewässerschutzgesetz eigentlich vorgeschrieben ist, soll eine optimale Siedlungsentwässerung unter Berücksichtigung des natürlichen Wasserhaushaltes sicherstellen.

Dabei werden Themenbereiche wie die Trennung von Sauber- und Schmutzwasser, die Versickerung und Rückhaltung von Regenwasser sowie die Gewässer als Ganzes unter die Lupe genommen.

Mit dem GEP könnte ein wirtschaftliches und umweltfreundliches Entwässerungskonzept erarbeitet werden, das die aktuellen Fragen und Probleme im Bereich der Siedlungsentwässerung aus ganzheitlicher Sicht beurteilt.

Trotz unserer technischen Möglichkeiten und dem Glauben, alles machen zu können, müssen wir lernen zu akzeptieren, dass die Natur immer stärker ist als wir. Es wird immer Naturereignisse geben, denen wir machtlos gegenüber stehen und ich meine, das ist auch gut so. Für mich sind das die Momente, in denen mir bewusst wird, dass wir die Welt nicht beherrschen oder besitzen, sondern auf ihr lediglich geduldet sind.

Die Gemeinde unternimmt aber alles, was vernünftigerweise machbar ist, um allfällige Unwetterschäden möglichst klein zu halten. Dabei ist sie auch auf die tatkräftige Mithilfe der Bevölkerung angewiesen.

147: Entsorgung

Altmittel

Altmittellsammlung

Zweimal jährlich, jeweils anfangs März und September, wird in unserer Gemeinde eine offizielle Metallsammlung durchgeführt, das nächste Mal am

☺ **Mittwoch, 6. September 2000.**

Dabei gilt es, folgende Punkte zu beachten:

- Altmittel am Abfuhrtag auf den ordentlichen Sammelplätzen bereitstellen
- Gewicht maximal 50 kg
Länge maximal 2 m
- Brennbare Teile entfernen
- Keine Elektro- oder elektronischen Geräte
- Keine Haushaltgeräte wie Waschmaschinen, Tumbler, Geschirrspüler, Kochherde usw. (Diese werden gegen entsprechende Gebühren in der Multisammelstelle entgegengenommen.)

- Bei Geräten mit Motoren: Öl ablassen und separat entsorgen
- Keine Weissblechdosen!

Während den ordentlichen Öffnungszeiten kann Altmittel übrigens immer in der Multisammelstelle Ausserfeld abgegeben werden. Aus unserer Gemeinde ergibt das jährlich total ca. 50 Tonnen, die so wiederverwertet werden können.

☛ **Weissblechdosen** gehören **nicht** zum Altmittel!

Für die Entsorgung der Konservendosen stehen bei der Multisammelstelle und allen Nebensammelstellen (Ausnahme: Sammelstelle Schinhuetweg) spezielle Container mit Büchsenpressen zur Verfügung.

In Oberentfelden wurden 1999 rund 13 Tonnen Stahl- und Weissblech (etwa 2 kg pro Person) der Wiederverwertung zugeführt, davon stammen ca. die Hälfte von Tierfutter-Dosen.



Öffnungszeiten:

Multisammelstelle

Montag 16 – 18 Uhr

Mittwoch 14 – 16 Uhr

Samstag 9.30 – 11.30 Uhr

Nebensammelstellen

Werktags 7 – 20 Uhr

Das eingesammelte Alteisen wird anschliessend von der Firma Sommerhalder, Industrieabfälle, Buchs, aussortiert und je nach Qualität zur Weiterverarbeitung nach Gerlafingen geführt und der «Wohlstandsschrott» geht in den Shredder.

148: Oktober 2000

Veranstaltungen (dazu weitere)

Rechtsauskunft

Natur- und Vogelschutzverein

Bergluft: Herbstwanderung

Samariterverein: Nothilfekurse

Herbst- und Spielsachenbörse

Oktober

Gemeindesonntag mit Gemeindefest
zugunsten der Kirchenrenovation

STV / SATUS Faustball

Erwachsenenbildung

Theater-Senioren: Altersnachmittag

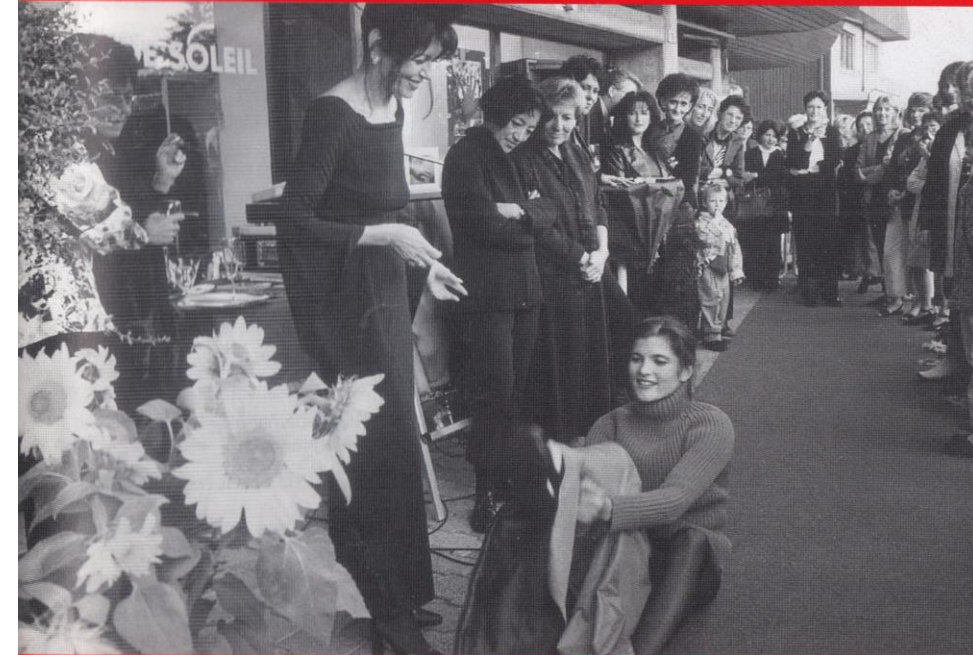
Hauptübung der Feuerwehr

Offizielles

mit Schulinformationen

bulletin

der Gemeinde Oberentfelden



Im Rahmen eines Openair-Apéros präsentierte die Boutique Donna Mode Soleil ihre neuesten Trends der Herbst-/Wintermode 2000/01, welches ein zahlreich erschienenenes Publikum zu begeistern vermochte.

Nr. 148

Oktober 2000

148: Gratulation

Martha Rohr-de Bruin

Der Gemeinderat gratulierte zum 90. Geburtstag



Frau

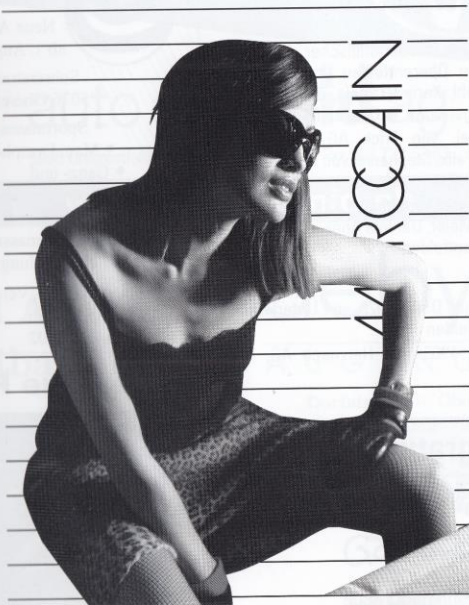
Martha Rohr-de Bruin

Schönenwerderstrasse 29

und erfreute sich dabei an einer
«topzwägen» Jubilarin.

Als ehemalige Postbeamtin wusste sie
einiges aus der Gemeindeggeschichte zu
erzählen. Ihren Ehegatten lernte sie
vor 70 Jahren am Postschalter kennen.
Die Jubilarin half seinerzeit auch den
Damenturnverein gründen, wo sie auch
heute noch Mitglied ist.

148: Firma Modeboutique Donna Mode Soleil



DONNA-MODE SOLEIL

Trudy Härdi
5036 Oberentfelden
Aarauerstrasse 18
062/723 62 79

DIE BOUTIQUE FÜR DIE MODISCHE FRAU

Modeboutique Donna Mode Soleil

Mit einem Apéro präsentierte die Modeboutique Donna Mode Soleil ihre Trends der Herbst-/Wintermode 2000/01. Das singende Mannequin Victoria und die grazile Rebekka bewegten sich keck und gekonnt auf dem Areal der Boutique Donna Mode Soleil, wo ein zahlreich erschienenenes Publikum das bunte und originelle Modespektakel verfolgte, und derweil auch den kredenzten Champagner genoss.

Pfiffig bis avantgardistisch zeigten sich die Modeideen, welche unübersehbar die Handschrift namhafter Designer wie Marc Cain, Nicowa, Donna Carla, René Lezard signalisierten und Wolford liess indes das komfortable und wärmende Darunter erahnen.

Farbenfroh verabschiedete sich der Sommer, doch die kommende Saison motiviert die Trägerin zur erneuten Farbigkeit, welche das winterliche Strassenbild durch die Trendfarben Offwhite, Türkis, Rot und Grün in verschiedensten Schattierungen sowie Gelb und das klassische Schwarz beleben. Extravagante Dekos wie Animal-Prints mit Kunstpelzverbrämung sind in und verleihen deren Outfits das gewisse Etwas. Applaus erhielt dabei die $\frac{7}{8}$ -Hosenkombination mit Jacke im Zebra-Look. Die Hose als wichtiges Attribut trifft man mal weit, mal schmal geschnitten; aber auch die Edeljeans mit farbenfrohen Jacken oder Pullis kombiniert sind up to date. Trendsetter dieser Saison ist jedoch die $\frac{7}{8}$ -Hose; die Avantgardistin trägt diese mit breitem Aufschlag, dazu ist die Stiefelette das modische Pünktchen auf dem i.

Die Röcke zeigen sich als ideale Kombipartner in knie- bis wadenlang. Als Highlight in der **Boutique Donna Mode Soleil** machte auch ein sportives Kontrastprogramm von Marc Cain auf sich aufmerksam, so liess sich die reversible Hose in Grau mittels durchgehendem Reissverschluss «schwupps» auf die Farbe Türkis umfunktionieren (Titelbild).

Im Anschluss an das informative Modegeschehen liessen es sich die Besucherinnen nicht nehmen, noch etwas in der Boutique herumzuflänieren, sich mit Favourites einzudecken oder etwas reservieren zu lassen, und dabei war nicht zu übersehen, dass sich im Sortiment auch edle Klassiker befinden.

Für Boutique-Inhaberin **Trudy Härdi** ist es selbstverständlich, dass ihr Modeangebot nicht bei Grösse 40 aufhört; es sei ihr ein Anliegen betont sie im Gespräch, auch eine Kundin mit Grösse 46 modisch und stilgerecht einzukleiden.

148: Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Vita-Parcours wird erneuert

Viele Geräte am Entfelder Vita-Parcours sind defekt und mussten aus Sicherheitsgründen teilweise demontiert werden. Die beiden Gemeinderäte sind übereingekommen, den Fitnessparcours im nächsten Jahr durch die Bauämter instand zu stellen. Die Posten sollen wieder den heutigen medizinischen Erkenntnissen entsprechen. Neu wird die Strecke nur

noch 2,4 km lang sein. Leider ist es nicht möglich, die Querung der Schönenwerderstrasse zu eliminieren. Es wird mit einem Gesamtaufwand von 33'000 Franken gerechnet. Die Anteile von zwei Dritteln respektive einem Drittel werden in die Budgets der Gemeinden Oberentfelden und Unterentfelden für das nächste Jahr aufgenommen.

Bruno Treier tritt als Präsident der Naturschutzkommission zurück

1991 wurde in Oberentfelden eine Naturschutzkommission gebildet. Als damaliger Gemeindeammann und Ressortchef gehörte ihr Bruno Treier von Beginn weg an. Nach seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat übernahm er 1994 das Präsidium der Kommission. Nun hat er mit sofortiger Wirkung den Rücktritt erklärt. Seit dem Bestehen der Naturschutzkommission wurden in der Gemeinde wichtige Projekte realisiert, so die Renaturierung des Talbächleins, die Erweiterung und Vernetzung

der Biotope im Schürlifeld, Reservate und Weiher im Wald. Es ist nicht zuletzt der Initiative und dem politischen Geschick des Demissionärs zu verdanken, dass innert kurzer Zeit so viel verwirklicht werden konnte. Der Gemeinderat dankt Bruno Treier für seinen Einsatz in der Naturschutzkommission. Als neues Mitglied der Kommission wird Hans Rudolf Häfliger, Zelgenweg 5, gewählt. Das Präsidium wird kommissionsintern neu bestellt.

Revision des Personalreglementes

Das Dienst- und Besoldungsreglement für das Oberentfelder Gemeindepersonal stammt aus dem Jahre 1983. Seit diesem Zeitpunkt kennt Oberentfelden keine automatischen, dienstaltersbedingten Lohnerhöhungen. Mit einer Teilrevision wurde die Besoldungsregelung 1989 weiter verfeinert. Trotzdem ist jetzt eine umfassende Revision des Reglementes sinnvoll, passen doch der Bund sowie die meisten Kantone und Gemeinden die Anstellungsbedingungen für ihr Personal den neuen Gegebenheiten an und schaffen den Beamtenstatus ab. Der Oberentfelder Gemeinderat beabsichtigt, auf den Beginn der neuen Amtsperiode am 1. Ja-

nuar 2002 ein modernes Personalreglement in Kraft zu setzen. Für die Vorbereitung des Geschäftes zuhanden der Gemeindeversammlung wurde eine paritätisch aus Vertretern der Arbeitgeberin und des Personals zusammengesetzte Arbeitsgruppe eingesetzt. Ihr gehören an: Max Gysin, Gemeindeammann, Vreni Richner, Vizeammann, Dr. Conrad M. Walther, Präsident der Finanzkommission, Beat Gutzwiller, Werkmeister des Gemeindebauamtes, Marco Andreoli, Mitarbeiter der Finanzverwaltung, und Max Haudenschield, Gemeindeschreiber. Zudem wird ein externer Fachberater beigezogen.

Baubewilligungen

Baubewilligungen haben erhalten das Konsortium Gotthelfweg, c/o Architekturbüro Leutwyler & Sandmeier, Suhr, für ein Einfamilienhaus mit Garage am Gotthelfweg; die Firma R. + I. Kasper AG, Boniswil, für vier Reiheneinfamilienhäuser an der Bergstrasse; Hans Rudolf Häfliger, Zelgenweg 5, für einen Stallumbau und eine neue Maschinenhalle; Emil Lüscher, Muhen, für den Umbau von Wohnhaus und

Stall am Gibelweg 3; Martin und Irene Kyburz, Bergstrasse 17, für einen Wagenschopfanbau; Walter Siegrist, Rosenweg 6, für einen Velo- und Holzunterstand; Heinz Egner, Behmenstrasse 2, für einen Wohnhaus-Umbau an der Wiesenstrasse 10; Rudolf Holliger, Tanngasse 6, für vier Parkplätze und einen Aufenthaltsplatz mit Baum und Sitzbänken am Hausmattweg.

148: Schule, Lehrerinnen

Melanie Schmid; Marlies Meier

Neue Lehrkräfte stellen sich vor

Melanie Schmid

Meine Kindheit sowie meine gesamte 9-jährige Schulpflicht verbrachte ich in Rothrist. Von der Schule noch nicht genug, besuchte ich die Kantonsschule in Zofingen. Nach einer viermonatigen Sommerpause, welche ich mit diversen Praktika überbrückte, begann im November 98 endlich meine zweijährige Ausbildung zur Primarlehrerin an der HPL in Zofingen. Im Sommer



dieses Jahres erhielt ich mein langersehntes Primarlehrerdiplom, welches mir erlaubt, meinen Traumjob auszuführen. Somit ist meine 15-jährige Karriere als Schülerin beendet und diejenige der Lehrerrolle beginnt. Seit Beginn dieses Schuljahres unterrichte ich für dieses Semester die Primarklasse in Oberentfelden. Mit Freude stelle ich mich der neuen Aufgabe und der täglichen Herausforderung, welche die Lehrerrolle mit sich bringt. Um Fit und in Schwung zu sein, treibe ich in meiner Freizeit viel Sport.

Nachtrag zu Verabschiedungen

Bei den im letzten Bulletin verabschiedeten Lehrpersonen fehlte Frau **Marlies Meier**, die seit dem neuen Schuljahr nicht mehr Textiles Werken erteilt. Auch ihr Einsatz wird herzlich verdankt.

148: Schule: ArGuS

Schulpflege – «In eigener Sache»

«ArGuS» gibt sich ein neues Gesicht und ein erweitertes Wirkungsfeld



ArGuS

Arbeitsgruppe
Gesundheits-
förderung und
Suchtprävention

Die regionale Arbeitsgruppe für Gesundheitsförderung und Suchtprävention der Oberstufenschulen beider Entfelden sowie des Landenhofs, Zentrum und Schweizerische Schule für Schwerhörige, erneuert sich:

In den vergangenen Wochen und Monaten schufen die Mitglieder der regionalen Arbeitsgruppe für Gesundheitsförderung und Suchtprävention Entfelden ein Leitbild und arbeiteten ein Konzept aus. Folgende Personen waren daran beteiligt: Arno van Zummeren, Fürsorgeamt Oberentfelden und Jugendtreff Entfelden (Koordinator ArGuS); Vreni Friker, Delegierte der Schulpflege Oberentfelden; Barbara Zwald, Delegierte der Schulpflege Unterentfelden; Evi Roth-Feller, Delegierte der Bezirksschulpflege Entfelden; Daniel Leutwyler, Delegierter vom Internat Landenhof; Marcello Weber, Delegierter der Lehrerschaft Oberentfelden; Peter Studer, Delegierter der Lehrerschaft Unterentfelden;

Markus Werren, Delegierter der Lehrerschaft Bez. Entfelden; Beat Tschamper, Delegierter der Lehrerschaft Landenhof.

Tatkräftige Unterstützung leisteten auch die Fachleute Felix Wettstein von der kantonalen Fachstelle für Gesundheitserziehung und Andrea Fuchs von der regionalen Fachstelle für Suchtberatung und Prävention, Aarau.

Die vorliegende Grundlagenarbeit wurde von den zuständigen Entscheidungsträgern im Juni zur Kenntnis genommen und verabschiedet, so dass sie ab dem kommenden Schuljahr in einer dreijährigen Projektphase an den Schulen ausprobiert werden kann.

Kernstück bleibt der schon seit 1989 jährlich angebotene Multiplikatorenkurs zur Peer-Education für die Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufenklassen, der im November 2000 erneuert durchgeführt wird. Er soll jedoch nicht nur durch weitere Teilprojekte, die den Erfordernissen der heutigen Situation in Schule und Gesellschaft Rechnung tragen, ergänzt werden.

149: 11.2000

Veranstaltungen (dazu weitere kirchliche)

Frauenforum / Offener Frauenkreis

Erwachsenenbildung

Spitex

Bergluft: Vortrag

Feldenkrais: Tag der offenen Tür

Reformationssonntag

STV Ski-Fit

Mittagstisch

Elternforum

Missionsbasar

Fraue-Morge

Altersnachmittag Kirche

Tag des Kindes

Kerzenziehen

Kirchgemeindeversammlung

Einwohnergemeindeversammlung

Samariterverein:

- Nothilfekurse

Rechtsberatung

Schweizer Erzählnacht

2000

Kurse der

Freizeitwerkstatt

Eltern-Kind-

Schwimmen Hallenbad

Rechtsauskunft

Orientierungsversamm-

lung: Ortsplanung

Offizielles mit Schulinformationen

bulletin

der Gemeinde Oberentfelden



Zum Tag der Küche erntete die Firma Küchenbau Brem einen erfreulichen Besucherstrom, und der Rundgang signalisierte es - ELBAU baut Küchen mit Freude und Schweizer Produkten.

Nr. 149

November 2000

149: Firmen Brem

Tag der offenen Tür

Am 30. September organisierte der Küchenverband Schweiz einen Tag der Schweizer Küche. Das alteingesessene Unternehmen Firma Brem, Innenausbau, Türen, Fenster, Küchen, konnte an diesem Samstag einen erfreulichen Besucherzustrom verbuchen.



So erschienen auch ernsthafte Kaufinteressenten mit ihren Planungsunterlagen, um sich vor Ort kompetent beraten zu lassen. Der aufmerksame Besucher durfte auch feststellen, dass die Firma Brem nur Schweizer Küchen vertreibt, wie z.B. das Signet der Lieferfirma Elbau, Küche und Bad, signalisierte. Trendgerecht präsentierten sich die Interieurs in edlen Holzverarbeitungen wie Ahorn, Nussbaum, Birnen und Kirschbaum, welche sowohl Schweizer Präzision als auch solide Handwerkstradition, gepaart mit modernster Technologie verkörpern. Der Rundgang faszinierte auch in seiner Vielfalt bei Formen, Materialien, Dekors und Farben.

*Hatten an diesem Tag gut lachen –
Inhaber Max und Bettina Kellenberg.*

149: Gratulation

Johanna Moser

Der Gemeinderat gratulierte
zum 90. Geburtstag



Frau **Johanna Moser** im Alterszentrum «Zopf».

Die Jubilarin fühlt sich körperlich und geistig noch in Topform. 28 Jahre nähte sie in der Schuhfabrik Ammann, und noch heute näht und flickt sie auf ihrer eigenen Nähmaschine.

149: Fraue-Morge

Fraue-Morge

Am **Mittwoch, 15. November von 9 bis 11 Uhr** findet im ref. Kirchgemeindehaus ein weiterer Fraue-Morge statt. Er steht unter dem Thema: **«Eine Frau erlebt Gott!»**. Frau Ursula Hohl, Erlinsbach, wird unsere Referentin sein.

Ursula Hohl ist seit über 29 Jahren glücklich verheiratet, Mutter von drei erwachsenen Kindern, Grossmutter und Mutter von vielen Pflegekindern. Zur Zeit leben in ihrem Haushalt zwei der eigenen Kinder sowie sechs Pflegekinder. Besonders durch harte Zeiten ist das Vertrauen und die Liebe zu Gott gewachsen und viele Erlebnisse prägen den Alltag der grossen Familie.

Ihre Kinder erhalten gute Betreuung im Kinderhort. Freiwilliger Unkostenbeitrag.

Nähere Auskunft erhalten Sie bei Frau R. Hasler, Tel. 723 43 28.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihren Besuch und möchte Sie mit Kaffee und frischem Zopf verwöhnen.

149: Schachklub 20 Jahre

20 Jahre Schachklub Muhen und Umgebung

Unser Verein ist stolz, das 20-jährige Jubiläum



- als Landklub, trotz Konkurrenz;
- in ungezwungener Atmosphäre, ohne Leistungsdruck;
- in kameradschaftlichem Geiste und Freude am königlichen Spiel;
- sowie Förderung des Jugendschachs;

feiern zu dürfen!

**Spielen auch Sie mit uns, denn so gewinnen Sie Freunde und erleben Freude!
Wir heissen Sie ganz herzlich willkommen!**

Wann: jeweils am Montag, 20.00 Uhr

Wo: Gasthof Waldeck, Muhen

149: Firmen

Onigkeit: Feldenkraisunterricht

Einladung

zum

Tag der offenen Tür

Samstag, den 4. November 2000
9 – 17 Uhr

Pappelweg 18, Oberentfelden

in der kleinen Privatpaxis für

Feldenkraisunterricht

durchgehend Informationen über die



Kurze Demonstration und Uebungen für die Gäste
jeweils 9.00, 11.00, 14.00 und 16.00 Uhr

freundlich laden ein
Käthi Onigkeit-Zürcher, dipl. Feldenkraislehrerin SFV
(mit Kollegin und Gästebetreuerin A.R. Ischer)

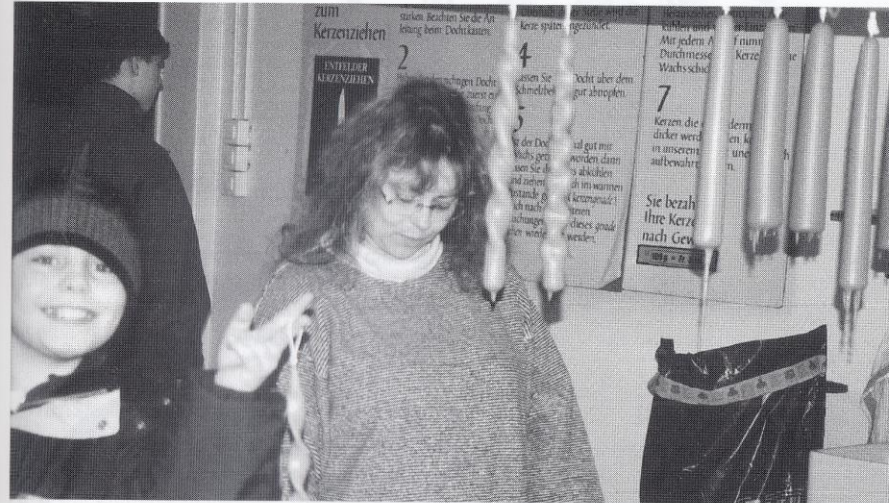
Jeder 10. Gast kann durch Verlosung eine Gratis-Lektion gewinnen!!!

149: Kerzenziehen

25 Jahre

25 Jahre Entfelder Kerzenziehen

Am 28. Oktober 1976 hat die Arbeitsgruppe für Ökumene und Dritte Welt im reformierten Kirchgemeindehaus in Unterentfelden den Grundstein zum Entfelder Kerzenziehen zu Gunsten behinderter Mitmenschen gelegt.



Abgestützt auf die Erfahrungen und Ratschläge des Zürcher Kerzenziehens hat die Gruppe in kürzester Zeit eine Organisation ins Leben gerufen, die sich bis auf den heutigen Tag bewährt hat. Begeistert von der Idee, konnten auch in kurzer Zeit eine grosse Schar von freiwilligen Helferinnen und Helfern gefunden werden. Bereits am 11. Dezember 1976 wurden in der Freizeitwerkstatt im Kindergarten Brunnmatt die ersten Kerzen gezogen.

Vom Erfolg überrascht, war der Entscheid, die Aktion in den folgenden Jahren zu wiederholen, nicht schwierig. Seit 1976 beteiligen sich jedes Jahr ca. 40 engagierte freiwillige Personen. Ohne sie könnte das Kerzenziehen nicht durchgeführt werden. Aber auch die Unterstützung der Gemeinde Oberentfelden und das Entgegenkommen des einheimischen Gewerbes trägt jedes Jahr zum guten Ergebnis bei.

Das Kerzenziehen dauert 2 Wochen. Im Durchschnitt werden pro Jahr 370 kg Bienenwachs verarbeitet. In den vergangenen Jahren konnte ein Reinerlös von rund Fr. 158'000.– an verschiedene Institutionen im Kanton Aargau weitergeleitet werden.

Dank dem regen Interesse der Entfelder Bevölkerung ist das Entfelder Kerzenziehen heute ein fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit. In den ersten Jahren fragten uns die Kinder: «Macht ihr wieder ein Kerzenziehen?» Heute lautet die Frage: «Wann ist das Kerzenziehen?»

Das 25. Kerzenziehen ist geplant und findet vom 27. November bis 10. Dezember im Kindergarten Brunnmatt statt. Der Reinerlös ist dieses Jahr für eine einheimische Institution, den Landenhof in Unterentfelden bestimmt.

Und wie geht es weiter? Der Motor der Aktion ist das Organisationskomitee. Das Durchschnittsalter der Mitglieder hat in den letzten 24 Jahren natürlicherweise stetig zugenommen. Ausserdem sind in absehbarer Zeit gewichtige Abgänge zu verzeichnen, welche ersetzt werden müssen. Darum sucht die Gruppe Interessierte, die bereit sind, an vorderster Front die vorweihnächtliche Tradition weiterzuführen.

Öffnungszeiten: Sa. und So. von 10–21 Uhr; Mo. bis Fr. von 14–21 Uhr. Während der Woche ist vormittags für Schulen reserviert.

149 Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Erfolgreiche Faustballer

Der Gemeinderat gratuliert den Faustballern des STV Oberentfelden zum Aufstieg in die NL B.

Weihnachtsmarkt am 7. und 8. Dezember

Weil der Kirchenvorplatz wegen der laufenden Renovationsarbeiten nicht zur Verfügung steht, möchten die Organisatoren den Weihnachtsmarkt auf dem Areal von Schulhaus und Turn-

halle Dorf durchführen. Im Einvernehmen mit der Schulpflege erteilt der Gemeinderat die entsprechende Bewilligung.

Volljährigkeitsfeier am 17. November

Die Angehörigen des Jahrgangs 1982 können im Rahmen ihrer Volljährigkeitsfeier die Firma Media Solutions in Schönenwerd besichtigen und dabei erfahren, wie Video-Clips und Multimedia-Anwendungen hergestellt und bearbeitet werden. Das Nachtessen wird anschlies-

send im Restaurant Fit und Fun im Sportcenter an der Muhenstrasse serviert. Die 71 Schweizer/innen und 26 Ausländer/innen haben vom Gemeinderat persönliche Einladungen erhalten.

Dienstjubiläum

Seit 20 Jahren wirkt *Pius Haberstich* als umsichtiger und technisch versierter Hauswart des Oberstufenschulhauses. Der Gemeinderat

gratuliert herzlich zum Dienstjubiläum und dankt Herrn Haberstich für die bis jetzt geleistete gute Arbeit.

Neuer Mitarbeiter für das Steueramt

Am 1. Dezember nimmt *André Estermann* aus Strengelbach die Arbeit beim Steueramt Oberentfelden auf. Er absolvierte bis August 2000 bei der Stadtverwaltung Zofingen eine kaufmännische Lehre und befindet sich gegen-

wärtig in der Rekrutenschule. André Estermann löst Mirjam Rigendinger ab, die während eines Jahres erste Berufserfahrungen im ursprünglichen Lehrbetrieb sammelte und sich nun beruflich verändern will.

Ausbau der Sammelstellen

Das Entsorgungskonzept der Gemeinde Oberentfelden mit einer Hauptsammelstelle beim Magazin Ausserfeld und verschiedenen Nebenstellen funktioniert gut. Um der Bevölkerung das separate Sammeln von rezyklierbaren

Altstoffen weiter zu erleichtern, werden demnächst bei der Sammelstelle am Schinhuetweg Container für Blech und Aluminium aufgestellt. An neuralgischen Punkten im Dorfzentrum werden grosse Abfallbehälter platziert.

Was die Bulletin-Leser am Voranschlag 2001 besonders freuen wird!

RF. Nachdem der Gemeindesteuerfuss für das Jahr 2000 von 110% auf 107% reduziert wurde, rechnet der Voranschlag 2001 mit einem nochmals um 2% tieferen Steuerfuss von neu 105%. Nebst den dadurch erwarteten tieferen Steuereinnahmen wird im Hinblick auf das ab 2001 geltende neue Steuergesetz zusätzlich

mit Mindereinnahmen im Bereich der Einkommens- und Vermögenssteuern gerechnet. Dank den hervorragenden Rechnungsabschlüssen der letzten Jahre und den massvollen Investitionen fallen die vorgeschriebenen Abschreibungen im Jahr 2001 mit Fr. 441'800.- erneut tiefer als in den Vorjahren aus.

149 Schule: Lehrerinnen

Corinne Gmür, Daniela Waldvogel

Neue Lehrkräfte stellen sich vor

Corinne Gmür

Mein Name ist Corinne Gmür und ich freue mich, neu in Oberentfelden als Logopädin arbeiten zu dürfen. Geboren wurde ich am 11. November 1974 in Wettingen, aufgewachsen bin ich in Aarau und in den USA. Nach der Matura absolvierte ich das Heilpädagogische Seminar in Zürich.



Seit einem Jahr arbeite ich nun als Logopädin. Neben meiner Tätigkeit in Oberentfelden bin ich noch in Teufenthal angestellt. Oberentfelden lernte ich letztes Jahr schon während einer kurzen Stellvertretung kennen. An meinem Beruf fasziniert mich, dass ich die Möglichkeit habe, mit dem Kind einzeln zu arbeiten. Ich kann gezielt auf jedes eingehen, seine Sprache und seine Handlungen beobachten und mir weiter überlegen, wie ich es am Besten in seiner Entwicklung unterstützen kann.

Daniela Waldvogel

Geboren wurde ich am 4. 4. 1968. Meine Kindheit und Jugend verbrachte ich in Gränichen. Nach meiner Lehre als Innendekorateurin wohnte und arbeite ich in Zürich. Nach einigen Jahren, in denen ich auch immer wieder mehr oder weniger lange Reisen ins Ausland unternahm, hatte ich das Bedürfnis nach einer beruflichen



Veränderung. Nach langem Überlegen entschied ich mich, eine zweite Ausbildung als Lehrerin für Textiles Werken zu machen. Dieser Beruf bietet mir die Möglichkeit, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und gleichzeitig handwerklich tätig zu sein. Meine Ausbildung am Kantonalen Seminar in Brugg habe ich diesen Sommer abgeschlossen und bin nun gespannt, was mich in diesem ersten Jahr des Unterrichtens alles erwartet.